

# AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG  
MZ 03Z035311 M  
T.A.I., Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

2023/04



© Christian Husar

COVERSTORY SEITE 6

**Wiener Neustadt**  
Minimierung des ökologischen  
Fußabdrucks

SEITE 10

**Best Meeting Thesis Austria 2023**  
Preis für Forschung im Kongress-  
und Tagungssegment

SEITE 54

**Zukunft der Tagungsbranche**  
Starkes Wachstum mit Trends zu  
Nachhaltigkeit und Digitalisierung





TAGEN MIT  
**WEITBLICK**

MICE.KITZBUEHEL.COM





## Mein Wunsch an die Business Events Branche in Österreich

Ich hege den Wunsch nach einer noch konsequenteren Auseinandersetzung mit der Wirkung von Business Events und der Kraft, die diese Branche für einen gesellschaftlichen Wandel entfalten kann. Otto C. Scharmer betont, dass die Frage, ob unsere Gesellschaft untergeht oder aufsteigt, davon abhängt, ob es uns gelingt, neue Formen gesellschaftlicher Lerninfrastrukturen für den Wandel zu schaffen.

Internationale Denker:innen, Entscheidungsträger:innen und Forscher:innen sind sich einig, dass wir für die zentralen Herausforderungen wieder vermehrt Gespräche und authentischen Dialog benötigen, der über verschiedene Standpunkte und Ideologien hinwegführt. Mit Freude, Humor, Empathie, Kreativität und Leichtigkeit. Darin liegt der Unterschied zwischen uns Menschen und der Künstlichen Intelligenz.

Lasst uns diese Gelegenheit für einen echten Wandel in der Branche nutzen. Ich freue mich darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit vielen Leser:innen des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS diesen Wunsch in die Wirklichkeit umzusetzen.

### Urs Treuthardt

Managing Director  
Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH  
ACB Vorstand



## COMMUNICATION

- 6 Coverstory Wiener Neustadt**  
Minimierung des ökologischen Fußabdrucks
- 8 30 Jahre ACB**  
Kooperationen als Treibstoff für die Entwicklung der Tagungsbranche
- 10 Best Meeting Thesis Austria 2023**  
Preis für Forschung im Kongress und Tagungssegment
- 12 Wien Museum**  
Neuer Veranstaltungsbereich
- 13 62. Kongress der ICCA**  
Notizbuch voller Zitate, Zukunft gestalten
- 14 Green Meetings & Green Events**  
Fleckerlteppich der Nachhaltigkeit von MICE-Destinationen
- 16 UIA Survey**  
Nachhaltigkeit und hochwertige Gastronomie
- 18 Stellenwert von Erlebnissen**  
Tücken & „Netzwerkücken“ bei Hybridveranstaltungen
- 19 Neues Mitglied**  
Obertauern [PLACESHOTEL] tritt dem ACB bei

## EXPERIENCE

- 20 Daten-Kongress in der Mozartstadt mit spannenden Diskussionen**  
Veranstalterinterview Dr. Bernhard Zagel
- 22 Transformative Event Design**  
Exploring the Role of Transformative Experience Facilitators
- 24 Kongress- und Tagungshotels**  
Starke MICE-Leistungen von Österreichs Hotellerie
- 26 Meeting Architecture**  
Millennials beeinflussen Trends
- 28 data:room**  
Datenbasiertes Miteinander
- 29 Österreich Werbung**  
5 Gründe für Österreich
- 30 Congress Center Villach**  
im neuen Corporate Look
- 32 Alpha Awards**  
Zeitsparen & Weiterentwickeln!  
Große Chance für Award-Wettbewerbe
- 33 MONDI Resorts**  
Top-Aussichten für Tagungen
- 34 ACB Professionals**  
Kurzpräsentationen





© Innsbruck Tourismus/Daniel Zangerl



© Visit Bregenz/Christiane Setz

## BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 37 Grenzenloses Eventdesign und noch viel mehr**  
Vorarlberg
- 38 Montforthaus Feldkirch**  
Weit mehr als ein „Green & Smart Building“
- 39 Convention Partner Vorarlberg**  
Innovationskraftort für gute Begegnungen
- 40 Kongresskultur Bregenz**  
Ins Rampenlicht gerückt
- 43 „Die Entwicklungen spielen dem Tagungsland Tirol in die Karten“**  
Tirol
- 44 Kufsteiner Land**  
Wo alpine Tradition auf Innovationsgeist trifft
- 47 SALZRAUM.Hall**  
Green Events vor den Toren Innsbrucks
- 48 Convention Services Kitzbühel**  
Verantwortungsvolle Ausrichtung von Veranstaltungen
- 49 Convention Bureau Tirol**  
Nachhaltige Work-Life-Balance im Herz der Alpen
- 50 Green Meetings mit alpin-urbanem Flair**  
Innsbruck

## FUTURE

- 52 Aus- und Weiterbildung**  
Aschenputtel-Dasein der Technik
- 53 Personalisierung**  
Veranstaltungsmanagement mit Rezepten von Amazon und Netflix
- 54 Zukunft der Tagungsbranche**  
Starkes Wachstum mit Trends zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung

## PEOPLE

- 56 Branchennews & Personaländerungen**
- 57 Unser Team stellt sich vor...**  
MAW –Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
- 60 ACB Meeting Professionals**





# Minimierung des ökologischen Fußabdrucks

## Das noch junge Convention Bureau Wiener Neustadt setzt bei seinen Aktivitäten auf die gelungene Kombination von Innovation und Nachhaltigkeit

Internationalität ist ein Attribut, das engstens mit der vor rund 830 Jahren im südlichsten Teil des Wiener Beckens gegründeten Stadt verbunden ist. Da war es naheliegend, den Schwung des Landesausstellungsjahres 2019 mitzunehmen, inklusive der revitalisierten Kasematten (siehe Info-Kasten), und auf die Hebung jenes großen Potentials zu setzen, das im Bereich von Tagungen und Kongressen liegt. „Unser Ansatz in Wiener Neustadt ist es, die 4 K – Kultur, Kaiser, Kulinarik, Kongresse – in den Mittelpunkt zu stellen“, unterstreicht Bürgermeister **Klaus Schneeberger** den Stellenwert dieses Bereiches.

Leiter des Convention Bureau Wiener Neustadt ist der seit drei Jahren amtierende Tourismuskordinator der Stadt **Christopher Hartmann**. Er sieht Wiener Neustadt als aufstrebendes Zentrum für Geschäftsaktivitäten und Veranstaltungen sowie „als ideale Drehscheibe für Unternehmen, die nicht nur hochwertige Kongresse, Seminare und Rahmenprogramme suchen“. Vor allem aber geht es um Firmenkund:innen, die einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit legen. Hartmann: „Wir vom Convention Bureau Wiener Neustadt sind ein Eckpfeiler dieser Bewegung und unterstützen Unternehmen dabei, ihre Veranstaltungen durch grüne Maßnahmen zu optimieren.“

### Nachhaltige Kongresse und Seminare

Das Convention Bureau bietet laut Christopher Hartmann in diesem Zusammenhang eine breite Palette an Möglichkeiten, um Kongresse und Seminare mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit zu gestalten: „Die Auswahl erstreckt sich von zertifizierten Veranstaltungsorten, die umweltfreundliche Praktiken implementieren, bis hin zu nachhaltigen Catering-Optionen, die lokale und saisonale Produkte bevorzugen.“

Dies ermögliche es Unternehmen, ihre Veranstaltungen mit einem grünen Bewusstsein zu gestalten, ohne Kompromisse bei Qualität und Professionalität einzugehen. Das beginnt bei den Kongress- und Seminarveranstaltungen selbst und endet bei der Gestaltung der Rahmenprogramme. „Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig“, so Christopher Hartmann. Sie reichen von Achtsamkeits-Programmen, wie Bogenschießen und Yoga, bis hin zu Team-Building-Aktivitäten mit einem starken Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Hartmann: „Durch die Integration von lokalen Partnern, die ökologische Initiativen unterstützen, bieten wir die Möglichkeit, Teilnehmer:innen nicht nur zu informieren, sondern auch aktiv in grüne Projekte einzu-

binden.“ Als innovative Klimabündnisstadt ist Wiener Neustadt zudem Impulsgeber für regionale Wertschöpfung.

### Grüne Maßnahmen für Firmenkunden

Firmenkunden, die ihre eigene Nachhaltigkeitsagenda verfolgen, bietet das Convention Bureau Wiener Neustadt maßgeschneiderte Lösungen. Die Palette reicht von CO<sub>2</sub>-neutralen Veranstaltungen bis zur Implementierung von Recycling- und Abfallmanagement-Programmen vor Ort. Christopher Hartmann: „Wir unterstützen Unternehmen dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und ihre Veranstaltungen umweltfreundlicher zu gestalten.“ Kongresse können dabei selbst ihre Ziele aus den wichtigsten Bereichen der 17 Sustainable Development Goals definieren. Danach wird ein individuelles Maßnahmenpaket erarbeitet.

Damit nicht genug, ermöglicht das Convention Bureau speziell für Veranstaltungen ab 200 Personen eine vergünstigte Anreise mit den ÖBB. „Durch die Kooperation mit der Bahn und der Erstellung eines ÖBB-Kongresskontos wird nicht nur der CO<sub>2</sub>-Abdruck der Anreise sichtbar, sondern Teilnehmer:innen sparen gleichzeitig bei Ihren Offi-Tickets“, betont Christopher Hartmann.





© Christian Husar



© Christian Kremser

### Innovative Ansätze & vielfältige Hoteloptionen

Das Convention Bureau Wiener Neustadt setzt also nicht nur auf bewährte nachhaltige Praktiken, sondern auch auf innovative Ansätze. Viel Wert wird zudem auf die Integration von Technologie gelegt, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren, sowie auf die Einführung von digitalen Tools für eine papierlose Organisation. Weitere Beispiele sind die kostenlose Buchungssoftware für Veranstaltungen und die Förderung kreativer Ideen für nachhaltige Veranstaltungen. Christopher Hartmann: „Unser Bureau arbeitet kontinuierlich an der Schaffung einer grünen und innovativen Veranstaltungslandschaft.“

Diese wird auch durch die vielfältige Hotel-landschaft in Wiener Neustadt geprägt. Das Angebot beginnt bei dem im Sommer 2023 eröffneten PLAZA INN, das nicht nur Unterkünfte (150 Zimmer und Suiten), sondern auch hochmoderne Konferenzmöglichkeiten bietet (vier Tagungsräume von 32 m<sup>2</sup> bis 312 m<sup>2</sup> bzw. 25 bis 160 Personen) und reicht bis hin zum malerisch am Stadtpark gelegenen Hilton Garden Inn (133 Zimmer, 230 m<sup>2</sup> Meeting- und Bankettfläche für bis zu 200 Personen).

Für Naturliebhaber:innen empfiehlt Christopher Hartmann u.a. das Le Parc am Akademiepark (44 Zimmer, ein Tagungsraum), während das Hotel Zentral am Hauptplatz (42 Zimmer, ein 100 m<sup>2</sup> großer Tagungsraum für max. 60 Personen) durch seine – nomen est omen – zentrale Lage punktet. Darüber hinaus bietet die Budget-Hotellerie in der Nähe der Arena Nova erschwingliche Optionen für einen komfortablen Aufenthalt.

### Sozial nachhaltige Reisepakete für Veranstaltungen

Besonders engagiert sich das Convention Bureau Wiener Neustadt, wenn es darum geht, aktiv dazu beizutragen, um Gutes zu bewirken. „Unsere ausgewählten Reisepakete bieten nicht nur Übernachtungen in nachhaltigen Hotels, sondern integrieren auch eine soziale Komponente“, so Christopher Hartmann. So werden ab einem Aufenthalt von 2 Nächten im Rahmen der „Do Good“-Pakete je 10 Euro für Lebensmittel an Bedürftige gespendet. Für Aufenthalte von 3 bis 4 Nächten wird im Namen des Gastes ein Baum gepflanzt, während bei einem Aufenthalt von 5 bis 6 Nächten eine 10 m<sup>2</sup> große Blühwiese zur Förderung der Biodiversität angelegt wird. Christopher Hartmann: „Für diejenigen, die sich für 7 oder mehr Nächte entscheiden, übernehmen wir eine Bienenstock-Patenschaft für ein Jahr und schenken 500 g Akademieparkhonig.“

Alles in allem bietet Wiener Neustadt als Zentrum für nachhaltige Kongresse, Seminare und Rahmenprogramme „nicht nur eine herausragende Umgebung für geschäftliche Veranstaltungen“, wie Christopher Hartmann betont, „sondern stellt auch einen bedeutenden Schritt in Richtung einer grüneren Zukunft dar“. Denn das Convention Bureau dient einerseits als Plattform, die Unternehmen unterstützt, ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, andererseits hilft es, erstklassige Veranstaltungen zu organisieren. Christopher Hartmann: „Mit einem starken Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit ist unsere Stadt die optimale Wahl für Firmenkunden, die einen ganzheitlichen Ansatz für ihre Veranstaltungen suchen.“ [www.convention-wn.at](http://www.convention-wn.at) ■

### KASEMATTEN ALS GREEN LOCATION

„We go green“ – unter diesem Motto sind die Wiener Neustädter Kasematten seit dem Vorjahr mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und werden nun offiziell als „Green Location“ geführt. In der ehemaligen Verteidigungsanlage aus dem 12. Jahrhundert um die Eventlocation treffen historische Gemäuer auf zeitgenössische Architektur. Für jede Veranstaltungsanforderung bieten die Kasematten maßgeschneiderte Lösungen und nicht nur das: Auch Umweltschutz und Nachhaltigkeit stellen Herzaufgaben dar. „Wir wollen jede Veranstaltung zu einem unvergesslichen Highlight machen“, so **Elisabeth Grätz**, Sales-Koordinatorin der Kasematten. Als „Green Location“ setzen die Kasematten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sowie auf ein erweitertes Müllvermeidungskonzept. Darüber hinaus profitiert die Eventlocation von der hervorragenden Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz. „Das garantiert eine umweltschonende An- und Abreise“, so Elisabeth Grätz. Die Kasematten sind vielseitig wandlungsfähig sowie individuell adaptierbar und dienen sowohl als Veranstaltungszentrum als auch als Kulturhotspot und Feierlocation. Sie verfügen über einen direkten Zugang zum Stadtpark und auch die Dachterrasse ist begrünt. Elisabeth Grätz: „Wir bieten technisch und ökologisch allerhöchsten Standard.“ [www.kasematten-wn.at](http://www.kasematten-wn.at)

Advertorial



# Kooperationen als Treibstoff für die Entwicklung der Tagungsbranche



**Neben dem größten Asset des Austrian Convention Bureaus (ACB) – seiner kategorie- und generationsübergreifenden Community aus Branchenplayern – tragen diverse Partnerschaften wesentlich zur positiven Entwicklung des Verbandes sowie der österreichischen Tagungsbranche bei. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Kooperationen.**

## Österreich Werbung und Bundesländer Convention Bureaux

Während sich das ACB als Dachverband der österreichischen Tagungsbranche auf die Themen Austausch, Netzwerk und Fortbildung fokussiert, konzentriert sich die **Österreich Werbung** (ÖW) auf die Vermarktung der Destination Österreich als Tagungsland. Ein gemeinsames Projekt, das seit 2008 vom ACB, unterstützt von der Österreich Werbung, in Angriff genommen wurde, ist die österreichische Kongressstatistik. Durch die beim ACB angelegte Datenbank werden seit 2010 österreichische Veranstaltungen mit Fortbildungscharakter im jährlichen **Meeting Industry Report Austria** (mira) zusammengefasst, um das gesamte Tagungsgeschäft Österreichs sowie dessen Entwicklung über die Jahre abzubilden. Ziel des ACB ist es, dieses besondere Segment darzustellen und seine Relevanz für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich sichtbar zu machen. Bei der Veranstaltungsmeldung ist die Zusammenarbeit mit und der Einsatz der Convention Bureaux der einzelnen Bundesländer essenziell, da diese mit den regionalen Veranstaltungsstätten am engsten in Kontakt stehen.

Mit der Österreich Werbung wird zudem an der **Weiterentwicklung** des bedeutungsvollen **Convention Bereichs** gefeilt. Neben der Unterstützung der Convention4u, dem Tagungslabor für die Meetingindustrie, wird seit 2023 zusammen mit weiteren Stakeholdern eine gemeinsame Strategie unter dem Namen „Convention Partner 2026“ ausgearbeitet. „Das Ziel dieses Strategiepapieres ist es, als Grundlage für die Zusammenarbeit aller Stakeholder zu dienen und mehr Ressourcen für das Tagungsland Österreich

aufstellen zu können“, erklärt ACB-Präsident **Gerhard Stübe**.

## Institutionen & Ausbildungsstätten

Eine der wichtigsten Zusammenarbeiten ist die langjährige Kooperation mit dem **österreichischen Umweltzeichen**. Das ACB war Initiator der Entwicklung der Richtlinie UZ 62 (Green Meetings & Green Events) und mit dem Ökologieinstitut federführend an deren Erstellung beteiligt. Die Convention4u 2010 im Festspielhaus Bregenz war das Pilotprojekt für dieses Umweltzeichen und damit die erste Green Meeting zertifizierte Veranstaltung in Österreich überhaupt. Seither besteht eine enge Zusammenarbeit in Form von regelmäßigen Abstimmungsgesprächen sowie Informationsveranstaltungen für ACB-Mitglieder, um auf diese in Europa einzigartige Richtlinie aufmerksam zu machen und diesen Bereich stetig weiterzuentwickeln. Da viele der Green Meeting-Lizenznehmer:innen zu den ACB-Mitgliedern zählen, wird das jährliche Lizenznehmertreffen im Rahmen des Tagungslabors ACB Convention4u ausgetragen, in der das Thema Nachhaltigkeit auch inhaltlich in mehreren Sessions integriert und lebendig veranschaulicht wird.

Im Bereich der Ausbildung werden die Verbindungen zu **Bildungsinstituten im DACH-Raum** gepflegt. Zum einen werden diese eingeladen, ihre Studierenden zu motivieren ihre Bachelor- und Masterarbeiten zum jährlichen ACB Award Best Meeting Thesis Austria (BMTA) einzureichen. Zum anderen führt das ACB in Kooperation mit unterschiedlichen Lehranstalten immer wieder aktuell relevante Branchenstudien durch, dessen Ergebnisse den Mitgliedern zur Verfügung gestellt

werden. Besonders eng ist die Kooperation mit der **FH Wien der Wirtschaftskammer Wien**, bei der das ACB im Rahmen des Tourismusbachelorstudiengangs bereits seit 2010 die Berufsspezialisierung Kongressmanagement anbietet.

„Der Austausch mit den Tagungsexpert:innen von Morgen ist wesentlich – nicht nur, um diese für unsere Branche zu begeistern, sondern auch um sie zu ermutigen, ihre Ideen und Sichtweisen einzubringen. Nur so können wir verstehen lernen, welche Bedürfnisse und Vorstellungen die nächste Generation hat – sei es als zukünftige Planende, Teilnehmer:innen oder auch als Mitarbeiter:innen“, ist sich ACB-Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippusch** sicher.

## Internationales Branchennetzwerk

Eine wichtige Rolle spielt die **„Strategic Alliance of the National Convention Bureaux of Europe“**, ein Netzwerk von 29 nationalen Destinationsmarketingorganisationen. Als kollaborative Branchenplattform konzentriert sie sich darauf, Europas Position als führende Destination für internationale Business-Events zu stärken. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 hat die Initiative europäischer Convention Bureaux zunehmend an Bedeutung als **Plattform für den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Mitgliedsländern** gewonnen. Die europäische Dachorganisation bietet für ihre Mitglieder, zu denen das ACB zählt, Netzwerktreffen, führt europaweit branchenrelevante Studien durch und veröffentlicht Whitepaper zu relevanten Themen, unter anderem den kürzlich erschienenen Guide, wie nationale Convention Bureaux ihren Einfluss für mehr Nachhaltigkeit nutzen können.





### ACB Community geht gestärkt aus der Covid-Pandemie

Die für die Veranstaltungsbranche sehr herausfordernden Pandemie-Jahre waren durch besonders intensive und enge Gespräche des Dachverbands mit wesentlichen **Entscheidungsträger:innen in Wirtschaft und Politik** geprägt, wodurch die Verbindungen zu diesen gestärkt werden konnten. „Besonders in Krisenzeiten zeigt sich die Relevanz von Verbänden. Unsere Mitgliedsbetriebe waren gerade in dieser Zeit sehr interessiert am engen Austausch. Das ACB fungiert als zentrale Anlaufstelle, Koordinator für Diskurs und Sprachrohr für die Branche“, weiß Michaela Schedlbauer-Zippusch zu berichten.

### Wissensbrücken schlagen: Das ACB als Architekt des Austauschs

Indem es gezielte Kooperationen über die Grenzen der Veranstaltungsbranche hinaus

initiiert, erschließt das ACB neue Horizonte des Wissens – von Wissenschaft und Wirtschaft bis hin zur Rechtslehre. In Form von Veranstaltungsformaten, die ausschließlich den Mitgliedern vorbehalten sind, z.B. **ACB Insights**, aber auch in öffentlich zugänglichen Formaten wie beispielsweise der Fortbildungsreihe **ACB know.how** wird dieses Wissen an die Community weitergegeben, mit dem Ziel, so die **Innovationskraft innerhalb der Branche zu stärken**.

Dieser Austausch findet seine Höhepunkte im Tagungslabor **Convention4u**, bei dem der Dialog zwischen relevanten Stakeholdern, Veranstalter:innen und der ACB Community nicht nur Inspiration, sondern auch konkrete Vorteile für alle Teilnehmenden generiert. Hier wird deutlich, dass der Verband mehr als die Summe seiner Teile ist – er ist ein dynamisches Netzwerk, das Wachstum und Fortschritt für seine Mitglieder und die gesamte österreichische Tagungsindustrie fördert.

### Die Möglichmacher

Das alles wäre nicht möglich ohne den wertvollen Einsatz der **Mitgliedsbetriebe** und seiner Repräsentant:innen, die den Verband tatkräftig mit Zeit, Wissen, Kontakten, Leistungen und finanziellen Ressourcen unterstützen. Im Jubiläumsjahr bedankte sich das ACB auch bei seinen längsten Mitgliedern, die bereits seit 30 Jahren die Kooperation hochhalten und leben. Denn es müssen alle gemeinsam am Tisch sitzen, damit die für sich gewünschte Zukunft gelingen kann. ■

„Wenn du schnell gehen willst, geh alleine. Wenn du weit gehen willst, geh zusammen.“

Afrikanisches Sprichwort





## Best Meeting Thesis Austria 2023: Preis für Forschung im Kongress- und Tagungssegment

Im historischen Ambiente des Museumsquartiers Wien kürte das Austrian Convention Bureau (ACB) die innovativsten Nachwuchswissenschaftler:innen der Tagungsbranche

Mit dem Best Meeting Thesis Austria Award, der dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feierte, werden herausragende akademische Arbeiten gewürdigt, die zukunftsweisende Impulse für Kongresse und Tagungen setzen.

### Transformation und Regionalmarketing vorne auf

**Nieke Dieteren**, Absolventin der FH Salzburg, überzeugte mit ihrer Masterarbeit zum Thema transformatives Eventdesign – eine wegweisende Forschung, die auf Seite 22 detailliert beleuchtet wird. Den Titel im Bachelor-Segment sicherte sich **Andrea Greimel** von der FH Wien der WKW, indem sie die Entscheidungsfaktoren und das Marketing für Kongresse in ländlichen Regionen Österreichs genauer analysierte.

### Stilvoller Rahmen und fachlicher Austausch

Die Verleihung, unterstützt von Technik-Sponsor Bernhard AV und nachhaltigem Mobiliarpromi-Supporter Papertown Cardboard Design & Concept Studio, bot nicht nur eine stilvolle Kulisse, sondern auch eine Plattform für intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Meeting Professionals und den jungen nominierten Preisträger:innen.

### Anerkennung und Ausblick

**Gerhard Stübe**, Präsident des ACB, hob die Bedeutung der Auseinandersetzung mit neuen Erkenntnissen und Sichtweisen für die Entwicklung der Branche hervor. **Michaela Schedlbauer-Zippusch**, ACB-Geschäftsführerin, zeigte sich erfreut über die breite

Streuung der Nominierten aus verschiedenen Ausbildungsinstituten aus ganz Österreich.

### Preise, die verbinden und motivieren

Die Gewinner:innen freuten sich über eine gesicherte Teilnahme an der Convention4u2024 (1. bis 3. Juli Linz), eine Veröffentlichung im AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN sowie einen Flug mit Austrian Airlines – Belohnungen, die sowohl Vernetzung als auch Weiterbildung fördern. Mit dieser Initiative stärkt das ACB die akademische Auseinandersetzung mit der Meeting-Branche und setzt sich nachdrücklich für deren nachhaltige Entwicklung und die Förderung von Talenten ein. Eine Tatsache, die 2023 auch zur Verleihung der EuroCHRIE Awards an den Verband geführt hat (siehe Seite 56). ■



## BACHELORARBEITEN

- **Andrea Greimel**, FH Wien der WKW | Tagen am Land – Eine qualitative Untersuchung der Entscheidungsfaktoren und des Kongressdestinationsmarketings für ländliche Regionen Österreichs
- **Hannah Schatz**, FH Wien der WKW | Green Meetings – wirklich teuer oder tatsächlich leistbar?
- **Magdalena Muntean-Keil**, FH Wien der WKW | Die Sinnhaftigkeit von Content Marketing auf Social Media für wissenschaftliche Veranstaltungen anhand des Fallbeispiels „Konservierendes Symposium im Jänner 2023 in Schladming“

## MASTERARBEITEN

- **Antonia Bösch**, FH St. Pölten | Development of a catalog of sustainability measures for organizers of medical congresses – considering the criteria of the Austrian Ecolabel and the interests of the congresses' stakeholders
- **Dorothea Boltenhagen**, MCI | Die Unternehmerische Hochschule | Zukunftsfähigkeit von wissenschaftlichen Kongressen am Beispiel der Congress und Messe Innsbruck GmbH
- **Isabella Sopper**, FH Kufstein | Differentiated Visitor Marketing for Intercultural B2B Events – A Qualitative Comparison of the Needs of Event Customers from Western and Eastern Cultures
- **Isabella Mandyczewsky**, FH Kufstein | Treiber & Hindernisse von Gastronomiebetrieben im Rahmen einer „Green Meeting und Green Event“-Zertifizierung
- **Nieke Dieteren**, FH Salzburg | Transformative Event Design: Exploring the Role of Transformative Experience Facilitators
- **Magdalena Karner**, FH St. Pölten | Neue Herausforderungen im medizinischen Kongressmanagement im Umfeld der COVID-19-Pandemie
- **Kathrin Winkler**, Universität Graz | Fluggeschäftsreisen: Analyse der Treiber, Barrieren und der zukünftigen Entwicklung

### Reviewingprozess & BMTA 2023 Reviewer

Die Gewinner:innen werden im Rahmen eines spezifischen Punktwertesystems ermittelt, das sich aus einem detaillierten Vorab-Reviewing (70 %) durch Branchenexpert:innen sowie einer zweiten Bewertung (30 %) der anwesenden Meetingexperts bei der Präsentation vor Ort zusammensetzt.

Herzlichen Dank an **Kathrin Preuß**, Convention Partner Vorarlberg | **Doris Bader**, Congress Center Villach | **Garry Loefgen**, Intercontinental Wien | **Gerhard Stübe**, Kongresskultur Bregenz | **Ingeborg Pichler**, easystaff Personaldienst | **Stefan Walter**, Mondial | **Rafael Hintersteiner**, Palais Kaufm. Verein Linz | **Christian Mutschlechner**, ACB-Ehrenmitglied | **Heidi Strobl**, Salzburg Convention Bureau | **Lisa Stern**, AIM Group



## Neuer Veranstaltungsbereich im renovierten Wien Museum

Bekannt als das „Schatzhaus der Kultur und Geschichte“, können dort seit Dezember 2023 nun auch Veranstaltungen und Empfänge abgehalten werden

Wien hat seit Anfang Dezember 2023 ein neues Veranstaltungszentrum: Es ist im komplett renovierten und aufgestockten Wien Museum (Investitionskosten rund 108 Mio. Euro) am Karlsplatz beheimatet. Ergebnis des Umbaus sind eine Verdoppelung der Ausstellungsfläche auf 12.000 m<sup>2</sup> und neue Depotflächen unter dem Vorplatz. Ein Hit ist der neue Veranstaltungsbereich. Er umfasst den 276 m<sup>2</sup> „Großen Saal“ mit einer 140 m<sup>2</sup> großen Terrasse im 3. Obergeschoß (Theaterbestuhlung bis 256 Personen, Cocktail bis 300 Personen), den „Mittleren Saal“ (182 m<sup>2</sup> plus 140 m<sup>2</sup> Terrasse, Theaterbestuhlung bis 160 Personen) sowie den

„Kleinen Saal“ (92,5 m<sup>2</sup>, Theaterbestuhlung 70 bis 80 Personen). Die Technik (Tonanlage für Ansprachen und Zuspelungen, Projektionsleinwand, Beamer, WLAN etc) ist State of the Art. Ergänzend dazu gibt es – ebenfalls im 3. Obergeschoß – den 274 m<sup>2</sup> großen Bereich „Freiraum“, der exklusiv für Empfänge zumietbar ist und eine Kapazität bis 420 Personen sowie eine 412 m<sup>2</sup> messende Terrasse bietet. Das Wien Museum samt seinem neuen „schwebenden“ Obergeschoß gilt als „Schatzhaus der Kultur und Geschichte“ und als zentraler Anlaufpunkt für alle, die in die reiche Vergangenheit Wiens eintauchen möchten. [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at) ■

**WIR  
SEHEN  
UNS  
IN**



**LINZ**

**ACB** convention4u  
austrian convention bureau

**SAVE  
THE  
DATE**

**1.-3. Juli 2024**

**Palais Kaufmännischer Verein**



Mehr über das Tagungslabor der österreichischen Meetingindustrie auf [www.acb.at](http://www.acb.at)



# Notizbuch voller Zitate, Zukunft gestalten

**Der 62. Kongress der ICCA (International Congress and Convention Association) war von der Anzahl der Delegierten her der drittgrößte in der Geschichte – auch sonst lieferte er Einzigartiges**

Zum zweiten Mal nach 1985 ging heuer Mitte November der Kongress der ICCA (International Congress and Convention Association) in Bangkok im „Queen Sirikit National Convention Center“ über die Bühne. Der Verband zählt aktuell über 1.000 Mitglieder aus mehr als 100 Ländern und über 1.100 Delegierte reisten zu dem mehrtägigen Meeting in die Hauptstadt Thailands. Es war damit der drittgrößte in der Geschichte der ICCA. Unter den Gästen des 62. ICCA Kongresses befanden sich auch 12 Mitglieder aus Österreich, vor allem aus der Bundeshauptstadt, mit Vertreter:innen des VCB (Vienna Convention Bureau), des Austria Center Vienna (ACV), der Hofburg Vienna sowie von STEINERLIVE.

Es war, wie ICCA-Präsidentin **Marta Gomes** abschließend betonte, „ein spektakuläres, eindrucksvolles und unvergessliches Erlebnis“. Für sie war es der erste ICCA-Kongress in ihrer Funktion als Präsidentin, nachdem sie im Vorjahr in Krakau für vorerst zwei Jahre an die Spitze der Organisation gewählt wurde. Marta Gomes ist stellvertretende Executive Direktorin der Sales Division von VIPARIS, einer Organisation, welche die 10 größten Kongress- und Ausstellungszentren von Paris verwaltet. Ihre Wahl 2022 an die ICCA-Spitze hatte sie sich mehr als verdient: Unmittelbar nach ihrem Studium an der University of St Andrews begann sie 1999 als Promotion Managerin bei ICEP Portugal, um danach bis zu ihrem Einstieg bei VIPARIS als International Sales Managerin im Pariser Palais des Congrès zu arbeiten. Bei der ICCA engagiert sie sich seit 12 Jahren, zunächst als Präsidentin des Chapters Frankreich-Benelux und später als Vertreterin Europas im Vorstand. Ab 2019 fungierte Marta Gomes als Vizepräsidentin der ICCA.

Doch nun zu den Österreicher:innen: Für **Marina Knittel, CMP**, Team Manager Associations beim Vienna Convention Bureau,

war der 62. ICCA-Kongress „voller unglaublicher Erkenntnisse, wertvoller Kontakte und unvergesslicher Erinnerungen“. Knittel leitet als Deputy Chair seit heuer im Juni zusammen mit **Vanessa Reis**, der Chefin des Zürich Convention Bureau, das „Central European Chapter“ (CEC) der ICCA, nahm beim Kongress in Bangkok am Chapter „Leadership Retreat“ teil und stand im regen Austausch mit ihren Kolleg:innen aus dem CEC. „Ich habe zahlreiche neue und bekannte Gesichter aus unserer globalen ICCA-Community getroffen“, so ihr Résumé.

Laut **Christina Strohschneider**, Sales Managerin Associations im ACV (Austria Center Vienna) und für 2023 bis 2025 als Mitglied in den achtköpfigen „Future Leaders Council“ der ICCA gewählt, waren es „äußerst aufregende sieben Tage, gefüllt mit einer Vorstandspräsentation, der Moderation von Sitzungen und sogar der Moderation der I Amsterdam Challenge Night“. Bei diesem Event (es wurde heuer von Amsterdam gesponsert) treten die 11 ICCA-Chapter und ein Association Team gegeneinander an. Christina Strohschneider: „Leider hat es das CEC nicht unter die Top 3 geschafft.“ Gewonnen hat heuer das UK & Ireland Chapter.

Abgesehen von den offiziellen Teilen schätzte Christina Strohschneider „die vielen Gespräche mit Branchenfreund:innen“, die sie in Bangkok getroffen hat. Was konkret hat sie vom Kongress mit nach Hause genommen? „Unter anderem ein Notizbuch voller Zitate zum Nachdenken“, so ihre spontane Antwort. Besonders gefallen hat ihr jenes von **Prof. Bettina Borisch**, der CEO der „World Federation of Public Health Associations“ und Leiterin des Public Health-Institutes an der Universität Genf: „Gesundheit wird von Frauen geschaffen und von Männern geleitet“, so Borisch in Anspielung an den nach wie vor von Männern dominierten Gesundheitssektor.



**Christina Strohschneider**

Eine in Bangkok präsentierte Idee lässt Christina Strohschneider nicht mehr los: Jene, wie man einen Kongress in der Nachbarschaft des ACV sichtbar machen kann. Was genau ist damit gemeint? „Es geht darum, etwa Anrainer:innen die Möglichkeit zu bieten, einen Kongress im Vorfeld zu besuchen oder ganz einfach Tafeln in der Umgebung aufzustellen, um auf die Veranstaltung hinzuweisen. Umgekehrt können auch Kongress-Teilnehmer:innen Touren in die Umgebung angeboten werden. Anrainer:innen sollen mehr in das Kongress-Geschehen eingebunden werden, damit die Veranstaltungen nicht in den Kongresshallen eingeschlossen bleiben.“

Alles in allem lieferte der ICCA-Kongress 2023 in Bangkok also „viel Energie und noch mehr Antrieb Neues auszuprobieren“. Das für Christina Strohschneider wirkungsvollste Zitat des gesamten Kongresses: „Jedes Meeting, das wir veranstalten, muss von Bedeutung sein.“ Für die ACV-Sales Managerin Associations liegt der Fokus deshalb auf dem Finden von Wegen, „wie die Veranstaltungen, Kongresse und Formate, die wir organisieren, etwas hinterlassen“. Denn es gehe „um mehr als nur ein weiteres umsatzgenerierendes Treffen.“ Der Appell an alle Branchen-Kolleg:innen lautet: „Gestalten Sie die Zukunft und verändern Sie sie nachhaltig.“

Der nächstjährige ICCA-Kongress wird von 20. bis 23. Oktober 2024 in Abu Dhabi stattfinden. Es kann davon ausgegangen werden, dass Marta Gomes dann für eine weitere Amtsperiode gewählt wird. Sie ist übrigens nicht die erste Frau an der Spitze der 1961 gegründeten Organisation: Mit der 2009 verstorbenen **Jacqueline Pietri**, damals Chefin des Nice Convention Bureau, wurde 1990 die erste Präsidentin gewählt (nach ihr ist der seit 2012 verliehene „Prix Jacqueline Pietri“ benannt). [www.iccaworld.org](http://www.iccaworld.org) ■

# Fleckerlteppich der Nachhaltigkeit von MICE-Destinationen



**Bis heute gibt es keine global anerkannten Kriterien für diesen Bereich – das soll sich 2024 ändern. Österreich und Tirol schneiden in einzelnen Studien aber gut ab.**

Im aktuellen Ranking 2023 des **Sustainable Development Reports** (SDG), der eine globale Bewertung der Fortschritte von 149 Ländern bei der Umsetzung der Agenda 2030 wiedergibt, liegt Österreich mit einem Score von 82,28 an 5. Stelle, übertroffen nur von Finnland (86,76), Schweden, Dänemark und Deutschland. Die erreichte Gesamtpunktzahl misst dabei den Gesamtfortschritt bei der Erreichung aller 17 SDGs (bei einem Wert von 100 wären alle SDGs erreicht). Der Aufwärtstrend der Alpen- und Donaurepublik bezüglich der generellen Nachhaltigkeits-Messungen hält damit an. Zur Jahrtausendwende lag der SDG-Score noch bei 78,75, im Jahr 2010 bei 80,38. Wobei aber auch noch eines klar ist: Den SDG liegen allgemeine Daten zu Grunde, aber keine, die den aktuellen Zustand bzw. die Entwicklung der MICE-Branche in Relation zur Nachhaltigkeit stellt.

Dabei haben Veranstaltungen nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern auch große Auswirkungen auf die Umwelt. Nachhaltigkeit nimmt deshalb in den Aktivitäten der ICCA (International Congress and Convention Association) einen wichtigen Bereich ein: Sie bildet eine der vier Hauptsäulen des Verbandes. Damit nicht genug, zählt die ICCA auch zu den „Gold Members“ der Initiative **„Net Zero Carbon Events“**, mit der die globale Veranstaltungsbranche ihren Teil dazu beitragen will, dass die Welt bis spätestens 2050 frei an von Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen sein wird.

## „Green Meetings & Green Events“

Fest steht auch, dass der MICE-Bereich Klimafragen und Regierungspolitik nicht gleichgültig gegenüberstehen kann. Österreich hat deshalb bereits 2010 das Umwelt-

zeichen für „Green Meetings & Green Events“ eingeführt. Bis Ende 2023 haben sich laut Recherche des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS 118 Lizenznehmer:innen dafür zertifizieren lassen.

Insgesamt wurden bislang 1.561 Umweltzertifikate für „Green Meetings“ und 591 für „Green Events“ ausgestellt. Die beiden ersten 2010 für die Convention4u (Austrian Convention Bureau & Festspielhaus Bregenz) als Pilotveranstaltung sowie für das Europäische Forum Alpbach (Congress Centrum Alpbach), die jüngsten 2023 für die IPE Conference and Awards (Investment & Pensions Europe) im Hilton Vienna bzw. der HOFBURG Vienna, die 27. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (Ferry Porsche Congress Center, Zell am See) oder den 17. Österreichischen Bewegungs- und Sportkongress (Congress Saalfelden).

## Platz 3 der nachhaltigsten Reiseziele

Das sind schöne Erfolge, doch wo steht Österreichs MICE-Branche im internationalen Vergleich? Kann es etwa Dänemark (Platz 16 in der ICCA-Statistik von 2022), das seinen Ruf als nachhaltiges Reiseziel genutzt hat, um MICE-Veranstaltungen anzulocken, in den Schatten stellen? Die MICE-Strategie Dänemarks berücksichtigt jedenfalls Nachhaltigkeit als ein zentrales Verkaufsargument.

Auch Italien (im Vorjahr laut ICCA weltweit Rang 3) wirft vermehrt Nachhaltigkeit in die Waagschale, um seine MICE-Branche zu pushen. „Das Interesse an Faktoren wie Umwelt und Klima wächst“, betonte ENIT-Präsidentin **Ivana Jelinic** im Vorfeld der IBTM World Ende November 2023 in Barcelona.

Wo also rangiert Österreich? Zumindest im Bereich Reisen gibt es hier eine Auflistung: den vom in London ansässigen Marktforschungsunternehmen „Euromonitor International“ erstellten Bericht „World’s Most Sustainable Travel Destinations“. Laut dem jüngsten, im September 2023 veröffentlichten Ranking kommt Österreich auf Rang 3 zu liegen. Schweden gilt als das nachhaltigste Reiseziel der Welt, gefolgt von Finnland. Österreich konnte sich damit gegenüber 2022 um einen Rang verbessern. Herangezogen wurden für den aktuellen „Sustainable Travel Index“ 56 Indikatoren in sieben Kategorien (Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Risiko, Nachfrage, Transport und Unterkünfte), wobei die ersten vier Bereiche mit je 10 % gewichtet wurden, die letzten drei mit je 20 %. Bewertet wurden 99 Länder.

## Convention Bureau Tirol als Vorreiter

Doch dieses Ranking vergleicht nicht die Bemühungen einzelner Convention Bureaus, Kongresszentren, Messen, Eventlocations etc. Dies geschieht im Survey der „Global Destination Sustainability“ (GDS)-Bewegung, zu deren Gründungsmitgliedern u.a. die ICCA und die IMEX zählen. Das Convention Bureau Tirol hat – als einziger österreichischer Vertreter – zum dritten Mal an deren Nachhaltigkeitsbenchmark teilgenommen und schaffte es dabei unter die Top 15.

Erstmals waren auf freiwilliger Basis mehr als 100 Destinationen und Städte aus 11 Ländern bei diesem GDS-Benchmark vertreten. Gemessen werden dabei 69 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales, Leistungsträger sowie Destinationsmanagement, womit die nachhaltigen Bemühungen von Städten und Regionen vergleichbar werden.





Congress Centrum Alpbach

Mit seinem 15. Platz und 82,53 Punkten konnte Tirol sein Vorjahresergebnis (80,93 Punkte) deutlich verbessern. Neben Zürich ist Tirol als einzige alpine Destination unter den Top 15 vertreten. Im Bereich Umwelt erreichte das Bundesland sogar den vierten Platz und in der Kategorie „Leistungsträger“ einen Score von 88,68 Punkten. In Tirol sind mittlerweile bereits 78 % aller Eventlocations mit Nachhaltigkeitsiegeln, wie etwa dem Österreichischen Umweltzeichen, zertifiziert.

„Die Entwicklung und die Ergebnisse des GDS-Index zeigen, dass Städte und DMOs den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wandel im Tourismus- und Veranstaltungsbereich vorantreiben“, freut sich **Guy Bigwood**, CEO und Chief Changemaker des GDS-Movement, über die Ergebnisse. „Wir halten den Schlüssel für eine optimistische Zukunft für Reisen und Veranstaltungen in der Hand.“ Der Schönheitsfehler am GDS-Movement: Das Convention Bureau Tirol ist wie erwähnt als DMO alleine auf weiter Flur und auch sonst aus Österreich bisher der einzige Teilnehmer.

### Neuer MICE-Standard des GSTC

Gibt es also keinen weltweiten Vergleich? Möglich, dass er bald kommt, denn der **Global Sustainable Tourism Council (GSTC)** hat heuer im Frühjahr Kriterien für den MICE-Bereich ausgearbeitet. Gegründet 2007 von 32 Partnern, wie dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Welttourismusorganisation (UNWTO), überprüfte das GSTC zunächst mehr als 60 bestehende Zertifizierungen und freiwillige Kriterien-Sätze, die damals weltweit bereits umgesetzt waren. Darauf aufbauend wurden vier Grundkriterien festgelegt (effektive Nachhaltigkeitsplanung, Maximierung des sozialen und wirtschaftlichen Nutzens, Verringerung negativer Auswirkungen auf das kulturelle Erbe, Reduzierung negativer Auswirkungen auf die Umwelt).

Die nunmehr definierten Kriterien fußen auf der Überlegung des GSTC, dass die MICE-Branche aufgrund ihrer Bedeutung eine wichtige Rolle bezüglich Nachhaltigkeit spielt, aber es keine global anerkannten Kriterien für diesen Bereich gibt. Laut **Randy**

**Durband**, dem CEO der GSTC, „haben zwar ein paar Organisationen an der Einführung von MICE-Standards gearbeitet, aber es gibt keine weltweit vereinbarten Standards.“

Der internationale GSTC-Standard für die MICE-Branche teilt die Kriterien in drei Teilbereiche auf: Veranstaltungsort (also Kongresszentren etc.), Veranstalter (z.B. ein Professional Congress Organiser) und die Veranstaltung bzw. das Event selbst. Die konkrete Ausarbeitung ist derzeit im Gange und soll Ende Februar 2024 abgeschlossen sein. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN wird darüber berichten. ■

Link zu dem GSTC-Papier:



# Nachhaltigkeit und hochwertige Gastronomie

**Das sind zwei wichtige, aber nicht die einzigen Aspekte, die bei der Wahl von Veranstaltungsorten entscheidend sind – der UIA Survey hat sie soeben zusammen mit anderen Punkten ausgelotet**

Die UIA (Union of International Associations) hat Ende November 2023 Details über ihre groß angelegte Umfrage zu jenen Problemen veröffentlicht, mit denen internationale Organisationen und Verbände bei der Abhaltung von Tagungen konfrontiert sind. Es war die elfte derartige Befragung, die seit Ausbruch der Pandemie jährlich durchgeführt wurde. Der Grund ist naheliegend: „Die COVID-19-Pandemie hatte enorme Auswirkungen auf das weltweite Reisen, die Tagungsbranche, und das Sitzungsverhalten internationaler Verbände. Wir werden die Umfrage deshalb in Zukunft wiederholen“, so **Joel Fischer**, Statistics Coordinator der in Brüssel ansässigen und 1907 gegründeten UIA.

Die aktuelle UIA-Umfrage konzentrierte sich auf die veränderte Herangehensweise von Verbänden bei der Planung und Organisation ihrer internationalen Veranstaltungen. Der dreisprachige Fragebogen (Englisch, Französisch und Spanisch) bestand zum einen Teil aus einfachen Ja/Nein-Fragen, zum anderen aus Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten. Rund 1.000 Verbände, die allesamt Internationalität in ihrer Struktur und ihren Aktivitäten aufweisen, haben sich an der Befragung beteiligt. Die meisten von ihnen sind in Brüssel beheimatet, vor den USA, Großbritannien und Deutschland. Österreich hält aktuell Rang 10, wobei sich an den Spitzenplätzen des Rankings seit der Zeit vor der Pandemie nichts verändert hat. Erst ab Platz 12 gibt es Neuerungen, angefangen bei Japan, das damals noch an 14. Stelle lag.

Wie sehr die Anzahl internationaler Meetings rückläufig war, geht aus den im internationalen Kongresskalender angeführten Treffen hervor. Vom Bestwert aus 2019 mit 15.058 ging sie um 39 % auf 9.142 in 2022 zurück.

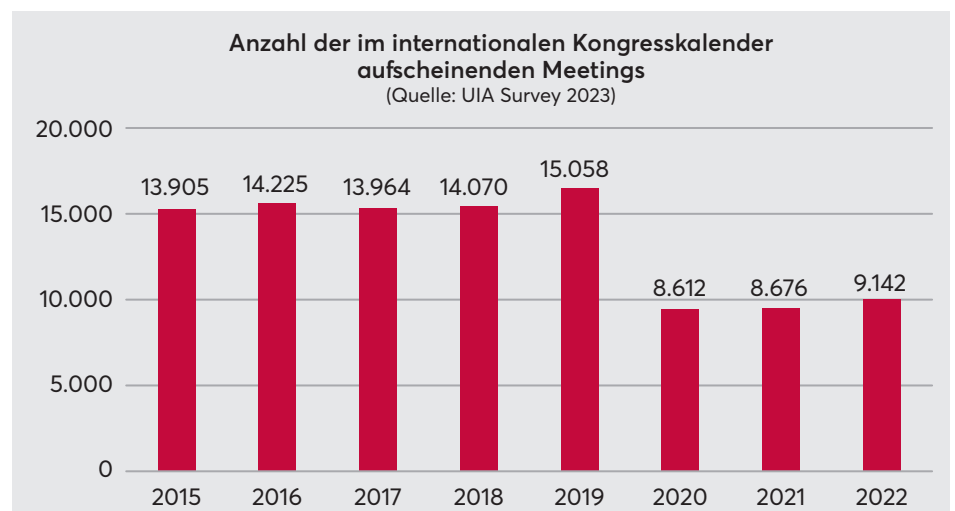
Ebenso verändert sich die Zahl der Teilnehmer:innen. Die Frage nach deren Anzahl wurde erstmals in der Umfrage von 2020 gestellt (veröffentlicht im Spätherbst 2021). Zwei Jahre später verschob sich der Schwerpunkt zu Meetings mit 51 bis 100 Delegierten, während jener von 101 bis 250 leicht rückläufig war. Signifikant gestiegen – um rund 43 % – ist der Anteil jener Veranstaltungen mit 501 bis 1.000 Teilnehmer:innen.

## Was sich durch die Pandemie sonst noch geändert hat

Auch die Zahl der abgesagten Konferenzen ging drastisch zurück. Verglichen wurden der Zeitraum Jänner 2022 bis 2024 mit jenem von Jänner 2020 bis 2022. Mussten in den Jahren der Pandemie noch 58 % der Verbände bis zu 5 Meetings absagen, so waren es seither laut aktueller Umfrage nur noch 20 %. Zwischen 6 und 10 Treffen sagten in der vorangegangenen Umfrage noch 9 % ab, aktuell sind es lediglich 2 %. Umgekehrt kam es in den ersten Corona-Jahren bei nur 27 % der Kongresse zu einer planmäßigen Durchführung, so liegt dieser Wert nun bei 75 %.

Der Trend zu online bzw. hybrid abgehaltenen Meetings ist vorhanden, aber nicht übermäßig ausgeprägt. Rund 12 % der Befragten wechselten zu virtuellen bzw. Online-Formaten, weitere 14 % gaben Hybrid-Meetings den Vorzug. Doch 54 % der Verbände haben die Art ihrer Veranstaltungen nicht verändert. Gleichzeitig erwarten 57 %, dass Online- bzw. Hybrid-Aspekte weiterhin Teil von Großveranstaltungen bleiben (vor zwei Jahren waren dies noch 73 %). Allgemein wird eine erhöhte Mitgliederbeteiligung an virtuellen Meetings festgestellt, ebenso erhöhte Mitglieder-Downloads von Inhalten.

Technologische Herausforderungen bleiben deshalb für eine stattliche Anzahl an Associations ein Problem. Bei 11 % der Verbände liegt es daran, die richtige Plattform bzw. den richtigen Dienst zu finden, 19 % der Delegierten bemängeln zu langsame Internetgeschwindigkeiten bzw. die Internetqualität, 4 % berichten von Schwierigkeiten mit VOIP („Voice over IP“, also das Telefonieren über das Internet) und 5 % beklagen Mängel bei der Hardware.





Interessant war die Frage nach der Umsatzentwicklung 2023 im Vergleich zu 2022. Während 41 % keine Veränderungen erwarten und 20 % angaben, darüber keine Auskunft geben zu wollen, gehen immerhin 23 % von einem Anstieg aus (11 % bis zu einem Viertel, 8 % sogar um bis zur Hälfte, der Rest rechnet sogar mit noch mehr). Im Vergleich dazu rechnen 8 % mit einem Rückgang um bis zu einem Viertel, 5 % um bis zur Hälfte, der Rest mit noch kräftigeren Umsatzeinbußen. Allerdings sind diese Antworten nicht um jene Meetings bereinigt, die nur alle zwei Jahre abgehalten werden. So verschoben z.B. einige Verbände ihre Kongresse von 2022 auf 2024. Bei 25 % der Associations hat die Pandemie zu sinkenden Umsätzen geführt, bei 21 % zu rückläufigen Mitgliederzahlen. 17 % beklagen einen Rückgang der Einnahmen durch Sponsoren, immerhin noch 11 % von einem Solchen an Spenden und finanziellen Zuwendungen.

### Zusammenarbeit mit Convention Bureaus

Und wie sieht es bezüglich der Zusammenarbeit mit Convention Bureaus aus? Gemischt, wie aus der aktuellen UIA Survey hervorgeht. So antworteten 36 % auf die Frage, ob der Verband in den letzten fünf Jahren ein CB kontaktiert hat, dass sie die Leistungen eines Convention Bureaus nicht kennen, weitere 11 %, dass sie zwar darüber Bescheid wissen, aber keines

konsultiert haben. Aber 8 % wollen dies in naher Zukunft tun. Von jenen, die mit Convention Bureaus in Kontakt stehen, haben 4 % Unterstützung bei der Erstellung eines Budgets für das Treffen erhalten, 5 % ein Angebot für den Bewerbungsprozess und ganze 12 % erhielten von den CBs Unterstützung bei der Suche nach Lieferanten oder einem Veranstaltungsort für die Treffen. Weitere 6 % gaben an, finanzielle Unterstützungen vom Convention Bureau für die Abhaltung des Meetings erhalten zu haben und 1 % freute sich über technischen Support bei virtuellen/hybriden Meetings.

Die meisten Verbände (19 %; wie bei den vorangegangenen Fragen waren auch hier nur Einmal-Antworten möglich) erwarten sich von einem Convention Bureau Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Veranstaltungsort, 18 % Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Hotelpartner und weitere 15 % Hilfestellung bei der Beantragung eines Zuschusses von der Gaststadt. Der Rest verteilt sich auf generelle finanzielle Unterstützung sowie der Organisation von Site-Inspections (je 11 %), technische Hilfe bei virtuellen und hybriden Meetings (10 %), sowie für die Gewinnung von Teilnehmer:innen (9 %).

### Wichtige Aspekte für die Durchführung von Veranstaltungen

Interessant sind auch die Antworten auf die Frage, welche drei Faktoren besonders

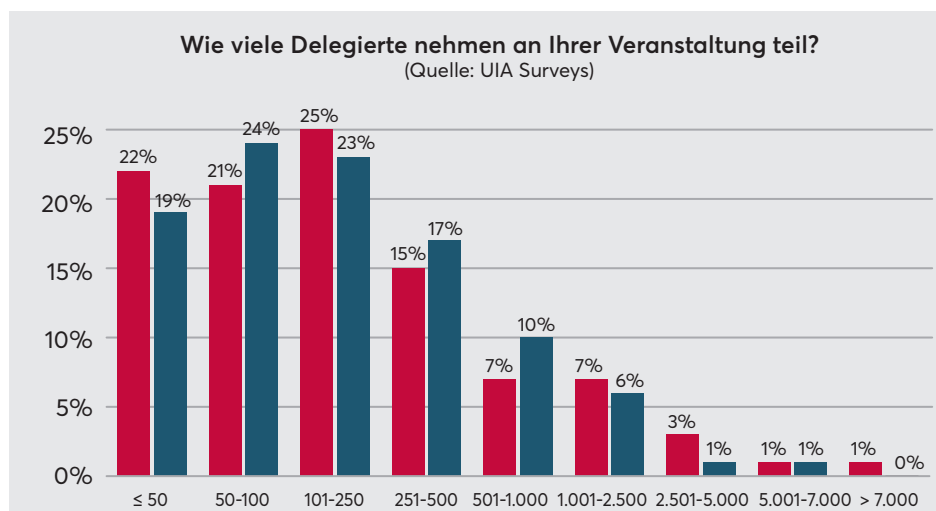
wichtig für die Durchführung einer Veranstaltung in einem Konferenzzentrum oder an einem anderen Tagungsort sind. Die Antworten darauf waren äußerst vielfältig. Sie reichten von Vor-Ort-Begehungen oder Fam-Trips über die Erreichbarkeit einer Destination (Zufahrt vom Flughafen aus, gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel) bis hin zur Nähe verwandter Industrie- oder Forschungspartner. Auch das Vorhandensein von Räumlichkeiten für Breakout-Sessions sowie die Flexibilität konfigurierbarer Räume wurden als ausschlaggebend angeführt.

Oftmals erwähnt wurde außerdem das Thema Nachhaltigkeit sowie die Notwendigkeit einer qualitativ hochwertigen Gastronomie (u.a. nachhaltige Lebensmitteloptionen, vegetarische Mahlzeiten, keine Verwendung von Plastik etc.).

Wichtig ist zudem eine schnelle und stabile Konnektivität des Internets, die technische Ausrüstung vor Ort sowie der diesbezügliche Support. Viele Verbände benötigen jetzt Dienste, die Hybrid- und Multi-Hub-Meetings ermöglichen.

Und wie schätzen die UIA-Mitglieder die Zukunft ein? Dazu stellvertretend zwei Antworten: „So sehr Online-Tools und Web-Meetings auch dabei helfen, Kontakte zu knüpfen, nichts kann echte physische Meetings ersetzen. Es geht darum, Vertrauen zwischen Menschen aufzubauen. Das funktioniert online nicht.“ Wobei es, so die zweite hier zitierte Meinung, „bereits unmöglich ist, die Virtualität zu verlassen. Wir glauben, dass die Rückkehr zum persönlichen Gespräch sehr gut ist. Aber ohne hybride Aktivitäten wird es nicht gehen und mit der richtigen Infrastruktur könnte das gut funktionieren.“

Good News also für die Convention-Branche im jüngsten UIA-Bericht. Wobei eines fest steht: Die Hausaufgaben, sich den Themen der Zukunft zu stellen, bleiben bestehen. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN wird dabei helfen, sie medial zu begleiten. ■



# Tücken & „Netzwerk-lücken“ bei Hybridveranstaltungen

**Erlebnissen kommt sowohl bei Live- als auch bei Hybridmeetings ein hoher Stellenwert zu – bereits bei der Veranstaltungsplanung gilt es, beide Welten zu berücksichtigen**

Hybride Events haben deutlich an Stellenwert gewonnen. Es reicht aber nicht aus, Live-Events auch virtuell abzuhalten. Vielmehr geht es darum Erlebnisse zu schaffen, die Präsenz-Teilnehmer:innen und virtuelle Delegierte gleichermaßen zufriedenstellen, und für beide einen Zugang zu Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Dafür ist es wichtig, Events von Grund auf anders zu denken und die Zweigleisigkeit bereits bei der Veranstaltungsplanung zu berücksichtigen. Wird dies konsequent umgesetzt, so sind Hybridveranstaltungen in der Lage, das Beste aus beiden Welten zu bieten.

## Live- und virtuelle Delegierte

Der Unterschied zwischen beiden ist eklatant. Der große Vorteil von Live-Meetings besteht darin, dass sie meist exzellente Vortragende und ein engagiertes Publikum haben. Alle Delegierten halten sich vor Ort auf, sind von anderen Teilnehmer:innen umgeben, können einander zufällig in den Fluren treffen, sich im Veranstaltungsraum bewegen oder beim Rahmenprogramm mit der Kolleg:innenschaft austauschen. Vor Ort präsente Teilnehmer:innen sind zudem aus ihrem beruflichen Alltag herausgerissen.

Virtuelle Gäste sind im Gegensatz dazu Ablenkungen im Büro (oder auch von zu Hause) ausgesetzt. Darüber hinaus sind sie in der Lage, je nach Bedarf in eine Veranstaltung einzusteigen sowie diese auch wieder zu verlassen. Die Kunst besteht für Veranstalter demnach darin, einerseits umfassende Erlebnisse für beide Arten von Teilnehmer:innen

zu schaffen – also die Delegierten vor Ort und jene die online teilnehmen – und andererseits den virtuellen Gästen ihr Kommen und Gehen nach Bedarf zu erleichtern.

## Möglichkeiten zum Networking

Wie können nun Hybridveranstaltungen optimal konzipiert werden? Bei Live-Events ist der Erfahrungsschatz groß, der virtuelle Aspekt hingegen noch relativ jung. Doch auch für ihn haben Expert:innen bereits interessante Vorschläge parat. So führt etwa der effektive Einsatz sozialer Medien zum Aufbau einer Online-Community, was nicht nur ein dauerhaftes Engagement schafft, sondern auch verhindert, dass vorübergehende Ablenkungen (z.B. im Büro oder beim Arbeiten von zu Hause aus) zu völligem Desinteresse führen. Ebenso können sich die Menschen vor, während und nach einer Veranstaltung vernetzen. Als ebenso wichtig wird die Nutzung virtueller Lobbys und Gemeinschaftsräume angesehen, um das virtuelle Publikum zwischen den Sitzungen „vor Ort“ zu halten und mit anderen Teilnehmer:innen in Kontakt zu treten.

Eine große Herausforderung bei virtuellen Meetings besteht darin, einfache und unterhaltsame Möglichkeiten zum Networking zu schaffen. Wie entscheidend dieser Aspekt ist, zeigt eine 2022 durchgeführte Befragung der B2B-Plattform Marklectic von Delegierten, die bereits an Hybridveranstaltungen teilgenommen haben: 39 % hatten das Gefühl, ausgeschlossen zu sein. Wichtig ist es deshalb, eine Technologieplattform zu

bieten, die es ermöglicht, diese „Netzwerk-lücke“ zu überbrücken und dadurch virtuelles sowie Live-Networking zu integrieren.

Ein weiterer Tipp, um hybride Events erfolgreich abzuwickeln, ist das mehr oder weniger verpflichtende Ausfüllen von Online-Profilen der Teilnehmer:innen vor der Veranstaltung. Dadurch können sich sowohl Delegierte vor Ort als auch virtuelle Gäste besser miteinander vernetzen.

## Live- und virtuelles Agenda-Management

Eine der größten Herausforderungen bei der Ausrichtung einer Veranstaltung besteht bekanntlich darin, die Agenda einzuhalten und den Teilnehmer:innen zu zeigen, wo sie wann sein sollen. Bei Live-Veranstaltungen ist dies durch die Verteilung gedruckter Zeitpläne, geeignete Beschilderungen oder Audioansagen zu erreichen. Für Online-Delegierte hat sich diesbezüglich als hilfreich herausgestellt, eine benutzerdefinierte digitale Agenda bereitzustellen, die nahtlos in den Kalender der Gäste importiert werden kann. Bei Verwendung einer eigenen App ist es empfehlenswert Push-Benachrichtigungen als integrierte Funktion einzurichten.

Fest steht, dass die Veranstaltung hybrider Events ein Umdenken bedeutet. Mit der richtigen Planung, einer darauf ausgerichteten Technologie und einem integrativen Ansatz führen Hybridveranstaltungen aber zu einer größeren Reichweite und zu einem tollen Engagement aller Teilnehmer:innen. ■





## Obertauern [PLACESHOTEL] tritt dem ACB bei

**Das Austrian Convention Bureau (ACB) begrüßt das Obertauern [PLACESHOTEL] by Valamar im Dachverband und freut sich, dass die Hotelkategorie durch einen internationalen Player gestärkt wird**

Das auf MICE-Business fokussierte Hotel des führenden Tourismusunternehmens Valamar aus Kroatien hat sich entschlossen, seine Erfolgsgeschichte auch in Österreich fortzusetzen. **Verena Radlgruber-Forstinger**, Geschäftsführerin des Obertauern [PLACESHOTEL] erklärt: „Die Herausforderungen an Tagungshotels in Österreich sind vielfältig. Unsere Hingabe zur Serviceexzellenz und unser fortwährender Wunsch nach Verbesserung, u.a. mit der Verfolgung ehrgeiziger ESG-Ziele, überzeugte uns, dass die Mitgliedschaft im renommierten Verband unsere Expertise erheblich bereichern und uns ermöglichen wird, zur Gemeinschaft der Kongresshotels beizutragen.“

Das „PLACES by Valamar“ ist nicht nur für skifreudige Urlaubsgäste eine beliebte Location, sondern bietet vor allem in der Vor- und Nachsaison den idealen Ort, um Arbeit und Vergnügen miteinander zu verbinden. Sämtliche Räumlichkeiten sind mit modernster Technik ausgestattet, das Thema Digitalisierung spielt im gesamten Haus eine zentrale Rolle. Ob Autopräsentation, Vorstandsbesprechung, Kundenevent oder die Organisation von Rahmenprogrammen, für alles ist gesorgt. Das Verpflegungskonzept „Flexiboard“ bietet den Gästen unterschiedlichste und flexible Möglichkeiten.

[www.valamar.com](http://www.valamar.com) ■



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
Congresses – Sponsorship – Exhibitions

[www.maw.co.at](http://www.maw.co.at)

ACB



# Daten-Kongress in der Mozartstadt mit spannenden Diskussionen

**Die International Data Week fand erstmals in Europa statt – wieso die Wahl auf Salzburg fiel und was die besonderen Herausforderungen waren, darum geht es im aktuellen Veranstalterinterview**



Dr. Bernhard Zigel

Sie bildete eines der Highlights 2023, nicht nur im Salzburger Kongressgeschehen, sondern auch in jenem von Europa: die International Data Week (IDW), die Ende Oktober als „Festival der Daten“ im Salzburg Congress stattgefunden hat und damit gleichzeitig auch erstmals in Europa. Es gab neben großen Plenarsitzungen rund 80 Parallel-Sessions und eine Posterausstellung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. An Land gezogen hatten diesen Wissenschaftskongress, bei dem sich alles um Daten dreht, der Salzburg Congress, das Salzburg Convention Bureau und die Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften (DAS) der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS).

Der Kongress wird von den drei weltweit agierenden Organisationen Committee on Data (CODATA), World Data System (WDS) des International Science Council (ISC) sowie der Research Data Alliance (RDA) organisiert und gilt als wegweisende Veranstaltung. Als lokaler wissenschaftlicher Host bzw. Veranstalter fungierte die DAS-Fakultät mit Dekan **Univ.-Prof. Dr. Arne Bathke**, der zusammen mit **Univ.-Prof. Dr. Josef Strobl**, Leiter des Fachbereichs für Geoinformatik – Z\_GIS an der Universität Salzburg, und **Dr. Bernhard Zigel**, leitender Wissenschaftler und Abteilungsleiter am Z\_GIS, sowie der WDS-Managerin **Meredith Goins**, dem CODATA-Executive Director **Simon Hodson** und der RDA-Generalsekretärin **Hilary Hanahoe** das Organisations-Komitee bildete.

Bisher fanden drei IDW-Ausgaben statt: Ihre Premiere hatte die IDW 2016 mit 840 Datenexpert:innen und Forscher:innen aus der ganzen Welt in Denver, Colorado, in den

USA. Zwei Jahre später war die Hauptstadt von Botswana, Gaborone, an der Reihe (mehr als 850 Delegierte reisten damals nach Afrika). Dann sorgte Corona für eine Pause, weshalb die IDW 2022 um ein Jahr verschoben erstmals als Hybrid-Meeting abgehalten wurde: Es gab 827 Teilnehmer:innen aus 50 Ländern, doch nur 182 von ihnen nahmen vor Ort in Seoul teil, 645 entschieden sich für die virtuelle Variante.

Es waren also keine einfachen Voraussetzungen für Arne Bathke und Bernhard Zigel, die IDW 2023 erfolgreich über die Bühne zu bringen. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN bat Dr. Bernhard Zigel um ein Interview.

**ACB MAGAZIN: Wie kam es zur Wahl von Salzburg als Austragungsort der IDW 2023?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Der Erstkontakt mit dem Veranstalter fand laut **Heidi Strobl** vom Salzburg Convention Bureau 2016 in Paris statt. Das Bidding bei der IDW ist dann 2018/19 angelaufen, als der Kongress für 2021 und 2023 ausgeschrieben wurde. Wir haben dann gemeinsam mit dem Salzburg Convention Bureau und dem Salzburg Congress die Bewerbung geschrieben. Es reicht nicht, dass es nur einen Austragungsort gibt, sondern es braucht für wissenschaftliche Kongresse wie der IDW eine Universität. Das ist bei uns gegeben. Und das war auch der Grund, warum man zu Prof. Arne Bathke – er ist Data Science-Spezialist – und mir als Geoinformatiker gekommen ist.“

**ACB Magazin: Welche Faktoren waren für den Zuschlag von Salzburg letztendlich ausschlaggebend?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Die IDW war davor in den USA, in Botswana und in Südkorea. Die Veranstalter wollten den Kongress auch einmal nach Europa holen. 2025 ist dann Durban in Australien an der Reihe. Es war also einerseits eine geografische Entscheidung. Für Salzburg waren das Kongresszentrum, unser Background und der kulturelle Rahmen entscheidend sowie sicher auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis.“

**ACB MAGAZIN: Seit Seoul 2022 wird die IDW als Hybrid-Meeting durchgeführt. Welche besonderen Herausforderungen bestanden diesbezüglich für Sie und das Salzburger Organisations-Team?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Es war tatsächlich eine Herausforderung. Denn als wir uns 2019 für die Austragung des Kongresses angeboten haben, war das Wort ‚hybrid‘ in der Branche noch kaum ein Thema. Das hat sich dann durch die Pandemie geändert. An der IDW in Seoul waren nur 182 Delegierte vor Ort und 645 online mit dabei. Da ich an der Universität in Salzburg arbeite, kenne ich diese Krux der hybriden Meetings. Man muss zwei Welten bedienen und kann einen Kongress vor Ort damit aber auch stark schwächen. Deshalb mussten wir abschätzen, wie es bei uns sein wird und ob die Leute wieder reisen werden ... Wir hatten ja 2022 noch einige Lockdowns. Die drei Organisationen, die die IDW mitbetreuen, wollten aber, dass alle Welt den Kongress mitverfolgen kann.“

**ACB MAGAZIN: Wie haben Sie den hybriden Spagat dann bewältigt?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Sehr gut. Wir haben täglich acht parallele Sessions gestreamt,



inklusive Diskussionen. Als Plattform verwendeten wir die Event-Software von Whova, die für tausende Veranstaltungen auf der ganzen Welt genutzt wird. Das Ergebnis: Wir hatten fast 700 Leute vor Ort und knapp 200, die ausschließlich online teilnahmen. Gäste aus Low-Middle-Income Countries waren allerdings auch online nicht so intensiv auf dem Kongress, wie sich das die IDW gewünscht hat. Da hätte es große Sponsoren gebraucht, die für diese Zielgruppe die Kosten komplett übernehmen oder die Virtualisierung komplett finanzieren. Die drei Organisationen hinter der IDW, also die WDS, CODATA und RDA, werden sich da für die Zukunft etwas überlegen müssen."

**ACB MAGAZIN: Welchen Stellenwert nahm bei der IDW 2023 das Rahmenprogramm ein (von der Music Reception & Networking in der Salzburger Residenz bis zum Bar Hopping Event) und wie wurde es wahrgenommen?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Die schönsten Rückmeldungen gab's für das Mozart-Konzert in der Alten Residenz. Das hat das Publikum begeistert und es war sicher ein Highlight. Man kann eben mit historischen Gebäuden und dem richtigen Programm gutes Wetter machen.

Das ist sicher ein Österreich-Spezifikum. Auch das Bar Hopping hat mit sehr gut gefallen. Die Idee bestand darin, die Gastronomie rund um den Salzburg Congress in das Veranstaltungsgeschehen aktiv zu integrieren. An den Eingängen der Lokale prangte ein Logo mit der Aufschrift ‚IDW delegates welcome‘ ... da geht man, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, mit Kongressteilnehmer:innen leichter hinein."

**ACB MAGAZIN: Entsprach die IDW 2023 Ihren Vorstellungen als „Festival der Daten“ oder gab es Punkte bzw. Themen, die Sie als verbesserungswürdig ansehen?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Eigentlich nicht. Salzburg Congress ist schon einmal ein Top-Veranstaltungsort mit Profis in allen Bereichen. Es gab wie gesagt an allen vier Tagen ein vielfältiges Programm mit täglich acht Parallelsessions von 8:30 bis 18:30 Uhr, dazu jeden Tag eine Plenary Session sowie Pre- und Post-Veranstaltungen für Arbeitsmeetings in kleineren Gruppen. Inhaltlich hatten wir also alles abgedeckt. Interessant waren, da das Publikum so breit war – von Psycholog:innen bis zu Jurist:innen, von Soziolog:innen bis zu IT- oder Rechenzentrums-Leiter:innen – die vielen spannenden Diskussionen. Das Publikum war sehr lebendig."

**ACB MAGAZIN: Zum Schluss noch eine Frage zu dem Thema, um das sich die IDW letztendlich drehte: Welche Empfehlungen würden Sie den Leser:innen bezüglich KI (Künstliche Intelligenz), maschinelles Lernen etc. geben?**

**Dr. Bernhard Zigel:** „Neben Themen wie Standardisierung, Personalisierung, Datenschutz und Ethik war auch KI ein Thema, weil es aktuell überall hineinspielt und viele Themenfelder berührt. Ich denke, um KI und maschinelles Lernen auf die Straße zu bringen, braucht es zuallererst einmal Daten und zwar Daten nach dem FAIR Prinzip, also ‚findable‘, ‚accessible‘, ‚interoperable‘ und ‚reusable‘. Das war bisher oft der Flaschenhals. Wir brauchen Daten und auch neue Modelle, um KI in neue Anwendungsfelder zu bekommen. Dazu muss aber ein entsprechendes Regelwerk miteinbezogen werden. Als Beispiel bringe ich immer den täglichen Wetterbericht. Kaum jemand hinterfragt, wie die Wetter-App auf dem Smartphone funktioniert. Meteorolog:innen sind vielen Naturwissenschaftler:innen voraus, deshalb braucht es nicht nur für sie, sondern für alle Bereiche Daten, Messreihen und Parameter. Maschinelles Lernen und KI waren schon gefühlt in meteorologischen Modellen drin, als es diese Begriffe noch nicht gab." ■



Salzburg Congress

© Tourismus Salzburg GmbH

# Transformative Event Design: Exploring the Role of Transformative Experience Facilitators

**Die wissenschaftliche Arbeit von Nieke Dieteren, die das transformative Event Design und dessen Rolle in der Veranstaltungsbranche untersucht, wurde mit dem Best Meeting Thesis Austria Award 2023 in der Kategorie Masterarbeit ausgezeichnet**

The experience economy – coined by Joe Pine and Jim Gilmore in the 90s – explains the progression of economic value in five waves; from commodities to goods, services, experiences and finally, to transformations. It underlines how customisation of economic offerings is becoming ever more so to stand out from the competition, which has likewise become apparent across various industries such as hospitality, tourism, education and the MICE industry.

Given the rapid recovery of the meetings industry post Covid-19, with a global market value increasing from US\$ 1.27 billion in 2023 to an estimated US\$ 1.78 trillion in 2030 (Global MICE Industry Size 2030, 2023) and striving to connect professionals in an enhanced face-to-face environment (MICE Market Size, Share & Growth Analysis Report, 2030, n.d.), the MICE industry is becoming an increasingly popular tool for orchestrating memorable and transformative experiences (TEs). Yet the current literature on experience design mainly focuses on the tourism and hospitality sector and in addition on defining TEs and their impact on consumers, excluding other key stakeholders such as experience facilitators. As a result, the following research questions guided the master thesis' research:

- 1) What are the roles transformative experience facilitators (TEFs) fulfil before, during and after transformative events?
- 2) Which competencies accompany the TEF's role?

## Involving transformative experience facilitators

A total of 31 in-depth interviews were conducted with experience facilitators from a range of transformative events, including experience and event designers, educators, professors and life coaches. Interviewees were selected based on two criteria:

- a) interviewees ought to have experience in facilitating participants at a transformative event or workshop
- b) interviewees required a general understanding of 'experience design' and 'human transformation'.

All interviews were recorded and conducted through the online platform Zoom. After collecting the data, the interviews were transcribed and uploaded to the data analysis programme MAXQDA. For the analysis of the data, a thematic template analysis was chosen based on the extended Experience Broker's (EB) framework (Weiler & Black, 2015; Parsons et al., 2019) and Tung & Ritchie's (2011) phases of a memorable tourist experience. This resulted in the 'Framework of Transformative Experience Facilitators' (see Figure 1).

## The key to success: Seven roles and eight competency categories

The framework consists of two main parts: the seven roles and the eight competency categories TEFs require while guiding the participant at a transformative event. First,

the TEF steps in the role of facilitating the participants with physical, interactional, intellectual, emotional and self-developing access from the original EB framework and two newly appeared accesses: challenging and securing access.

The physical and emotional access mainly take place during the event. Respectively, they focus on communication and framing of information related to activities and the event's time and place and facilitating empathy and mutual understanding for feelings and emotions. Interactional access refers to the mediating role the TEF takes on in facilitating interaction between participants, within groups and between participants and the facilitator, before and during the event.

Next, the intellectual access is linked to the creation of understanding among participants related to the purpose of the planned activities and triggering them to challenge their ideas and open their mind to new insights which flows through all event phases. The self-developing access is also represented in all phases and refers to the TEF being a "lighthouse" for consumers throughout to ensure that participants always have a reference point to consult while going through the event and TEs.

Moreover, the securing access relates to creating a sense of safety before and during the event to allow people to open up to new ideas, insights and potential transformations. This, for instance, may involve a prior screening of participants, clear com-





ZUR AUTORIN

**Nieke Dieteren**, ursprünglich aus den Niederlanden, absolvierte ihren Bachelor in European Studies in Maastricht und hat Oktober 2023 ihren Master of Arts an der FH Salzburg in Innovation und Management im Tourismus erworben, wo sie sich als Studentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin auf Erlebnis- und Eventdesign spezialisiert hat. Ab November wird Nieke ihr erworbenes Fachwissen in ihrer neuen Funktion als Projektleiterin für innovative Event- und Plattform-Konzepte bei der Österreich Werbung in Wien einsetzen.

munication, and establishing "containers" of safety where free expression of opinions is appreciated.

Lastly, and seemingly opposing the previous access, the challenging access underlines the importance of pushing participants outside their comfort zone, while staying inside a container of safety and challenging their beliefs and attitudes to trigger a transformation.

Second, the TEF's role could be enriched and individualised with a variety of complementary competencies, which are sorted into eight labels: "knower", "thinker", "collaborator", "empowerer", "organiser", "storyteller", "self-caretaker" and "others-caretaker", within each a wide spectrum of sub-dimensions that describe the TEF's competencies of which a few are summarised in Figure 1.

Providing the right guidance

The creation of the TEF Framework provides a practical reference for practitioners such

as facilitators, transformative workshop designers, event designers, transformation coaches, experience design lecturers and others. For instance, TEFs could reflect on their current role and competencies and try out new styles; event designers could use the framework as quality insurance when staging TEs and hiring experience providing personal; and teachers may use the framework to educate students and event designers of the future on how to stand out from the mass and facilitate life-changing events.

In conclusion, creating transformative experiences involves various aspects. Given the sensitive nature of transformation, providing the right guidance to participants is crucial for navigating human transcendence. To illustrate this role, this thesis finishes with the analogy of a rose: similar to how a rose grows by its own will and capacity, a guiding balustrade may assist the flower in finding new directions and reaching a beautiful spot to ultimately bloom. ■

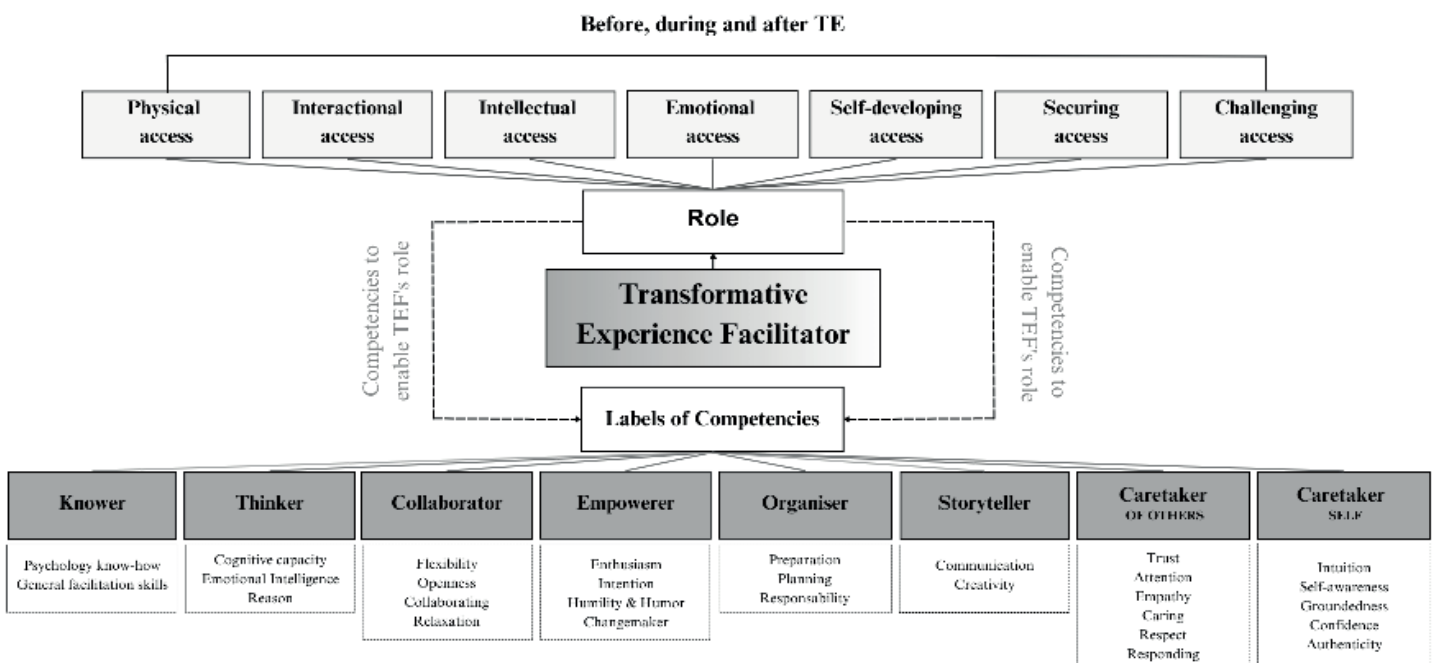


Figure 1: Transformative Experience Facilitator Framework - including seven accesses and eight competence labels – author's own

# Starke MICE-Leistungen von Österreichs Hotellerie

**Auch wenn es nicht einfach ist, an konkrete Zahlen zu gelangen, hat das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN doch einen Versuch in dieser Richtung unternommen**

Unter den von mira (Meeting Industry Report Austria) genannten Tagungslokalitäten mit erfassten Veranstaltungen in Österreich im Jahr 2022, befanden sich 38 % Kongress- & Konferenzhotels. Sie stellten damit die mit Abstand größte Gruppe der Locations dar. Zum Vergleich: Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren kamen auf einen Anteil von 13 %. Beides entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Die Rolle der Hotellerie als Veranstaltungsorte von Meetings ist also stark. Grund genug für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN sich eingehender mit den Tagungs- und Seminarhotels zu beschäftigen.

## Tagungsangebot von Österreichs Hotellerie

In Österreich gibt es derzeit rund 5.600 Hotelbetriebe, wobei in vielen Häusern seit Jahren das Angebot an erstklassigen Seminarräumlichkeiten ausgeweitet wird. Entsprechend vielfältig ist das Angebot, das sich vom Resortbetrieb mit nur einem Seminarraum bis hin zur Stadthotellerie mit großen Konferenzbereichen erstreckt, vom 4-Sterne-Hotel „Adler“ im Bregenzerwald bis hin zum größten Konferenzhotel des Landes, dem Hilton Vienna Park.

So bedeutend die Rolle der Hotellerie aber in der MICE-Branche auch ist, liegen keine genauen Zahlen über die Anzahl der im Tagungsbereich tätigen Hotels vor. Abhilfe lieferte die Statistik der Tourismusfachzeitung T.A.I., die in ihrer vor der Pandemie erschienenen Dokumentation „Die 100 größten Hotelgesellschaften Österreichs“ 550 Betriebe vom Einzelhotel bis zur Kette auflistete. Sie brachten es zusammen auf 1.375 Tagungs- bzw. Seminarräume, eine Gesamtfläche von knapp 133.000 m<sup>2</sup> und ein Fassungsvermögen von über 103.000 Personen. Interessant an den Ergebnissen dieser Dokumentation ist, dass die Stadthotellerie mit 58 % aller Betriebe sowie rund zwei Dritteln der Tagungskapazitäten (68 % der Räume) die Resorthotellerie

nicht so eindrucksvoll überragt wie gemeinhin angenommen wird.

Einige Fakten gehen auch aus dem Portal „Tagen in Österreich“ des auf MICE-Business spezialisierten Oberösterreichers **Thomas Woldsegger** hervor: [www.tagen.at](http://www.tagen.at) listet aktuell 666 Seminarhotelbetriebe auf. Woldsegger verleiht auch regelmäßig das „Goldene Flipchart“ für die besten Seminarhotels des Landes. 2022 ging der Sieg ex aequo (Gesamtzufriedenheit 99,67 %) an das 4-Sterne-Hotel-Restaurant Ammerhauser in Anthering bei Salzburg (6 Veranstaltungsräume, gesamte Eventfläche 450 m<sup>2</sup>) und an das Retter Bio-Natur-Resort in Pöllauberg in der Steiermark (20 klimatisierte Seminar- und Gruppenräume zwischen 30 und 300 m<sup>2</sup> sowie Ausstellungsflächen auf 2.000 m<sup>2</sup>).

## Trends der Tagungshotellerie

Welche aktuellen Trends bestehen nun in der Tagungshotellerie? Wie hoch ist der Anteil des MICE-Bereiches an deren Umsatz? Und wie steht es um die Konferenztechnik? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, hat das ACB MAGAZIN den „Goldene Flipchart“-Dauersieger, das Retter Bio-Natur-Resort in Pöllauberg (durchgehend seit 1995 Top-Bewertung, davon 19 Mal bestes Seminarhotel Österreichs), sowie die Accor Hotels befragt. Dieser in Frankreich ansässige Konzern mit weltweit rund 5.500 Hotels in 110 Ländern ist in Österreich mit 37 Betrieben vertreten, die zusammen über 60 Tagungsräume mit mehr als 4.300 m<sup>2</sup> Gesamtfläche verfügen, in denen um die 3.000 Personen Platz finden. Damit ist Accor auch hierzulande einer der größten Anbieter in diesem Bereich.

## „Zusammenkommen und Wohlfühlen“ sind entscheidend

Für **Ulrike Retter**, Geschäftsführerin und Gesellschafterin des Retter-Resorts, steht die Technik längst nicht mehr im Vordergrund.

„Das muss alles super funktionieren. Das ist die Basis, da gibt es wenig Luft nach oben“, betonte sie gegenüber dem ACB MAGAZIN. Jeder Seminarraum des Hauses ist perfekt ausgestattet, verfügt über Tageslicht, kostenlose Internetzugänge (WLAN High Speed), Audio-Systeme und einen Sat-TV-Anschluss. Beamer stehen ebenso kostenlos zur Verfügung und auch Techniker:innen sind stets vor Ort.

Weit wichtiger geworden als die Technik ist „das Erlebnis innerhalb der Gruppe, das Zusammenkommen und das Wohlfühlen. Die Menschen wollen sich wieder spüren“, so Ulrike Retter. Für das Retter-Resort bedeutet dies, eine gemütliche Arbeitsatmosphäre zur Verfügung zu stellen. Ebenso wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Ulrike Retter: „Mein Mann Hermann und ich kennen als Bauernkinder geschlossene Lebensmittelkreisläufe.“ Seit bald 30 Jahren ist die hoteleigene Landwirtschaft deshalb biozertifiziert. „Vom Anbau bis zur Ernte unserer Früchte über die Produktion im BioGut bis zum Genuss der zubereiteten Speisen im Restaurant versuchen wir eine vorbildliche Kreislaufwirtschaft zu leben.“

Für rund 60 % des Hotelumsatzes sorgen Seminargäste, für die restlichen ca. 40 % private. „Am Wochenende gibt es wenig Seminare“, so Ulrike Retter. Der Schwerpunkt in diesem Bereich liegt eindeutig unter der Woche, von Montag bis Freitag. „Wir sind nicht erst seit Corona, wo wir viele Privatgäste hatten, eine ‚eierlegende Wollmilchsau‘, scherzt die Unternehmens-Chefin, „wir stehen auf mehreren Beinen.“ Ende Dezember 2023 eröffnet sie Österreichs erstes „Bio Organic Spa“, das die bestehende 1.200 m<sup>2</sup> große Wellness-Anlage auf 3.000 m<sup>2</sup> erweitert.

## Fünf Punkte der „Meeting Expectations“

Ein Big Player in Österreichs Tagungshotellerie ist der französische Accor-Konzern.



Die Gruppe erwartet für 2023 laut einer Ende Oktober kommunizierten Meldung ein RevPAR-Wachstum (die Abkürzung RevPAR steht für Revenue Per Available Room) von über 20 % und betreibt aktuell 23 Hotels in Wien, eines am Flughafen der Hauptstadt, je drei in Salzburg und Graz, je zwei in OÖ (Linz und Wels), in Vorarlberg (Bregenz) sowie in Kärnten (Klagenfurt und Wörthersee) und je eines in Tirol (Innsbruck) sowie im Burgenland (Parndorf). Wie hoch der Anteil des MICE-Geschäftes am Umsatz ist, darüber gibt Accor leider keine Auskünfte. Auch im Jahresabschluss des Konzerns findet sich dazu keine Information. „Der MICE-Bereich wird hier nicht separat beziffert“, so **Julia Hosch, BA**, Account Director bei der in Österreich für Accor zuständigen Kommunikationsagentur Ketchum.

Ein Beispiel für das Angebot von Accor Österreich im Tagungsbereich ist das 4-Sterne Novotel Wien Hauptbahnhof. Es wurde im Open-Space-Konzept gestaltet, verfügt über 266 Zimmer und einen 900 m<sup>2</sup> großen Tagungsbereich (8 Veranstaltungsräume,

Gesamtkapazität 588 Personen). Das im Top-Bereich angesiedelte S/O Vienna bringt es ebenfalls auf 8 Veranstaltungsräume. Beide gehören damit zu jener erlesenen Phalanx jener weltweit 310 Accor Tagungshotels, die mehr als 250 Teilnehmer:innen empfangen können.

Was sind nun die Erwartungen von Accor bezüglich der Zukunft von Tagungen und Veranstaltungen? Im Ende Oktober 2023 erschienenen Report über „Meeting Expectations“ listet der Konzern am Ende 5 Punkte auf, die er für wesentlich hält. Dazu gehören Nachhaltigkeit, das Forcieren persönlicher Treffen, das Schaffen unvergesslicher Erlebnisse, die Balance zwischen Zweck und Produktivität sowie die Digitalisierung.

#### Höhere Tagesausgaben der MICE-Gäste

Fest steht, dass der Tagungshotellerie auch in Zukunft ein hoher Stellenwert im MICE-Bereich zukommt, auch in Österreich. Er kann – je nach Ausrichtung eines Hotels – über 50 % des Umsatzes generieren, im Falle

von Ausnahmebetrieben wie dem Retter Bio-Natur-Resort sogar 60 %.

Laut einer im Auftrag des WienTourismus durchgeführten und heuer im Frühjahr veröffentlichten Studie belaufen sich die durchschnittlichen Tagesausgaben von Kongressgästen auf 552 Euro, womit sie etwa doppelt so viel ausgeben wie der Durchschnitt aller Wien-Reisenden. Bei „normalen“ MICE-Gästen ist dieser Wert zwar nicht so ausgeprägt, aber einer in Hongkong durchgeführten und von <https://hotelfriend.com> zitierten Studie zufolge, geben MICE-Gäste im Durchschnitt 17,5 % mehr als Freizeitgäste aus. Dies liegt zum Teil daran, dass auch höhere Zimmerpreise verlangt werden. Das zeigt sich u.a. auch an den vom WienTourismus veröffentlichten Monatsumsätzen der Hotellerie, die in den starken MICE-Monaten April bis Juni sowie September und Oktober (mit Ausnahme des starken Dezembers) höher liegen als in den übrigen Zeiten. Die Rolle der Hotellerie als Veranstaltungsorte von Meetings ist und bleibt also stark. ■

**TONI MÖRWARD**  
**PALAZZO**  
DIE DINNER-SHOW IM SPIEGELPALAST

Neuer Standort im Prater  
[palazzo.org](https://palazzo.org)

Stauen, lachen, genießen und noch so viel mehr!  
**VORFÜHRUNGEN NOCH BIS 17. MÄRZ**

MOËT & CHANDON Schlumberger Zwettler Der Mann Radio Arabella ACCORHOTELS ORF ZWIERRA PRATER

# Millennials beeinflussen Trends in der Meeting Architecture

**Wichtig ist zu berücksichtigen, ob es sich bei der Veranstaltung um ein Corporate oder ein Association Meeting handelt – da wie dort geht es um ein stärkeres Netzwerkerlebnis**

Welche Trends zeichnen sich aktuell in der Meeting Architecture ab? Der Begriff ist noch relativ jung: Er kam erst Ende des ersten 2000er-Jahrzehnts auf und wurde von **Maarten Vanneste, CMM**, – er ist Präsident des Meeting Design Institutes in Antwerpen –, geprägt. Bei Meeting Architecture geht es laut Vanneste „um die inhaltliche Seite von Conventions und Events, also darum, was wir mit der Veranstaltung erreichen wollen. Da fließt viel Geld hinein und wir wollen wissen, was dabei herauskommt. Doch leider fällt die inhaltliche Seite oft unter den Tisch.“

Die Idee der Meeting Architecture besteht darin, das Engagement der Teilnehmer:innen aufrecht zu erhalten sowie zu verstärken und zwar durch sorgfältige Auswahl von Format, Kontext und Inhalt, also unter Einbeziehung aller Aspekte des Tagungserlebnisses. Doch es macht einen Unterschied, ob es sich bei dem Event um ein Corporate Meeting oder die Veranstaltung einer Association handelt.

## Unterschied zwischen Corporate und Association Meetings

Corporate Meetings benötigen zwischen Planung und Durchführung nur wenige Wochen bis einige Monate. Ebenso liegt bei ihnen die Zahl der Teilnehmer:innen meist unter 200 Personen und die Dauer erstreckt sich auf zwei bis drei Tage. Die Vorbereitung von Association Meetings zieht sich hingegen oft über Jahre. Die Zahl der Delegierten reicht von ein paar hundert Gästen bis hin zu einigen tausend. Im Durchschnitt dauern Association Meetings auch länger, in den meisten Fällen zwischen drei und vier Tage.

Beide werden meist in Hotels mit Tagungseinrichtungen und in Kongresszentren abge-

halten. Laut mira (Meeting Industry Report Austria) fanden im Jahr 2022 rund 38 % aller in Österreich erfassten Veranstaltungen in Kongress- und Konferenzhotels statt (vor der Pandemie waren es 34,9 %), weitere 13 % in Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren (2019 lag diese Zahl mit 12,8 % auf gleicher Höhe).

Für Corporate Meetings kommen zusätzlich ungewöhnliche Orte in Frage, wie z.B. Tagungen im Parlament oder in Museen, unter freiem Himmel, im Kloster und vieles mehr. Laut mira wurden 2022 rund 7 % aller erfassten Veranstaltungen in Palais und Museen abgehalten (vor der Pandemie 5,7 %), rund 28 % an anderen außergewöhnlichen Locations (2019 waren es 32,2 %). Bei Association Meetings ist dies natürlich nicht möglich, dafür werden sie gerne auch in Universitäten abgehalten (2022 laut mira 14 %, vor der Pandemie 14,3 %).

Ein großer Unterschied liegt zudem darin, dass Unternehmen die „Travel Expenses“ und „Participation Fees“ übernehmen, während bei den Association Meetings dafür die Delegierten selbst aufkommen müssen, in weiterer Folge also deren Arbeitgeber:innen. Auch ist die Mitnahme von Partner:innen bei Unternehmens-Veranstaltungen eher die Ausnahme, während dies bei den Association Meetings durchaus üblich ist.

Auch von den Jahreszeiten her gibt es Besonderheiten. Während Corporate Meetings das ganze Jahr über stattfinden, gibt es bei den Association Meetings eine eindeutige Präferenz Richtung Frühjahr mit Spitzen von März bis Juni sowie für den Herbst, in dem sich alles um die drei Monate September, Oktober und November dreht.

## Trends in der Meeting-Architektur

Die Suche nach neuen Trends im Bereich der Meeting Architecture war für das Team des ACB MAGAZINS nicht einfach. Doch am Ende kam doch etwa Erfreuliches heraus. So sorgt für die stärkste Trendwende der Meeting Architecture die Eingliederung der Millennial-Generation in die Arbeitswelt (es handelt sich dabei um die „Generation Y“, also die zwischen 1981 und 1995 Geborenen). Diese jungen Berufstätigen sehen keine klare Unterscheidung mehr zwischen virtueller und realer Welt oder zwischen Arbeit und Freizeit. Wichtig ist deshalb, dass sich die Meeting Architecture dieser Perspektive anpasst.

Zuverlässigkeit und Servicequalität bei der Veranstaltungstechnik sind gestiegen und auch Multi-Hub-Formate haben sich bereits vor der Pandemie bewährt. Das sind Grundvoraussetzungen. Um diese für eine gelungene Meeting Architecture zu verwenden, ist es wichtig, für ein tieferes und leistungsfähigeres Netzwerkerlebnis zu sorgen. Hier gilt es, das Engagement der Delegierten bei Online- und hybriden Veranstaltungen zu verbessern (siehe dazu den Beitrag „Tücken & „Netzwerkklücken“ bei Hybridveranstaltungen“ auf Seite 18).

Für den Schöpfer des Begriffs Meeting Architecture Maarten Vanneste ist eines klar: „Um eine starke Konferenz oder Veranstaltung zu organisieren, reicht es nicht aus, einen guten Eventmanager zu haben, der die gesamte Logistik organisiert. Man braucht auch Meeting-Architekten, die dabei helfen, Konferenzen unterhaltsamer und effektiver zu gestalten.“ Ohne Berücksichtigung neuer Trends sowie des Umstandes, ob die Veranstaltung für Unternehmen oder Verbände durchgeführt wird, ist das aber nur schwer möglich. ■



# THE VENUE TO TELL YOUR STORY.

# MESSE WIEN

Exhibition & Congress Center

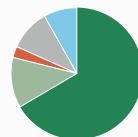
## IHRE NACHHALTIGE VERANSTALTUNG – UNSER SUPPORT

Möchten Sie Ihre Veranstaltung nachhaltig gestalten? Wissen aber nicht Wie und vor allem Wo?

Das Messe Wien Exhibition & Congress Center überzeugt durch eine zentrale Lage, eine ideale Infrastruktur und der Möglichkeit, Ihr Event Green Meeting zertifizieren zu lassen und Sie bei ihrer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Wir lassen Sie mit dieser Reise nicht alleine, unsere Sustainability Beauftragte steht Ihnen während der gesamten Veranstaltungsplanung beratend zur Seite. Mit unserem brandneuen Sustainability Report erhalten sie zudem einen Überblick über die gesamten CO<sup>2</sup> Emissionen Ihrer Veranstaltung.



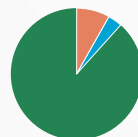
### IHR EVENT SUSTAINABILITY REPORT.



% erneuerbare Energien



kWh Kühlung/Heizung



Müllverbrauch/Recycling Rate



Wasserverbrauch

Alle Daten auf einen Blick –  
individuell für Sie erstellt!

### Vergangene nachhaltige Events:

- ▶ IAAPA
- ▶ BPI
- ▶ PCMA
- ▶ ESCRS

### Legende

- Hotels in unmittelbarer Nähe
- Fahrradstellplätze
- E-Ladestationen
- Ideale Verkehrsanbindung



## Datenbasiertes Miteinander

Seit diesem Sommer hat der Vorarlberger „data:room“ für faktenbasierten Austausch über touristische Entwicklungen in den Räumlichkeiten des CampusVäre in Dornbirn sein neues temporäres Zuhause.

„Vorarlberg ist klein. Aber das ist groß.“ Dieses Zitat stammt von **Viktor Mayer-Schönberger**, seines Zeichens Daten-Experte und Professor am Internet Institute der Universität Oxford. Der gebürtige Zell am Seer bezog seine Begeisterung auf den „data:room“, der seit Juli 2023 in den Hallen der CampusVäre in Dornbirn zu finden ist. Zuvor war der temporär aufgebaute Raum für mehrere Monate im Oldtimermuseum Hard zu Hause. Vorge stellt wurde das Konzept des „data:room“ im Frühjahr 2021 auf den Österreichischen Tourismustagen (ÖTT). Anfang Februar 2022 war er dann erstmals im Rahmen des „designforum“ Dornbirn im Echtbetrieb, um seither auf Tour zu gehen.

Die Idee formulierte der mit Jahresende als Geschäftsführer des Bodensee-Vorarlberg Tourismus und Convention Partner Vorarlberg scheidende **Urs Treuthardt** seinerzeit wie folgt: „Es gibt zu viele Annahmen, aber zu wenige Daten.“ Im Mittelpunkt des „data:room“ steht deshalb das datenbasierte Miteinander in Form von Gesprächen, durch das konkrete Lösungen gefunden sowie Entscheidungen getroffen werden können. Treuthardt: „Es gilt zu erkunden, welche Daten wo, in welcher Form, Menge und Aktualität zu bekommen sind und welche zusätzlich generiert werden müssen.“

### „Werkstatt“ und „Lagerfeuer“

Der „data:room“ besteht aus zwei Haupträumen („Werkstatt“ und „Lagerfeuer“) mit

Platz für ca. 15 Personen. Während in der „Werkstatt“ komplexe Fragen datenbasiert erörtert werden, geht es beim „Lagerfeuer“ um Austausch und Lernen voneinander. Ziel ist es, darauf aufbauend konkrete Entscheidungen zu treffen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der „data:room“ keine singulär buchbare Location darstellt. Denn seine Nutzung ist immer an eine konkrete Fragestellung gekoppelt. Wenn sich ein:e Entscheidungsträger:in mit einer Frage an das Team des „data:room“ wendet, wird in weiterer Folge das jeweilige Setting für diesen Use-Case definiert und entsprechende Formate im „data:room“ durchgeführt.

### Entwicklung der Zukunft

Der aktuelle Standort im CampusVäre (eine Wortschöpfung aus den Namen Campus V und Atmosphäre) ist gut gewählt. Es handelt sich dabei um die insgesamt 12.000 m<sup>2</sup> großen ehemaligen Industriehallen (Spinnerei und Weberei) der Firma F.M. Hämmerle, die seit dem Jahr 2000 im Eigentum der Stadt Dornbirn stehen bzw. um den Verein „CampusVäre – Creative Institute Vorarlberg“. Ziel der 2017 gegründeten Institution ist es, Vorarlberg unter dem Motto „Werkstatt zur Entwicklung der Zukunft“ als attraktiven und pulsierenden Standort für Kreativwirtschaft, Innovation, Kunst und Kultur auf der Landkarte Europas zu positionieren.

Die Gründer des Vereins sind Dornbirn Tourismus, der Wirtschafts-Standort Vorarlberg und die Fachhochschule Vorarlberg. Geschäftsführerin ist **Mag. Bettina Steindl**, die von **Theresa Bubik, MA** (Projektmanagerin), **Katharina Kleiter, MA** (Kommunikation & Marketing) und **Mag. Christina Üblackner-Mäser** (Presse & Kommunikation) unterstützt wird. Seit Mitte 2023 werden in den ressourcenschonend umgebauten Hallen Büros, Werkstätten, Ateliers, Freiräume etc. vermietet. Genutzt wurde der „data:room“ am neuen Standort u.a. Ende Oktober 2023 beim gemeinsamen Team-Meeting von Convention Partner Vorarlberg und dem Bodensee-Vorarlberg Tourismus.

### „data:room“ und die Tourismusstrategie

Wie wird es mit dem „data:room“ weitergehen? In der Tourismusstrategie Vorarlbergs bis 2030 wird er im Kapitel „Kernziel 7: Digitale und innovative Potenziale ausschöpfen“ unter „Leitprojekt 5: Koordinierter und fokussierter Ausbau des Tourismusdatenmanagements“ als gutes Beispiel angeführt. Dies nicht zuletzt aus dem Grund, da er dabei hilft, „einen faktenbasierten Austausch über touristische Entwicklungen zu ermöglichen, den Dialog auf eine rationale Basis zu stellen sowie Produkte und Angebote am Markt in Einklang mit dem Lebensraum zu gestalten“. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN wird in den kommenden Ausgaben weiter über den „data:room“ berichten. ■



## 5 Gründe für Österreich

**Ob ein Kongress in Wien oder Meetings in den alpinen Regionen der westlichen Bundesländer – das Tagungsland Österreich versteht sich aufs Organisieren und Veranstalten. Fünf Gründe, die Meetings auf österreichisch besonders auszeichnen.**

### Meetings in der Stadt

Wien verbindet imperiales Flair mit einer „smarten“ und lebenswerten Metropole. Die Bundeshauptstadt belegt den ersten Platz im Global Liveability Index 2022 der Economist Intelligence Unit (EIU). Somit gilt Wien als eine der führenden Meeting-Destinationen weltweit.

### Meetings in der Natur

Die Alpen bedecken 62 % der Gesamtfläche des Landes, rund ein Drittel der Waldflächen Österreichs ist geschützt. Weinberge, Almen, Schluchten und Gipfel – moderne Business-Einrichtungen in einzigartiger natürlicher Umgebung werten Ihre Veranstaltung auf.

### Grüne Meetings & Nachhaltigkeit

Österreich ist seit Jahren ein Vorreiter im nachhaltigen Veranstaltungsmanagement. Mit dem „Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings & Green Events“ wurde 2010 das erste europäische Zertifizierungssystem für nachhaltige Veranstaltungen entwickelt. Heute sind zahlreiche österreichische Unternehmen Teil der Initiative.

### Incentive-Programme

Die Möglichkeiten, die österreichische Lebensart und den Reichtum an Geschichte, Kultur und Natur zu erleben, sind unendlich. Für Naturliebhaber:innen gibt es kaum einen besseren Ort in Europa: Österreich hat 695 Gipfel mit einer Höhe von 3.000 Metern, 25.000 Seen, mehr als 300 Themenwanderwege und fast 100 Weitwanderwege!

### Innovation

Die Kreativität und Innovation im ganzen Land kommt auch der Meeting- und Eventbranche zugute. Österreichische Unternehmen sind Vorreiter bei der Verwirklichung der „Smart Factory“. Die Industrie 4.0 und das dafür erforderliche Know-how sind in der verarbeitenden Industrie zu Hause, die 22 % des BIP ausmacht.

Sie wollen Ihr Meeting oder Ihre Konferenz im Tagungsland Österreich veranstalten? Anregungen bieten die Convention News 2023 unter [convention.austria.info](http://convention.austria.info) ■



© Österreich Werbung/Wolfgang Lienbacher



© Österreich Werbung/Lukas Kucera



© Österreich Werbung/Wolfgang Lienbacher



## Congress Center Villach im neuen Corporate Look

Das einheitliche Design trägt zur Identifikation bei und unterstreicht die Rolle des CCV als Markenbotschafter der Stadt Villach

Im Zuge eines umfassenden Rebrandings erstrahlt das Congress Center Villach (CCV) in neuem Glanz. Das Corporate Design wurde dabei vom übergeordneten Design der Stadt Villach inspiriert. Diese Erneuerung verleiht nicht nur einen frischen Look, sondern trägt maßgeblich zur klaren Identifikation und Wahrnehmung der Marke Villach bei.

Das CCV gilt als Vorreiter unter den Veranstaltungslocations, nicht nur für internationale und nationale Kongresse, Konferenzen und kulturelle Events für bis zu 2.000 Personen, sondern auch als Markenbotschafter

für die Stadt Villach. Die Fusion aus innovativem Kongresszentrum, 4-Sterne-Superior Lifestyle Hotel und Haute Cuisine macht das CCV zu einer beliebten Destination im Süden Österreichs. Das CCV bietet 20 hervorragend ausgestattete Veranstaltungsräume – der größte darunter mit Platz für mehr als 1.000 Personen – und garantiert perfekte Raumlösungen für jede Veranstaltung und Anforderung. Das 4-Sterne-Superior Lifestyle Hotel voco Villach (135 Zimmer und Suiten), das direkt mit dem CCV verbunden ist, besticht mit moderner Architektur und einer romantischen Flussatmosphäre.

Die CCV-Philosophie lautet „Eine Veranstaltung – ein Ansprechpartner“, geleitet vom professionellen Angebot über Zimmerbuchungen, Menüauswahl bis hin zur Raumausstattung und Abrechnung. Ein nahtloser Planungsprozess ist somit gewährleistet.

Das CCV setzt außerdem auf Ressourcen- und Umweltschonung sowie Regionalität und besitzt die Berechtigung, „Green Meetings“ und „Green Events“ auszurichten. Die Kennzeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen garantiert ein positives Image.

[www.ccv.at](http://www.ccv.at) ■

## „KI-Faktor“ auf der „MICE BUSINESS AUSTRIA“

Das Design Center Linz veranstaltet heuer als Auftakt zu den „Austrian Events Awards“ eine neue, ganztägige Plattform für die Eventbranche mit sechs spannenden Keynotes

Unter dem Titel „MICE BUSINESS AUSTRIA“ veranstaltet das Design Center Linz am 16. April 2024 eine neue Plattform für die Eventbranche. Es handelt sich dabei um ein neues Format, das laut Design Center-Chef **Thomas Ziegler** „auf derselben Idee beruht, wie jener bereits 2002 gestartete Versuch der Event World Austria“. Damals wurden 130 Aussteller sowie 1.500 Fachbesucher:innen aus Österreich, Deutschland und Tschechien gezählt. Ziegler: „Es geht uns darum, den Tag aufzuladen.“

Dieses „Aufladen“ bezieht sich auf die am Abend desselben Tages stattfindende Verleihung der Austrian Events Awards. „Wir wollen für die MICE-Besucher:innen etwas Gutes tun“, so Thomas Ziegler. Die „MICE BUSINESS AUSTRIA“ besteht aus 5 Key-

notes mit 6 Keynote Speaker:innen und ist als Eventsymposium mit Table-Fairs (Steh-tischen) gestaltet, um das Netzwerken der Teilnehmer:innen zu erleichtern.

Highlight der MICE BUSINESS AUSTRIA“ wird die Keynote von **Colja Dams**, Chef und Gründer der VOK DAMS Agentur für Events und Live-Marketing worldwide. Sein Vortrag dreht sich um den „KI-Faktor“ und weshalb Künstliche Intelligenz zu mehr Live-Events führen wird.

**ACB MAGAZIN: Wieso gehen Sie davon aus, dass KI für mehr Live-Events sorgen wird?**

**Colja Dams:** „Events haben sich längst in den digitalen, hybriden Raum ausgeweitet. Deshalb bin ich überzeugt, dass auch KI in den nächsten Jahren zu einem unverzichtbaren Werkzeug im Eventmarketing avanciert.“

**ACB MAGAZIN: In welcher Form?**

**Colja Dams:** „Die fortschreitende Entwicklung der KI eröffnet immense Chancen und sie stellt gleichzeitig eine faszinierende Verbindung zwischen digitaler und realer Welt her. KI wird die Art und Weise revolutionieren, wie Events geplant, durchgeführt und erlebt werden.“

**ACB MAGAZIN: Wie können wir uns das vorstellen?**

**Colja Dams:** „KI ermöglicht eine Vielzahl von Innovationen, die sowohl für Veranstaltende als auch für Teilnehmende von Vorteil sind, ob im Projektmanagement, in der Kreativität, in der Visualisierung, in der Event Experience oder der Eventanalyse. Die ganzheitliche Betrachtung der Customer Journey rückt dadurch immer mehr ins Zentrum der Marketingstrategen.“ [www.mice-business-austria.at](http://www.mice-business-austria.at) ■





MICE BUSINESS AUSTRIA

DESIGN CENTER LINZ

16. April 2024

SAVE THE DATE

## Das Eventsymposium der MICE-INDUSTRIE

### 5 KEYNOTES

zukunftsweisende Themen der Eventtechnik, KI, Catering, Emotionen und Organisational Commitment

### TABLE-FAIR

Präsentation führender Unternehmen der Veranstaltungsbranche

### NETWORKING

Kontakte knüpfen, Wissen teilen, wertvolle Einblicke und Ideen für die nächste Eventplanung

### AUSTRIAN EVENT AWARD - GASTVERANSTALTUNG

Prämierung der besten österreichischen Events, besten Agenturen, herausragender Leistungen sowie deren visionären Auftraggeber\*innen



## Colja Dams

Der KI Faktor

Warum KI zu mehr Live-Events führen wird

# VOK DAMS.



**Marina  
Hörmanseder**

*Die Marke  
Mitarbeiter\*innen*



**Clemens Doppler &  
Flo Rudig**

*Das Sportereignis als  
Erlebnis*



**Paul  
Ivić**

*Wie wir heute handeln,  
macht morgen den  
Unterschied*



**Bettina  
Ludwig**

*Learning aus 300.000  
Jahren Menschheits-  
geschichte*



[www.mice-business-austria.at](http://www.mice-business-austria.at)



[anmeldung@design-center.at](mailto:anmeldung@design-center.at)



DESIGN CENTER LINZ

Europaplatz 1, 4020 Linz



Österreichischer  
Umweltzeichen  
Green Events

# Zeitsparen & Weiterentwickeln! Große Chance für Award-Wettbewerbe

**Mit der Software „alpha awards“ gelingen die beiden erstgenannten Punkte an Dynamik – letztere sind ein wirkungsvolles Instrument, die Menschen zu Bestleistungen zu motivieren**

Wettbewerbe zu veranstalten, hat sich zu einem weltumspannenden Trend entwickelt. Wobei alle Award-Veranstalter vor dem selben Problem stehen: die Abwicklung der Wettbewerbe und den damit verbundenen administrativen Aufwand dafür zu minimieren. Exakt darauf hat sich die Firma 79 Blue Elephants von **Stefan Böck** mit ihrem Produkt „alpha awards“ spezialisiert.

Dessen web- und cloudbasierende Software vereinfacht den Einreich- und Bewertungsprozess erheblich. Award-Veranstalter sparen durch die digitale und zentrale Verwaltung gegenüber den zuvor ausgeübten Praktiken bis zu 80 % ihrer Zeit. Bislang wurden mehr

als 600 Wettbewerbe unterschiedlichster Ausrichtung und Größe (über 155.000 Einreichungen) abgewickelt und für alle rund eine dreiviertel Million Bewertungen verzeichnet. Die Einreichung erfolgt durch die Teilnehmerinnen vollkommen digital. Danach sind – ebenfalls digital – sowohl Publikums- als auch Jury-Bewertungen oder die Kombination von beiden möglich. Der aktuelle Stand der Bewertungen kann jederzeit in Echtzeit abgefragt werden.

Um Unternehmen, die mit „alpha awards“ arbeiten, eine Bühne zu bieten, wird von Stefan Böck und seinem Team die Fachtagung „alpha awards-Forum“ (Plattform für

Wettbewerbs-Veranstalter, um sich auszutauschen und die zukünftige Weiterentwicklung von Wettbewerben voran zu treiben) sowie der Wettbewerb „alpha awards Grand Prix“ durchgeführt. Letzterer richtet sich an Veranstalter, denen es besonders gut gelungen ist, strategische Ziele zu erreichen und Menschen in Bewegung zu bringen.

„Wir sind der Überzeugung, dass Wettbewerbe ein wirkungsvolles Instrument sind, um Menschen zu Bestleistungen zu motivieren“, so Firmenchef Stefan Böck. Sein persönliches Ziel: bis 2025 das weltweit führende Award Management System zu entwickeln. [www.alpha-awards.com](http://www.alpha-awards.com) ■

EINREICH- UND BEWERTUNGSTOOL

**MINIMIEREN SIE IHREN  
ADMINISTRATIVEN AUFWAND  
BEI DER AWARD-ABWICKLUNG  
UM BIS ZU 80%.**



**Jetzt kostenlos testen und den  
Einreich- und Bewertungsprozess  
für alle Teilnehmenden  
vereinfachen.**



Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur Produktvorstellung unter 01/8908989 oder [sales@alpha-awards.com](mailto:sales@alpha-awards.com).





## Top-Aussichten für Tagungen in den MONDI Resorts

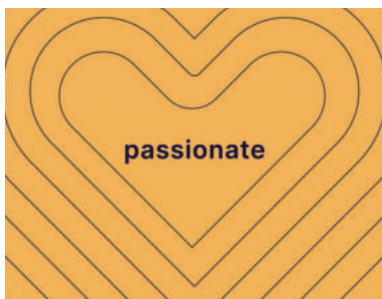
**Helle Seminarräume, ein professioneller Allround-Service und diverse Unterkunftsarten erwarten Tagungsgäste in Bad Gastein und am Grundlsee**

Fantastisches Bergpanorama, stilvolles Ambiente und die Nähe zu Salzburg zeichnen das **MONDI Hotel Bellevue Gastein** aus, das im Zentrum von Bad Gastein nah an Wasserfall und Bergbahnen liegt. Gemeinsam mit den **MONDI Almen Gastein**, die sich mitten im Ski- und Wandergebiet des Stubnerkogel befinden, bildet es ein einzigartiges Ensemble und bietet Sommer wie Winter zahlreiche Möglichkeiten in Bezug auf Ambiente, Kulinarik und Rahmenprogramm. Das Resort verfügt über 3 Seminarräume mit Kapazität für bis zu 240 Personen sowie insgesamt 225 Wohneinheiten im Hotel und den Almen. 2024 wird ein neuer Tagungsraum (bis 30 Personen) eröffnet, der bei großen Veranstaltungen auch als Breakout Room genutzt werden kann.

[www.gastein.mondihotels.com](http://www.gastein.mondihotels.com)

In der geografischen Mitte Österreichs bietet das **MONDI Resort am Grundlsee** optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung. Stylish Hotelzimmer, gemütliche Apartments und noble Chalets mit Berg- und Seeblick stehen den Gästen als Unterkunft zur Verfügung. Die 5 unterschiedlichen Seminarräume (Kapazität: 200 Personen) wurden vor kurzem komplett modernisiert und bilden die perfekte Kulisse für Veranstaltungen aller Art. Für kulinarischen Genuss sorgen die beiden hauseigenen Restaurants. Im MONDI Resort am Grundlsee wird ganzjährig viel Wert auf Top-Service und echte Qualität gelegt, was die Klassifizierungsagentur „Tagen in Österreich“ mit der Listung unter den Top 3 Seminarhotels in Österreich bestätigt.

[www.grundlsee.mondihotels.com](http://www.grundlsee.mondihotels.com) ■



## AIM Austria

### Meet – Engage – Think

Three talented teams that interact and work together to design experiences, ideas and solutions. Kreatives Denken, erstklassige Servicebereitstellung und Innovation sind in unserer DNA verankert. Seit mehr als 6 Jahrzehnten kreieren wir inspirierende Meetings und Kommunikationsprojekte, um die Marktpositionierung unsere Kund:innen durch innovative Konzepte zu verbessern.

#### Kontakt:

Lisa Stern  
T: +43 (0) 1 402 77 55  
l.stern@aimgroup.eu  
www.aimgroupinternational.com



## Convention Bureau Burgenland

### Veranstaltungen auf der Sonnenseite Österreichs

Ob Schloss, Weingut, Seminarhotel oder Kongresszentrum – eine außergewöhnliche Location mit einem unvergesslichen Rahmenprogramm in der Natur macht Ihre nächste Veranstaltung im Burgenland garantiert zum Erfolg. Convention Burgenland unterstützt Sie bei der Location-Suche und der Planung von Incentives – kostenfrei, bedarfsorientiert und mit Expertise.

#### Kontakt:

Andreas Sagmeister  
T: +43 (0) 2682 633 84-11  
convention@burgenland.info  
www.burgenland.info/convention



## Convention Bureau Niederösterreich

### Genuss, Kultur und Gastlichkeit

Sie planen einen Kongress? Eine Tagung im modernen Event-Hotel? Oder eine Gala im Barockschloss? Dann herzlich willkommen in Niederösterreich, dem Land rund um Wien! Das Convention Bureau Niederösterreich mit seinen 53 Top-Partnern bietet für jeden Anlass die ideale Location. Darüber hinaus vergibt das Land Niederösterreich eine Kongressunterstützung für wissenschaftliche Formate.

#### Kontakt:

Edith Mader  
T: +43 (0) 2742 9000-19825  
convention@noe.co.at  
<https://convention.niederoesterreich.at>



## Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

### Ihr Business Hotel mit perfekter Lage im 2. Bezirk

Die erste Adresse für Ihre Veranstaltung oder Ihren Kongressbesuch in Wien: unmittelbar nächst der Messe Wien gelegen (zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar), mit hervorragender öffentlicher Anbindung (U2) und eigener Parkgarage. Das Hotel punktet mit einem 800 m<sup>2</sup> großen Konferenzbereich auf 2 Etagen und 14 flexibel kombinierbaren Konferenzräumen mit viel Tageslicht.

#### Kontakt:

Volker Klier  
T: +43 (0) 1 72730-145  
event@cy-wien-messe.at  
www.courtyard-wien-messe.at



## Design Center Linz

### More than a location – das multifunktionelle Zuhause für Ihr Event

Das Design Center Linz punktet als moderner Austragungsort für nationale und internationale Veranstaltungen und Kongresse. Die Veranstalter:innen schätzen modernste Technik am Puls der Zeit. Ein flexibles Raumkonzept auf 10.000 m<sup>2</sup> und das Glasdach lassen genug Raum für Ideen. Professionelle Planung und Umsetzung vor Ort machen Veranstaltungen zu einmaligen Erlebnissen.

#### Kontakt:

Hong Nguyen  
T: +43 (0) 732 69 66 119  
hong.nguyen@design-center.at  
www.design-center.at





© GMS GOURMET GmbH

## Gerstner Catering

### Genuss in Perfektion

Entdecken Sie exklusives Catering bei Ihrem Event! Seit über 175 Jahren verwöhnt Gerstner mit kulinarischen Meisterleistungen. Erleben Sie höchste Qualität in renommierten Locations wie dem Palais Todesco, dem Kunsthistorischen Museum und der Wiener Staatsoper oder an einem Ort Ihrer Wahl. Vertrauen Sie auf Gerstners langjährige Erfahrung für genussvolle Perfektion.

#### Kontakt:

Gerstner Eventteam  
T: +43 (0) 50 8760  
catering@gerstner.at  
www.gerstner-catering.at



© Craig Dillon

## Hotel am Konzerthaus Vienna – MGallery

### Inspirierende Location im Herzen Wiens

Umgeben von imposanten Kunst- und Musikhäusern befindet sich das elegante Hotel am Konzerthaus Vienna – MGallery. Lassen Sie sich von der Geschichte inspirieren und seien Sie Stargast, Zuschauer und Akteur – auf der Bühne und hinter den Kulissen! Mit 208 Zimmern & Suiten, 4 Veranstaltungsräumen und dem Michelin Stern Restaurant Apron ist das Hotel eine attraktive Adresse.

#### Kontakt:

Patrick Hrdliczka  
T: +43 (0) 1 716 16 846  
patrick.hrdliczka@accor.com  
all.accor.com/hotel/1276/index.de.shtml



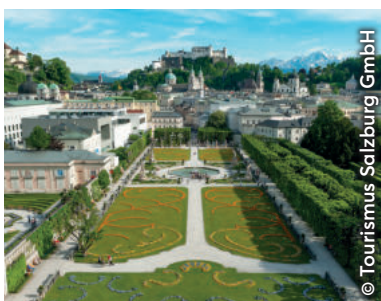
## Palais Niederösterreich

### Historisches Ambiente im Herzen von Wien

Zwischen Stephansplatz und Rathausplatz in bester Lage liegt das Palais Niederösterreich. Es verfügt über modernste Veranstaltungstechnik und ist mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Genügend Platz für stilvolle Veranstaltungen bieten 5 Prunkräume und Seminarräume. Hier treffen das moderne Stadtleben und die österreichische Geschichte aufeinander.

#### Kontakt:

Norbert Lederer  
T: +43 (0) 1 907 6299  
norbert.lederer@event-residenzen.at  
www.event-residenzen.at



© Tourismus Salzburg GmbH

## Salzburg Convention Bureau

### #meetSalzburg – Ihr Partner für Eventvielfalt

Unser Team ist Ihr „Schlüssel“ zu den verborgenen Schätzen Salzburgs. Wir sind immer auf dem neuesten Stand, was die Kongress- und Eventbranche betrifft. Anhand Ihrer Wünsche vernetzen wir Sie mit den besten Anbietern Salzburgs. Zudem bieten wir ein breites Netzwerk zu Dienstleistern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Alle Dienstleistungen sind kostenlos.

#### Kontakt:

Salzburg Convention Bureau  
T: +43 (0) 662 88987 271  
team@meetsalzburg.com  
www.meetsalzburg.com



© Gregor Ambros

## Schloss Schönbrunn Meetings & Events

### Historisches Ambiente für moderne Ideen

Im Apothekertrakt gibt es neben 8 Seminarräumen den Saal Maria Theresia, der mit seiner angeschlossenen Terrasse in den Orangeriegarten bestens geeignet für Traumhochzeiten ist. In der historischen Orangerie ließ schon das Kaiserhaus Veranstaltungen stattfinden. Die Räume in der Größe von 60 m<sup>2</sup> bis 700 m<sup>2</sup> sind zusammen mit hellen Pausenzonen der ideale Platz für Events.

#### Kontakt:

Meetings & Events-Team  
T: +43 (0) 1 811 13 438  
meetings@schoenbrunn.at  
www.schoenbrunnmeetings.com

**PRINTING FOR  
ALL GENERATIONS.**

open121







## Grenzenloses Eventdesign und noch viel mehr

**Das bietet Vorarlberg, das sich mit seiner Kreativität seit Jahren einen Namen macht – ab 2024 stehen die Convention Partner Vorarlberg unter neuer Leitung**

Klein aber fein: So stellt sich Vorarlberg im Kongressgeschehen Österreichs dar. Mit 180 im Vorjahr abgehaltenen Kongressen (54 davon mit internationalem Charakter) sowie 15.282 Teilnehmer:innen rangierte das mit Ausnahme von Wien flächenmäßig kleinste Bundesland vor dem Burgenland und Kärnten. Damit konnte zwar noch nicht das Ergebnis von vor der Pandemie erreicht werden (2019 wurden 305 Kongresse mit insgesamt 31.862 Delegierten gemeldet), aber der Aufwärtstrend ist da.

Um auch während der Pandemie am Ball zu bleiben, starteten die Convention Partner Vorarlberg im Jänner 2021 den Podcast „Grenzenloses Eventdesign – Gespräch über gute Veranstaltungskultur“. Dabei ging es u.a. darum, wie lebendige Veranstaltungen gelingen, was geeignete Formate sind, damit Menschen gut lernen und sich begegnen können, oder wie es möglich ist, aus Teilnehmer:innen Teilgeber:innen zu machen. Gestaltet wurden die Podcasts vom micelab-Kurator **Michael Gleich** gemeinsam mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Bisher wurden 34 Folgen veröffentlicht. Ab 2024 wird der Podcast in Zusammenarbeit mit dem Verein BodenseeMeeting produziert.

Apropos 2024: Ab dem neuen Jahr steht mit **Mathias Klocker** ein neuer Mann an der Spitze der Convention Partner Vorarlberg und des Bodensee-Vorarlberg Tourismus. Derzeit noch Geschäftsführer der Region Damüls Faschina Tourismus, löst er den bisherigen Chef **Urs Treuthardt** ab, der das Unternehmen nach neun Jahren verlassen wird. Mathias Klocker hatte sich in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess gegen 81 Kandidat:innen durchgesetzt und wurde vom Auswahlgremium des Bodensee-Vorarlberg Tourismus, wo die Convention Partner Vorarlberg angesiedelt sind, einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt.

Es ist nicht die einzige personelle Neuerung an der Spitze, denn bei der Anfang Mai 2023 im „data:room“ (damals noch in Hard, siehe Beitrag auf Seite 28) abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde **Stefanie Brugger** einstimmig zur Vorstands-Vorsitzenden gewählt. Die Gastronomin (Moritz Bio-Restaurant in Hohenems) nahm dabei auch zur MICE-Strategie Stellung, mit der die Tagungsbranche wieder auf Erfolgskurs gebracht werden soll. Diese wurde unter der Leitung von Convention Partner Vorarlberg erarbeitet, läuft unter dem Titel „Business Meetings made in Vorarlberg“, basiert auf

den Kernzielen der Vorarlberger Tourismusstrategie 2030 und wird nun schrittweise implementiert. Ein Beispiel dafür ist das vor kurzem gestartete Projekt „Tage(n) an der Piste“, das zwischen Arbeitswelt und Skipiste angesiedelt ist.

Mit dem Festspielhaus am Ufer des Bodensees, das als Veranstaltungszentrum unter der Bezeichnung „Kongresskultur Bregenz“ geführt wird (14 Veranstaltungsräume für 2.400 Personen, 7.600 m<sup>2</sup> Veranstaltungsfläche), dem Montforthaus in Feldkirch (neun Räume mit in Summe 2.157 m<sup>2</sup> multifunktionaler Veranstaltungsfläche) und dem Kulturhaus in der Dornbirner Innenstadt (drei Räume für 37 bis 730 Personen) gibt es drei ausgezeichnete Kongresshäuser, ergänzt um die Messe Dornbirn (15 säulenfreie Hallen). Dazu gesellen sich zahlreiche Tagungs- und Eventlocations, wie das im Mondial Locationfinder angeführte Hotel Firmament in Rankweil (10.500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, sechs Veranstaltungsräume, 143 Hotelzimmer), das Travel Charme Hotel Ifen in Kleinwalsertal (340 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, vier Veranstaltungsräume, 125 Hotelzimmer) oder das Harry's Home Hotel Dornbirn (ein Veranstaltungsraum, 24 m<sup>2</sup>). Mehr über das MICE-Angebot in Vorarlberg auf den folgenden Seiten. ■

# Das Montforthaus Feldkirch ist weit mehr als ein „Green & Smart Building“

**Es gilt gleichzeitig als eines der wichtigsten Bauwerke in Vorarlberg – als hochmodernes Veranstaltungs-, Messe- und Kongresszentrum wird es intensiv genutzt**

Es ist eines der modernsten Kultur- und Kongresszentren im Alpenraum: das Montforthaus Feldkirch. Nach einem umfangreichen Um- und Neubau im Jänner 2015 neu eröffnet, befindet es sich am Rande der mittelalterlichen Altstadt. Die Geschichte des Hauses liest sich wie ein spannender Roman: Bis vor fünf Dekaden befand sich dort die Mitte der 1920er-Jahre errichtete Feldkircher „Volkshalle“ mit ihren zwei charakteristischen Türmen. Mitte 1973 brannte das komplette Gebäude aufgrund eines Blitz-Einschlags bis auf die Grundmauern ab. Zwei Jahre später wurde – nach erfolgreichem Neubau bzw. Sanierung – das Haus als „Stadthalle“ wiedereröffnet. 1990 kam es dann zu einem weiteren Umbau sowie der Änderung auf den heutigen Namen „Montforthaus“.

Doch auch dessen Zeit war am Ende des ersten Jahrzehntes im neuen Millennium abgelaufen: Das Gebäude galt als stark baufällig, eine Renovierung wäre zu kostenintensiv ausgefallen. Deshalb wagte die Stadt Feldkirch einen kompletten Neubau, der 44 Mio. Euro verschlang. Das Ergebnis kann sich mit seinem außergewöhnlichen, offenen und schwungvollen Konzept sehen lassen.

Das beginnt bei der freien, viergeschossigen Foyerlandschaft mit offenen Galerien und großzügiger Treppenskulptur, die am kleinen Saal vorbei, entlang der Seminarräume bis auf die Dachterrasse in die Bar im 3. Obergeschoss führt. Herzstück des 6.600 m<sup>2</sup> großen Kultur- und Kongresshauses ist der 10 m hohe Große Saal mit über 1.100 Sitzplätzen. Darüber liegen verschiedene Seminar- und Veranstaltungsräume mit einer Größe von 25 bis 695 m<sup>2</sup>. Das heutige Montforthaus wurde zudem nach den Kriterien eines „Green & Smart Building“ errichtet und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Das ermöglicht eine große Vielfalt an Veranstaltungen, die von Konzerten über Messen, wie die drei Tage lange „Vinobile“ (rund 4.000 Besucher:innen; 2024 findet die 25. Vinobile von 26. bis 28 April statt), bis hin zu Kongressen, wie das „Feldkircher Digitalisierungsforum“ im Mai oder die „Feldkircher Onkologietage“ im November, reicht.

Noch kurz zum Namen: Er verweist auf die Grafen von Montfort, die im 13. und 14. Jahrhundert von Feldkirch aus erheblichen Einfluss in der Region ausübten. [www.montforthausfeldkirch.com](http://www.montforthausfeldkirch.com)

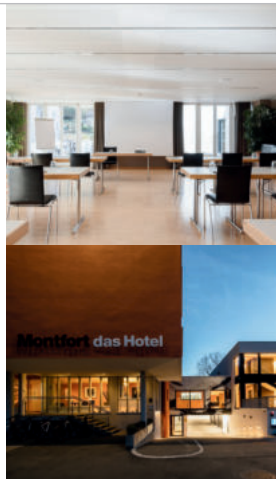
## Montfort das Hotel Ihr Seminar- & Tagungshotel in Vorarlberg

Wir gestalten Ihre Veranstaltung professionell & begleiten Sie während des Events. Im Montfort Hotel bieten wir nicht nur Raum, sondern auch die Unterstützung & zahlreiche kulinarische Möglichkeiten, um Ihre Veranstaltung unvergesslich zu machen.



[www.montfort-dashotel.at](http://www.montfort-dashotel.at)

[office@montfort-dashotel.at](mailto:office@montfort-dashotel.at) +43 5522 72189



## Fakten

### Allgemein

72 Zimmer  
Restaurant & Bar  
Tiefgarage  
Zentrale Ausgangslage

### Seminarräume

5 Räume  
Flexibel kombinierbar  
60 - 180 Quadratmeter

### Nachhaltigkeit

Österreichisches Umweltzeichen  
EU-Ecolabel  
Gute Erreichbarkeit mit Bus & Bahn  
E-Tankstelle



# Innovationskraftort für gute Begegnungen

Mit der neuen MICE-Strategie will das Bundesland Vorarlberg Business Meetings mit Mehrwert fördern



Gemeinsam innovative Veranstaltungsformate gestalten

Die neue MICE-Strategie „Business Meetings made in Vorarlberg“ basiert auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit und soll robuste Geschäftsmodelle sowie gute Begegnungen fördern. „Gute Begegnungen und Beziehungen sind wichtiger denn je, um die komplexen Herausforderungen zu bewältigen: Je digitaler und vernetzter wir sind, umso relevanter werden gute Dialoge. Professionelle Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag“, sagt **Katrin Preuß**, Leiterin von Convention Partner Vorarlberg.

Mit der besonderen Art des Gastgebens und Durchführung von Veranstaltungen („Art of Hosting“) ist Vorarlberg über die Landesgrenzen gut etabliert. Die MICE-Strategie, die die Vorarlberger Tourismusstrategie 2030 vorgibt, soll nun verstärkt der Pandemie Rechnung tragen. Laut mira-Studie wurden im vergangenen Jahr 691 Kongresse, Tagungen und Seminare (freiwillig) gemeldet, rund 53.000 Nächtigungen entfielen auf Geschäftsreisende. Die MICE-Branche erwirtschaftete etwa 23 Millionen Euro. „Die

Branche hat sich von der Krise gut erholt. Doch sie bleibt in Bewegung und die Menschen wägen heute viel mehr ab, ob sie eine Veranstaltung besuchen. Wir brauchen kraftvolle und inspirierende Angebote und Formate, um auf die großen Fragen unserer Zeit wirkungsvoll zu antworten“, verdeutlicht Geschäftsführer **Urs Treuthardt**. Convention Partner Vorarlberg erarbeitete die Strategie „Business Meetings made in Vorarlberg“ gemeinsam mit rund 50 Fachleuten aus der Veranstaltungs- und Kreativbranche sowie aus den Bereichen Kultur und Tourismus.

## Werkzeugkiste und Labore für die MICE-Branche

Das Tagungsland Vorarlberg positioniert sich als „Innovationskraftort, der resonante Begegnungen provoziert“. Mit anderen Worten: „Business Meetings made in Vorarlberg“ schaffen Räume für gute Begegnungen, gemeinsames Lernen und wertschätzen den Austausch. Diese treiben nachhaltige Entwicklungen – ökonomisch, sozial und

ökologisch – voran. So sollen Business Meetings einen Mehrwert für Veranstalter:innen, Teilnehmer:innen und den Wirtschaftsstandort Vorarlberg generieren.

Verschiedene Tools wird Convention Partner Vorarlberg der MICE-Branche zur Verfügung stellen, z.B. Impulse und Denkanstöße für Beratungsgespräche, Event Canvas, Methoden zur Gestaltung von Kongressen, Tagungen oder Seminaren. Lernformate sollen vermitteln, wie gute Begegnungen ermöglicht werden. Mitarbeiter:innen bzw. Eventmanager:innen von Vorarlberger Wirtschaftsunternehmen, Hotels, Agenturen oder Locations können dieses Angebot nutzen.

„Es wird eine Werkzeugkiste mit Tools für Beratung und Gestaltung geben und auch Labore, in denen wir gemeinsam mit unseren Partner:innen die Praxis üben. Wir lernen alle laufend dazu. Die Strategie ist als gemeinschaftliches Projekt entstanden und soll es in der Weiterentwicklung bleiben“, so Katrin Preuß. [www.convention.cc](http://www.convention.cc) ■



Urs Treuthardt präsentierte die neue MICE-Strategie „Business Meetings made in Vorarlberg“



Neben Tools und Canvas wird Convention Partner Vorarlberg auch Lernformate gestalten und gute Begegnungen vorleben

## Ins Rampenlicht gerückt

**Das Festspielhaus Bregenz ist ein internationales Veranstaltungszentrum und eine renommierte Kulturstätte. Es beheimatet die Bregenzer Festspiele und besticht vor allem durch seine moderne, helle Architektur und die fabelhafte Lage direkt am Bodensee.**

Die Seele des Hauses sind die Mitarbeiter:innen, die Veranstalter:innen bei ihrer kreativen Arbeit unterstützen. Einer davon ist **Matthias Zuggal**, stellvertretender Leiter der Abteilung Licht, der mittlerweile schon 15 Jahre im Festspielhaus Bregenz beschäftigt ist.

**ACB MAGAZIN: Was macht Ihre Arbeit im Festspielhaus Bregenz besonders?**

**Matthias Zuggal:** „Die Abwechslung ist das Besondere – kein Tag gleicht dem anderen. Wir arbeiten an Projekten mit Kund:innen aus verschiedenen Branchen, auch mit Kulturschaffenden und sogar Oscar-Preisträger:innen. Das macht es spannend. Mein Ziel ist es, allen Beteiligten Freude zu bereiten.“

**ACB MAGAZIN: Die Palette an Veranstaltungen, die im Festspielhaus stattfinden, ist sehr vielfältig. Von Tagungen über Firmenfeiern zu großen kulturellen Veranstaltungen wie den Bregenzer Festspielen: Gibt es entscheidende Unterschiede bei den Anforderungen an die Technik?**

**Matthias Zuggal:** „Ja, definitiv. Bei kulturellen Veranstaltungen gibt es viele Beteiligte, die genaue Vorstellungen haben. Bei Tagungen oder Corporate Events kann ich selbst kreativer sein und eigene Ideen einbringen.“

**ACB MAGAZIN: Wenn Sie sich eine neue Technologie für die Lichtabteilung wünschen könnten, was wäre es?**

**Matthias Zuggal:** „Natürlich könnte man sich immer die neuesten Scheinwerfer und Lichtpulte wünschen. Aber technisch sind wir im Festspielhaus sehr gut ausgestattet. Entscheidender ist, dass wir weiterhin so geniale Leute in unserem Team haben, die für diesen Job brennen.“

**ACB MAGAZIN: Das Festspielhaus Bregenz ist eine zertifizierte Green Location. Welche ressourcenschonenden Maßnahmen werden in Ihrem Bereich gesetzt?**

**Matthias Zuggal:** „Die Umrüstung des großen Saals auf LED-Technik hat den Stromverbrauch in diesem Bereich um 90 % reduziert, was bei den mehr als 250 Veranstaltungen im Jahr natürlich einen sehr großen Unterschied macht. Energieeinsparungen sind in allen Bereichen ein großes Thema.“

**ACB MAGAZIN: Was machen Sie zwischen den Veranstaltungen?**

**Matthias Zuggal:** „Ich plane die kommenden Veranstaltungen, warte und verbessere das technische Equipment und bereite die nächste Festspielsaison vor.“ [www.kongresskultur.com](http://www.kongresskultur.com) ■





# Unsere Leidenschaft: Deine einzigartigen Erlebnisse.

**Festspielhaus Bregenz:** Wo innovative  
Ideen auf einen inspirierenden Ort treffen.

[www.kongresskultur.com](http://www.kongresskultur.com)



**Kongresskultur  
Bregenz**  
The Art of Hosting





## Messe Dornbirn mit Blick über den Täler- und Tellerrand

**Dies gelingt durch die zum zweiten Mal abgehaltene Eigenveranstaltung Smart Alps – die Messe setzt auf das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Gastronomie**

Im Vorjahr fand die Premiere statt, Ende November 2023 ging in der Hypo Vorarlberg Halle 11 im Messequartier Dornbirn die zweite Auflage über die Bühne: die Smart Alps 2023, mit der die Messe Dornbirn ein Forum für die Zukunft des Lebensraums Alpen geschaffen hat – mit zwei ereignisreichen Tagen (im Vorjahr war sie auf einen Tag beschränkt), voll inspirierender Gespräche, aufschlussreicher Vorträge und angeregter Diskussionen. „Smart Alps hat sich als Brückenbauer zwischen Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus etabliert“, freut sich **Sabine Tichy-Treimel, MSc**, Geschäftsführerin der Messe Dornbirn, über die erfolgreiche Eigenveranstaltung.

Neben einem umfangreichen Kongressprogramm standen auch innovative Workshops und eine themenbezogene Fachmesse auf dem Programm. 34 Aussteller waren laut [smartalps.messedornbirn.at](https://smartalps.messedornbirn.at) auf der Messe vertreten, es kamen 200 Fachbesucher:innen. Im Zuge des begleitenden Kongresses wurden sechs Erfolgsgeschichten aus Landwirtschaft und Gastronomie vorgetragen, es gab drei Impulsvorträge und es fand die erste Produzentenarena in Vorarlberg statt.

Die Aussteller – von der AQUA Mühle Vorarlberg (der Name steht für die Dienstleistungen Arbeit und QUALifizierung) bis zum Gastronomie-Reservierungsprogramm SELF Reservierungen, vom FruchtExpress Grabher bis Landtechnikanbieter

BayWa Technik – nutzten diese Plattform, um neueste Entwicklungen zu präsentieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Das Angebot erstreckte sich von Landmaschinen und Lebensmittelproduktion bis hin zu innovativen Logistiklösungen.

Die Smart Alps fußt auf der Idee, dass die Zukunft der Alpen in den Händen der Landwirtschaft sowie deren Zusammenspiel mit dem Tourismus liegt. „Die Smart Alps lässt uns über den Täler- und Tellerrand schauen und voneinander lernen“, so der für Landwirtschaft, Tourismus und Regionen verantwortliche Landesrat **Christian Gantner**. Sabine Tichy-Treimel: „Wir sind sehr zufrieden mit dem positiven Feedback und dem Zuspruch, den uns die Teilnehmer:innen der zweiten Auflage des Smart Alps Forums entgegengebracht haben.“

Noch kurz zur Halle 11 des Messequartiers Dornbirn, in der die Smart Alps 2023 über die Bühne ging: Sie ist mit einer Fläche von 4.800 m<sup>2</sup> und einer Raumhöhe von 11 m die größte Veranstaltungshalle Vorarlbergs. Seit dem Frühjahr befindet sich auf ihrem Dach eine Photovoltaikanlage, die gleichzeitig mit einer PV-Anlage auf den Hallen 5 und 9 in Betrieb genommen wurde. Sie gelten als wegweisend für eine nachhaltige Zukunft der Messe Dornbirn. Die dritte Auflage der Smart Alps wird am 14. und 15. November 2024 im Messequartier Dornbirn stattfinden. <https://smartalps.messedornbirn.at>





## „Die Entwicklungen spielen dem Tagungsland Tirol in die Karten“

**Davon ist die Leiterin des Convention Bureau Tirol Veronika Schumann überzeugt – das Bundesland setzt mit Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf die richtigen Trends**

Das „Herz der Alpen“ stand heuer gleich mehrfach im Rampenlicht der Kongress- und Tagungsbranche. So fand Anfang Juli 2023 inmitten der Tiroler Berge im Congress Centrum Alpbach die diesjährige Convention4u statt, der Jahreskongress der österreichische Convention- und Tagungsbranche, und in der Landeshauptstadt konnte die Congress Messe Innsbruck (CMI) gleich ein doppeltes Jubiläum feiern: 100 Jahre Messe Innsbruck und 50 Jahre Congress Innsbruck. Beides verdeutlicht, wie wichtig die MICE-Branche im „Herzen der Alpen“ ist und auf welche lange Tradition sie zurückblicken kann. „Unser Land besticht durch höchste Qualität, herausragenden Service und starken Einsatz für den Kunden“, unterstreicht die Leiterin des Convention Bureau Tirol **Veronika Schumann** die Bedeutung des Kongress- und Tagungsstandortes.

Dessen Angebot reicht von der Festungsstadt Kufstein, das seit 2016 mit dem Kufstein Convention Bureau (KCB) über eine eigene, auf diesen Bereich spezialisierte Serviceeinrichtung verfügt und heuer einmal mehr mit dem erstmals außerhalb von Deutschland abgehaltenen DSTNCMP (DestinationCamp) seine Stärken ausspielen konnte, bis nach St. Anton am Arlberg, das mit dem Arlberg

WellCome seit der Ski-WM 2001 Maßstäbe im Kongressbereich setzt.

Mit 782 gemeldeten Kongressen (340 bzw. 43,5 % davon international) konnte Tirol 2022 laut mira (Meeting Industry Report Austria) sogar das Vor-Pandemie-Jahr 2019 übertreffen (damals waren es 725 Kongresse, 387 oder 53 % davon mit internationalem Charakter). Die im Vorjahr gezählten 86.442 Teilnehmenden bei diesen Kongressen konnten mit den Zahlen von 2019 aber nicht mithalten (91.192). Dies ist laut Veronika Schumann nicht zuletzt auf den Trend zu hybriden Meetings zurückzuführen. Diese Mischung zwischen digital und analog gab es zwar bereits lange vor COVID-19, doch hat die Pandemie den Trend in diese Richtung „noch einmal verstärkt und beschleunigt. Wenn nicht jeder extra anreisen muss, ist dies im Sinne der Nachhaltigkeit durchaus förderlich.“

Womit eine weitere Entwicklung angesprochen ist. Sie besteht in der massiven Steigerung der Bedeutung von Green Meetings. Veronika Schumann, die seit dem Frühjahr 2015 an der Spitze des Convention Bureau Tirol steht und davor in sämtlichen Bereichen des Tourismus tätig war, vom Reisebüro über Airlines (Sales Managerin

bei Lauda Air) bis hin zur Bereichsleitung bei einem großen Reiseveranstalter: „Der Nachhaltigkeitsaspekt spielt eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung unserer Kund:innen, also den Veranstaltern. Aber auch bei unseren MICE-Anbietern in Tirol hat sich das Bewusstsein für Regionalität und Nachhaltigkeit sehr verstärkt.“

Laut Schumann ist der Anteil der Veranstaltungsstätten, die Corporate Social Responsibility (CSR) implementieren und auch leben, in den letzten acht Jahren auf mehr als das Doppelte gestiegen. Auch die Art der Veranstaltungen habe sich verändert. „Der Unterhaltungs- und Freizeitfaktor gerät in den Hintergrund, die Tagungen sind seriöser“, so eine weitere Beobachtung von Veronika Schumann.

Für die Leiterin des Convention Bureau Tirol spielen all diese Trends „dem Tagungsland Tirol nur noch mehr in die Karten als bisher“. In welcher Form? Veronika Schumann: „Es werden andere, neue Veranstaltungsformate entstehen und regionale Anfragen steigen, weil viele nicht mehr so weit reisen wollen, um zu tagen. Das sind alles großartige Entwicklungen.“ Mehr über das MICE-Angebot im „Herzen der Alpen“ auf den folgenden Seiten. ■

# Wo alpine Tradition auf Innovationsgeist trifft

**Inmitten der Alpen präsentiert sich das Kufsteinerland nicht nur als idyllischer Lebens-, sondern auch als ein inspirierender Denkraum**

Die Festungsstadt Kufstein bietet ihren Gästen als MICE-Destination nicht nur moderne Tagungseinrichtungen, sondern auch einen Lebensraum, der Natur und kulturelle Vielfalt verbindet. Attraktive Rahmenprogramme, bei denen die umliegende Natur erkundet werden kann, ergänzen das Angebot. Ob Wanderungen um klare Seen oder in Hochtälern, Radtouren durch Wälder und über Almen oder eine Fahrt mit dem Kaiserlift – die Region fördert neben innovativen Ideen und kreativen Denkansätzen auch die Erholung.

Im Mai 2023 fand in Kufstein das DestinationCamp, ein Treffpunkt für rund 300 Expert:innen aus Tourismus, Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Politik und eines der führenden Tourismus-Branchenevents im deutschsprachigen Raum, statt. Dank der kreativen Idee, die gesamte Stadt in eine Eventlocation zu verwandeln, wurde Kufstein als Austragungsort für den Kongress, der bisher immer in Hamburg stattfand, gewählt. Das erfolgreich umgesetzte Veranstaltungskonzept zeigt, dass die Stadt mit ihrer kaiserlichen Kulisse und den originellen Locations den perfekten Rahmen für derartige Großevents bietet.

Dank der zentralen Lage des Bahnhofs ist Kufstein bequem und nachhaltig erreichbar. In Kufstein ermöglicht die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die KufsteinerlandCard eine besonders umweltfreundliche An- und Weiterreise zu verschiedenen Eventlocations und Seminarhotels. Die kurzen Wege innerhalb der Stadt garantieren eine unkomplizierte Verbindung der verschiedenen Einrichtungen. Die Veranstaltungsorte und Konferenzhotels zeichnen

sich durch erstklassigen Service, ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und gute Erreichbarkeit aus.

Im Zentrum von Kufstein, unterhalb der Festung, liegt der Innovationsraum – ein moderner Coworking Space, der für verschiedene Nutzungsszenarien offen steht. Ob als flexibler Arbeitsplatz für Freelancer:innen, als Inkubator für Start-ups oder als innovatives Büro für etablierte Unternehmen – die multifunktionalen Räume passen sich den Bedürfnissen verschiedenster Geschäftsmodelle an.

Neben der Stadt Kufstein bietet auch das Umland eine inspirierende Arbeitsumgebung. Kulturelle Höhepunkte erwarten Gäste im Festspielhaus Erl, das weltbekannten Künstler:innen eine Bühne bietet. Von der jahrhundertelangen Tradition der Passionsspiele geprägt wird Erl zu einem Ort, an dem künstlerisches Können und höchste Ansprüche zu unvergesslichen Konzerterlebnissen führen. In Bad Häring gehen Gesundheit und Erholung Hand in Hand. Der Kurort lädt Besucher:innen dazu ein, die wohltuende Wirkung der Thermalquellen zu erfahren. Am Fohlenhof Ebbs können Haflinger-Pferde in ihrer vollen Pracht erlebt werden. Zudem locken die rund 300 Stufen ins Kaisertal, die beeindruckende Ausblicke auf die Region versprechen.

Das Kufsteinerland hat sich auch einen Ruf als Genussregion erworben, wo traditionelle Herstellungstechniken auf die Experimentierfreude moderner Gourmets treffen. Sowohl deftige Hausmannskost als auch internationale Haubenküche haben hier ihren Platz gefunden. [www.kufstein.com](http://www.kufstein.com) ■



Innovationsraum

© TVB Kufsteinerland

## KUFSTEINERLAND USP's

- Außergewöhnliche Veranstaltungsorte, höchste Servicequalität und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Die wichtigsten Einrichtungen befinden sich im Zentrum – öffentliche Verkehrsmittel können kostenfrei genutzt werden
- Leicht erreichbar von München, Innsbruck oder Salzburg – sowohl mit dem Zug als auch mit dem Auto
- Einzigartige Kulisse: Inmitten der alpinen Landschaft Tirols, umgeben von unberührter Natur
- Vielfältige Auswahl an Freizeit- und Kulturaktivitäten für ein passendes Rahmenprogramm





© Michael Schröder

## HOTEL ANDREAS HOFER

Moderne Gemütlichkeit im Zentrum



© Hannes Dabernig

Im Zentrum von Kufstein gelegen, die Festung im Blick – das familiär geführte Tagungs- und Kongresshotel „Hotel Andreas Hofer“ verführt mit seiner gemütlichen Atmosphäre und dem Komfort eines 4-Sterne-Hauses. Moderne mit viel Holz gestaltete Räumlichkeiten treffen hier auf Tiroler Flair. Durch die Lage mitten in Kufstein geht es vom Seminar zu Fuß direkt in das Freizeitvergnügen. Von der gemütlichen Tiroler Stuben mit Alpenflair für bis zu 40 Personen bis zum Kongress-Saal mit 600 Plätzen bietet das Haus für jede Veranstaltung den passenden Rahmen. Die Räumlichkeiten sind mit moderner technischer Ausrüstung ausgestattet, die Verpflegung erfolgt ganz nach Wunsch. Alle Seminarräumlichkeiten sind individuell gestalt- und nutzbar. Spezielle Angebote liefern eigene Seminarpauschalen des Hotel Andreas Hofer.

### FACTS:

- Veranstaltungen bis 1.000 Personen
- 5 Seminarräume von 30 m<sup>2</sup> bis 493 m<sup>2</sup>
- kostenfreies WLAN
- Catering wird vom Haus übernommen
- direkter Zugang zum Stadtsaal Kufstein
- Dachterrasse mit Festungsblick und Gartenrestaurant

## STADTHOTEL ALPENROSE

Das neue, nachhaltige Meeting- & Event-Hotel



© Michael Huber

Im neugestalteten Stadthotel Alpenrose Kufstein trifft modernes Ambiente auf nachhaltige Spitzenküche. Das 4-Sterne-Haus bietet 27 Gästezimmer, zwei Restaurants, eine urige Stube, eine Terrasse, eine Bar mit Lounge, einen Wellnessbereich und Parkplätze direkt am Haus. Produkte werden vom Familienbetrieb Lindhof bezogen: Kräuter, Obst und Gemüse kommen direkt aus dem eigenen Garten auf den Teller oder ins Glas. Die Küche zaubert daraus regionale Köstlichkeiten. Für Tagungen für bis zu 70 Personen punktet die Alpenrose Kufstein mit multifunktionalen Seminarräumen mit Tageslicht, bestem Equipment und direktem Zugang ins Grüne. Die Restaurants und die Stube können für Meetingpausen, Cocktails oder Essen genutzt werden. Ausgefallene Eventoptionen vom Meeting im Stall, auf der Wiese oder in der 250 Jahre alten Stube im Lindhof ergänzen das Angebot. Das Hotelteam kümmert sich gerne um maßgeschneiderte, individuelle Angebote.

### FACTS:

- Veranstaltungen bis 70 Personen
- 2 Seminarräume von 32 m<sup>2</sup> bis 75 m<sup>2</sup>
- kostenfreies WLAN
- Catering wird vom Haus übernommen



## „Diamant der Alpen“ mit Forschungszentrum

**Das Gurgl Carat punktet nicht nur mit seiner Architektur, sondern auch mit dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Universitätszentrum der Uni Innsbruck**

Seit Mitte 2022 haben Kongresse inmitten der Öztaler Bergwelt im Herzen von Obergurgl ein Zuhause: Dort wurde das Kongress- und Veranstaltungszentrum Gurgl Carat eröffnet. Die Location – sie wird vom Ötztal Tourismus, der Universität Innsbruck und der Gemeinde Sölden betrieben – besticht mit außergewöhnlicher Architektur in Form eines Diamanten und verfügt über hochmoderne Technik und ein flexibles Raumkonzept. Bis zu 500 Personen finden hier bei Konferenzen, Tagungen, Workshops, Konzerten, Ausstellungen oder anderen Events Platz. Die rund 7 Mio. Euro, welche für die Errichtung des Gurgl Carat veranschlagt wurden, stammten der Ötztal Tourismus, die Gemeinde Sölden sowie das Land Tirol.

Die Gebäudeform ist als eine Hommage an die Destination Gurgl gedacht, die oft als „Diamant der Alpen“ bezeichnet wird. Highlight des Hauses bilden die 100 m<sup>2</sup> große Front-Leinwand mit drei Full-HD-Beamern und ein hochwertiges Soundsystem. Auf 20 m Breite und 5 m Höhe werden Produktpräsentationen und Videoshows in Kinoatmosphäre erlebbar gemacht.

Das Kongresszentrum erstreckt sich über zwei Stockwerke und bietet ein flexibles Raumkonzept, das das gleichzeitige Tagen in bis zu vier Räumen möglich macht. Der größte Raum bietet mit 450 m<sup>2</sup> Platz für die bereits erwähnten 500 Personen. Im separaten Breakout-Raum können jederzeit kleinere Meetings stattfinden. Sein Potential konnte das Gurgl Carat zuletzt beim Ski-Weltcuprennen Mitte November 2023 ausspielen.

Ein nicht unwichtiger Faktor besteht darin, dass die Universität Innsbruck zu 24 % an der Betreiber-gesellschaft beteiligt ist. Dies aus einem besonderen Grund: Denn das Universitätszentrum Obergurgl der Uni Innsbruck liegt nur 5 Minuten vom Ortskern entfernt. Neben vier Tagungsräumen, einer alpinen Forschungsstelle und Labors bietet es auch ein Restaurant sowie 43 Gästezimmer. Und vor der Haustür befinden sich einer der schönsten Biosphärenparks Europas sowie die Ötztaler Gletscherwelt – keine unwesentlichen Attribute in Zeiten der Nachhaltigkeit.

[www.gurgl-carat.com](http://www.gurgl-carat.com) ■



# Green Events vor den Toren Innsbrucks

**Mit dem SALZRAUM.Hall bietet die Stadt Hall drei Veranstaltungsorte, die mit historischem Flair und modernstem Event-Equipment begeistern**

Nur wenige Kilometer oder 9 Minuten mit der S-Bahn liegen zwischen Innsbruck und der Stadt Hall in Tirol. Dort befinden sich die SALZRAUM.Hall livelocations der Hall AG. Mit Salzlager, Burg Hasegg und Kurhaus stehen drei Eventlocations für Veranstaltungen mit 10 bis zu über 1.000 Personen zur Verfügung. Burg Hasegg und Salzlager sind Klimabündnisbetriebe und Partner von Green Events Tirol.

Die Burg Hasegg wurde schon von Kaiser Maximilian I. für Feste und Empfänge genutzt. Heute stehen die mit moderner Technik ausgestatteten Räumlichkeiten für Feiern, Tagungen und Seminare zur Verfügung.

Bei dem Salzlager handelt es sich um einen ehemaligen Industriebau, dessen vom Salz geprägte 9 Meter hohe Säulen der Halle ein außergewöhnliches Flair verleihen. Österreichs „Best Event-Location 2020“ verfügt über höchste Flexibilität. So wurde dort im November 2023 die Doppel-Weltmeisterschaft im 5-Kegel Billard ausgetragen.

Das Kurhaus besticht mit elegantem Ambiente und eignet sich für Kulturveranstaltungen ebenso wie für Messen oder Bälle. Ein weiterer Vorteil: Es ist direkt an das 4-Sterne-Parkhotel angeschlossen.

[www.salzraum.at](http://www.salzraum.at) ■

**salzraum<sup>h</sup> hall**  
livelocations der Hall AG



## TAGEN UND VERANSTALTEN IM HERZEN TIROLS

Veranstaltungsräume mit ruhmreicher Vergangenheit und gewachsener Tradition, auf perfekte Weise vereint mit jenen Eigenschaften, die eine moderne Eventlocation auszeichnen.

[www.salzraum.at](http://www.salzraum.at) ■

■ **KURHAUS  
SALZLAGER  
BURG HASEGG**

# Verantwortungsvolle Ausrichtung von Veranstaltungen

**Kitzbühel Tourismus gilt mit seinen Convention Services Kitzbühel und den MICE ARGE Partnern diesbezüglich als Vorbild – die Stadt verfügt über ein starkes Angebot**

Die „Experten Tage“ der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP), die Mitte Juni 2024 zum 28. Mal abgehalten werden, zählen ebenso zu Stammveranstaltungen der Gamsstadt Kitzbühel, wie der Internationale Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (ÖGKFO), der Anfang Mai kommenden Jahres seine 51. Auflage erlebt und sich inklusive Vorkongress über 7 Tage erstreckt, oder das Ende Jänner 2024 über die Bühne gehende 5. Schnee Symposium KISS der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ). Sie alle setzen auf die verkehrsgünstige Lage, die Angebote der Convention Services Kitzbühel, der MICE ARGE Partner und weiterer Leistungsträger, sowie das abwechslungsreiche Sport- und

Lifestyle-Angebot der Region zwischen dem Kitzbüheler Horn, den Südbergen und dem Hahnenkamm. „Vom Team-Meeting im kleinen Kreis bis hin zu großen, internationalen Kongressen, wird jede Tagung in Kitzbühel zu einem besonderen Erlebnis“, betont die Geschäftsführerin des Kitzbühel Tourismus **Dr. Viktoria Veider-Walser**.

Als Flaggschiff fungiert das Kongresszentrum K3 KitzKongress (Gesamtkapazität 1.000 Personen, 11 Veranstaltungsräume, 615 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche), ergänzt um Betriebe der Premium-Hotellerie, die allesamt über großzügige Veranstaltungsräumlichkeiten verfügen, sowie um die bodenständige und gehobene Gastronomie. Sie alle bieten ein abwechslungsreiches

Incentive-Portfolio und bereiten für jede Tagung den perfekten Rahmen. Egal, ob es sich um Incentive-Gruppen, Team-Buildings der besonderen Art oder eine Tagung handelt, in Kitzbühel werden legendäre, Meeting-Agenden möglich.

Die Convention Services Kitzbühel sowie die MICE ARGE Partner haben sich dabei gemeinsam das Ziel gesetzt, Veranstaltungen verantwortungsvoll auszurichten. Viktoria Veider-Walser: „Das Bestreben liegt in der Erarbeitung von Basiskriterien für nachhaltige Veranstaltungen und in der laufenden Verbesserung, um nachhaltig und langfristig einen positiven Einfluss zu schaffen.“ [www.kitzbuehel.com/convention-services](http://www.kitzbuehel.com/convention-services) ■

# St. Anton punktet mit charmanter alpiner Atmosphäre

**Das seit mehr als vier Jahrzehnten dort abgehaltene „Internationale Symposium für Mund-, Kiefer-, Gesichts- und Oralchirurgen, Zahnärzte und Kieferorthopäden“ ist dafür ein perfekter Beweis**

Es gehört zu St. Anton wie das Ei zur Henne: das „Internationale Symposium für Mund-, Kiefer-, Gesichts- und Oralchirurgen, Zahnärzte und Kieferorthopäden“. Bereits zum 43. Mal geht Anfang Februar 2024 dieses Treffen mit bis zu 400 Teilnehmer:innen aus dem DACH-Raum, aus Europa und aller Welt am Fuße des Arlbergs über die Bühne. Als Tagungsort fungiert das Kongresszentrum Arlberg WellCom. „St. Anton ist voll von aufregenden Erlebnissen, darunter die spektakuläre und einzigartige alpine Landschaft“, so die wissenschaftlichen Symposiums-Leiter **Prof. Dr. Peter Kessler**, Maastricht, und **Prof. Dr. Elmar Esser**, Osnabrück.

Dass die MKG- und Oralchirurg:innen, Zahnärzt:innen und Kieferorthopäd:innen St. An-

ton schon seit mehr als vier Jahrzehnten die Treue halten, hat zahlreiche Gründe. Das fängt beim Angebot an (insgesamt stehen 16 Räumlichkeiten vom kleinen Tagungsraum bis zur großen Kongresshalle mit einer Fläche von 1.600 m<sup>2</sup> zur Verfügung), über die Kompaktheit (alle Räumlichkeiten befinden sich im Zentrum und sind nur wenige Gehminuten voneinander entfernt) bis hin zur charmanter, dörflichen Atmosphäre sowie dem alpinen Flair.

All dem können sich auch die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg:innen nicht entziehen. Was als „kleine Veranstaltung in netter Umgebung“ begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem nicht nur inhaltlich-thematisch international beachteten Kongress entwickelt, sondern auch zu einer jährlichen

Begegnungsstätte ersten Ranges. „Ganz wesentlich waren die fachlich kritische, aber stets faire Grundstimmung sowie das breite Fachspektrum, die auch die jüngere Kollegenschaft begeistern konnte“, erklären Peter Kessler und Elmar Esser.

Beide rechnen auch für das Symposium im kommenden Jahr wieder mit einer hohen Teilnehmerzahl, wobei das Rahmenprogramm sicherlich das seine dazu beitragen wird: Der traditionelle Hüttenabend wird auf „Thony's Happy Hill“ stattfinden, mit Live-Musik, alpiner Gemütlichkeit und kulinarischen Schmankerln. Die Abfahrt erfolgt dann mit Rodeln zurück ins Tal – „auf eigene Gefahr“, wie Kessler und Esser betonen. [www.stantonamarlberg.com/de/events](http://www.stantonamarlberg.com/de/events) ■





## Nachhaltige Work-Life-Balance im Herz der Alpen

**Beim jüngsten GDS-Nachhaltigkeitsbenchmark konnte sich Tirol nochmals verbessern – umweltbewusstes Tagen spielt eine immer wichtiger werdende Rolle**

Tagen im Einklang mit der Natur – dafür bietet Tirol den passenden Rahmen. Das verdeutlichen u.a. die Ergebnisse des diesjährigen internationalen Nachhaltigkeitsbenchmarks der „Global Destination Sustainability“ (GDS) Bewegung: Tirol schafft es bei seiner dritten Teilnahme erneut unter die Top 15 von über 100 Regionen und Städten, in der Kategorie „Umwelt“ sogar auf den 4. Platz.

In der Kategorie „Leistungsträger“ konnte sich Tirol mit starken 88,68 Prozentpunkten deutlich weiterentwickeln. „Das ist vor allem den vermehrten nachhaltigen Zertifizierungen unserer Partnerbetriebe zu verdanken“, zeigt sich **Veronika Schumann**, Leiterin des Convention Bureau Tirol, erfreut. Im Bundesland sind bereits 78 % der Eventlocations mit international anerkannten Nachhaltig-

keitssiegeln, wie etwa dem Österreichischen Umweltzeichen, zertifiziert.

Tirol ruht sich auf diesen Lorbeeren nicht aus: „Um weiterhin zu den führenden Akteuren in Sachen Nachhaltigkeit zu gehören, werden wir unsere Bemühungen um Zertifizierungen und öffentlich zugängliche Nachhaltigkeitsstrategien weiter verstärken“, betont Schumann, die im Bereich der Hotellerie sowie der Eventagenturen noch Zertifizierungspotential sieht.

Tirol ist der ideale Standort, um regenerative Meetings durchzuführen, die nur eine Glasscheibe von der Natur getrennt sind und den Aufenthalt gleich privat zu verlängern. Die Tiroler Convention Betriebe bieten einen ganzen Berg voller gesunder Möglichkei-

ten für die nächste Veranstaltung oder die nächste Teamaktivität. „Kombinieren Sie einfach einmal Business und Freizeit und nutzen Sie die tollen Begebenheiten, um Ihre Batterien wieder aufzuladen und Ihren Ideen einen neuen Weitblick zu verschaffen.“ so Veronika Schumann.

Das Thema Work-Life-Balance ist in den vergangenen Jahren immer weiter in den Fokus gerückt. Warum nicht einfach die nächste Veranstaltung oder das nächste Meeting in Wohlfühlatmosphäre gestalten und mit einem Urlaub „dahoam“ verbinden? Die Expertinnen des Convention Bureau Tirol beraten regionale, nationale und internationale Kund:innen kostenlos und unterstützen ganz individuell bei der Locationsuche.

[www.convention.tirol](http://www.convention.tirol) ■

# Green Meetings mit alpin-urbanem Flair

**Die Alpenstadt Innsbruck kann auf eine lang zurückreichende Tradition als Kongress-, Tagungs- und Incentive-Standort verweisen – Nachhaltigkeit wird extrem groß geschrieben**

Rund 250 Jahre, von 1420 bis 1665, war Innsbruck Residenzstadt der Habsburger. In diese Zeit, um 1500, fiel auch die Errichtung des markanten Kennzeichens der mittelalterlichen Metropole, des „Goldenen Dachls“. Seither hat sich viel verändert, doch eines ist geblieben: die Anziehungskraft der Stadt sowie deren vielfältige Möglichkeiten als Kongress- und Tagungsstandort. Bereits vor über 150 Jahren, im Herbst 1869, fand in Innsbruck etwa die 43. Jahrestagung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte statt, eine der damals renommiertesten wissenschaftlichen Gesellschaften im deutschen Sprachraum. Heute umfasst die Region Innsbruck neben der Landeshauptstadt auch 40 Orte der Umgebung, für deren Vermarktung im MICE-Bereich das Convention Bureau Innsbruck verantwortlich zeichnet. „Wir helfen bei Beratung, Vermittlung und Organisation“, so Convention Bureau-Geschäftsführerin **Christine M. Keth**.

## Netzwerk der „Meeting Experts“

Zur Weiterentwicklung des Kongress-Standortes Innsbruck wurde vor drei Jahren auf Initiative des Innsbruck Convention Bureau ein professionelles Netzwerk eingerichtet: die „Meeting Experts“. Dem Team gehören neben Christine Keth, Leiterin des ICB, von der Med Uni Innsbruck der Zellbiologe **Univ.-Prof. Dr. Lukas A. Huber** und die Referentin für Event-Management **Simona Gurtner**, von der Leopold-Franzens-Universität **Mag. Uwe Steger** (Büro für Öffentlichkeitsarbeit) sowie **Dr. Sven Jeschke** (Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften) sowie **Klaus Schmidhofer** von der Congress und Messe Innsbruck an. Christine Keth: „Alle vereint langjährige Erfahrung und fachliches Know-how.“ Die Aufgabe der „Meeting Experts“ besteht im aktiven Austausch von Expertise sowie in der Schaffung von Synergien zwischen verschiedenen Interessensgruppen. Interessierten Veranstaltern bieten sie Leistungen, die von der kostenlosen Erstberatung über Unter-

stützung bei der Kongressbewerbung und Vermittlung von Leistungsträgern bis hin zur Beratung und Planung von Räumlichkeiten oder dem Teilnehmer:innenmanagement reichen. [www.innsbruck.info/convention](http://www.innsbruck.info/convention)

## Erhöhte Kongressförderung

Gemeinsam mit der Stadt Innsbruck hebt das Innsbruck Convention Bureau ab 2024 die Förderung für wissenschaftliche Kongresse und Tagungen massiv an. Wurden bislang Förderungen in Höhe von insgesamt 40.000 Euro vergeben, sind es künftig 100.000 Euro. Auch der Beirat für die Förderungsvergabe formierte sich neu. Neben Vertreter:innen von Innsbruck Tourismus, den Universitäten sowie der Congress Messe Innsbruck (CMI) gehören ihm nun auch Vertreter:innen der Stadt Innsbruck an. Pro durchgeführtem Kongress können Antragsteller:innen bis zu 10.000 Euro erhalten, im Falle von Green Meetings sind es bis zu 20 % mehr. Es muss sich aber immer um Kongresse handeln, deren Teilnehmer:innen zumindest 2 Nächte in der Region verbringen (Mindestdauer der Veranstaltung 3 Tage) und die zu mehr als 30 % von außerhalb Tirols kommen.

## Hohe Wertschöpfung des Kongress- und Tagungsbereiches

Welche Bedeutung der Kongress- und Tagungsbereich von Innsbruck hat, wird durch dessen Wertschöpfung deutlich: Laut Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) belief sich diese zuletzt alleine bei der CMI auf rund 360 Mio. Euro, wobei Beherbergung und Gastronomie mit rund 44 % den Löwenanteil für sich verbuchen können. Alles in allem sorgt der Kongress- und Tagungsbereich für über 5.000 Jobs und trägt mit über 180.000 Nächtigungen zu 12,4 % zu den Gesamtnächtigungen bei. Die Ausgaben der Kongress- und Tagungsgäste liegen im Durchschnitt bei rund 1.000 Euro pro Kongressteilnehmer:in – inklusive Anreise.

Kein Wunder also, dass der Innsbruck Tourismus sein eigenes Convention Bureau gegründet hat, mit Christine Keth an der Spitze. Sie sammelte zunächst Erfahrung im Sales & Marketing-Bereich der Hotellerie (u.a. sieben Jahre Alpenkönig Tirol) und war dann über 11 Jahre Leiterin des Convention Bureau Tirol der Tirol Werbung.

## Expertin an der Spitze des ICB

**ACB MAGAZIN: Wie sehr helfen Ihnen Ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen bei der Geschäftsführung des Convention Bureau Innsbruck?**

**Christine M. Keth:** „Das Thema Kongresse und Tagungen begleitet mich bereits seit Beginn meiner Tätigkeit in der Hotellerie und einer Incentive-Agentur in den 90er-Jahren. Ich konnte und durfte miterleben und auch mitgestalten, wie sich die Branche und Kundenbedürfnisse entwickelt haben und verstehe die Zusammenhänge aller Leistungsträger und wie wichtig ein gutes Netzwerk in einer Destination ist. Das alles sind, denke ich, gute Voraussetzungen für das Leiten eines Convention Bureaus.“

**ACB MAGAZIN: Wie verlief das Jahr 2023 und was erwarten Sie von 2024?**

**Christine M. Keth:** „Wir haben ein sehr gutes Kongressjahr in Innsbruck und sind sehr froh, dass sich gerade das Tagungs- und Kongressbusiness nach der Pandemie doch recht schnell erholt hat. Für 2024 und besonders für 2025 sehen wir wieder sehr aktiven Jahren entgegen, wir haben einige sehr interessante internationale Kongresse und Firmenevents in der Region.“

**ACB MAGAZIN: Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit, um Kongresse und Tagungen nach Innsbruck zu holen?**

**Christine M. Keth:** „Das ist mittlerweile eines meiner wichtigsten Fokusthemen für die nächsten Jahre. Wir sind ja seit heuer Lizenznehmer:in des österreichischen Umweltzeichens Green Meetings & Green



Events und sehen unseren Beitrag darin, Veranstalter:innen nicht nur zu motivieren Green Events durchzuführen, sondern sie auch bei diesem Prozess zu begleiten. Zudem bieten wir ab 2024 eine neue Kongressförderung in Innsbruck an, die auch Kriterien zum Thema Nachhaltigkeit enthält. Wir sind sehr glücklich, dass immer mehr unserer Leistungsträger nachhaltige Angebote offerieren und sich auch zertifizieren lassen."

### Congress und Messe Innsbruck – Leitbetrieb mit 150 Jahren Tradition

Der Leitbetrieb unter den Tiroler Veranstaltungshäusern verfügt über drei Standorte: den Congress Innsbruck am Rande der Altstadt in Kombination mit der aus dem 17. Jahrhundert stammenden „Dogana“ und topmoderner Architektur, die Messe Innsbruck sowie das innovative Veranstaltungszentrum congresspark igls. Alle Standorte der CMI verfügen über eine „Green Globe“-Zertifizierung und sind Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens. Mehr als 450 Veranstaltungen finden an den drei Standorten pro Jahr statt. Das Raumangebot ist vielfältig und wird auf den Bedarf und die Wünsche ausgerichtet. Die State-of-the-Art-Infrastruktur der drei Standorte umfasst 39 Säle bzw. Hallen und überzeugt durch flächendeckende Multifunktionalität in der Raumgestaltung – von kompakten Seminaren mit 20 Teilnehmer:innen, parallel verlaufenden Workshops oder Ausstellungen bis hin zu Großkongressen mit 3.000 Teilnehmer:innen. 2023 gibt es bei CMI zwei große Jubiläen: 100 Jahre Messe Innsbruck und 50 Jahre Congress Innsbruck. [www.cmi.at](http://www.cmi.at)

### Nachhaltigkeit in Hotellerie und Kulinarik

Generell setzt Innsbruck vermehrt auf die Erhaltung der Umwelt. „Immer mehr Hotels in unserer Region nehmen sich dem Thema Nachhaltigkeit und Green Meetings an“, betont Christine Keth. Ein Beispiel dafür ist das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck, das über ein umfangreiches Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept verfügt und vielfältige Maßnahmen in allen Bereichen des Hauses umsetzt. Um dieses Engagement zu untermauern, wurde auch die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetriebe umgesetzt. [www.austria-trend.at/de/hotels/congress-innsbruck](http://www.austria-trend.at/de/hotels/congress-innsbruck)

Ein weiteres Beispiel für nachhaltige Hotellerie ist das Alpenresort Schwarz am Mieminger Plateau (Veranstaltungsbereich „Greenvieh“ mit Platz für bis zu 140 Personen). Die Bandbreite reicht vom Müllkonzept bis hin zum umfassenden Gesundheitsangebot für Mitarbeiter:innen und im gesamten Unternehmen sollen Ziele für nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden. Das Alpenresort Schwarz wurde in der Kategorie „Vorbildliche Projekte“ mit dem TRIGOS Tirol 2020 ausgezeichnet, ist Träger sämtlicher Umweltzeichen sowie Klimabündnis-Mitglied. [www.greenvieh.at](http://www.greenvieh.at)

Im Bereich Gastronomie bzw. Catering sorgt u.a. das im Familienbesitz stehende, 1932 gegründete Hafele Catering aus Lans für Nachhaltigkeit. Es ist seit März 2016 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Hafele ist Haus-Caterer am CMI-Standort congresspark igls und bespielt eine Vielzahl an weiteren Locations, wie z.B. die BMW Fahrzeugpräsentation am Flughafen Innsbruck oder Events in der Hofburg Innsbruck. Auch Firmengalas (bis zu 1.200 Gäste) und -feiern (bis zu 2.000 Besucher:innen) werden gecatered. [www.catering-hafele.com](http://www.catering-hafele.com)

### Incentives und Firmenevents

Generell werden Stadt und Region Innsbruck gerne für Management-Meetings und Incentives herangezogen. Das Jagdschloss Kühtai auf 2.020 Metern bietet sich hier als ideale Location an. Es ist seit 2023 ebenfalls mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Neben einem Tagungsbereich gibt es eine Veranda für bis zu 60 Personen sowie zirbengetäfelte Stuben für kleinere Meetings. Ski-In/Ski-Out ist selbstverständlich. [www.jagdschloss-resort.at](http://www.jagdschloss-resort.at)

Zwei auf das Thema Nachhaltigkeit spezialisierte Agenturen bieten individuelle Konzepte für Firmenevents und Incentives an: einerseits die Event-Manufaktur Eventation sowie andererseits die Eventfactory. Beide verfolgen auch intern nachhaltige Konzepte und bieten kreative und positive Ansätze für Veranstalter:innen und Teilnehmer:innen an. So wird der ökologische Fußabdruck nicht nur durch Einbindung lokaler Partner reduziert. [www.eventation.at](http://www.eventation.at) | [www.eventfactory.at](http://www.eventfactory.at)



© CMI



© Jagdschloss-Resort Kühtai



© Innsbruck Tourismus

# Aschenputtel-Dasein der Technik bei Aus- und Weiterbildung

**So erfreulich das Angebot rund um die Ausbildung zu Kongressmanager:innen mittlerweile ist, sieht es im Bereich der Veranstaltungstechnik weiterhin traurig aus**

Die MICE-Branche hat in den letzten Jahren einen bedeutenden technologischen Wandel erlebt. Denn nicht zuletzt die Technologie hat eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung des Kongress- und Convention-Bereiches gespielt. Es war die Technologie, welche die Art und Weise, wie Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden, revolutionierte.

## Reibungsloser Ablauf, verbesserte Sicherheit

Einer der bedeutendsten technologischen Beiträge war die Einführung virtueller und hybrider Veranstaltungen. Derart organisierte Veranstaltungen haben es den Organisatoren ermöglicht, ein breiteres Publikum zu erreichen. Mit Hilfe der Technologie ist es möglich, dass auch virtuelle Delegierte an Veranstaltungen teilnehmen können. Ebenso hat es die Technologie Veranstaltungsorganisatoren ermöglicht, Abläufe zu rationalisieren und sie effizienter und kostengünstiger zu machen. Mit Hilfe von entsprechender Event-Management-Software können verschiedene Aspekte einer Veranstaltung, wie Registrierung, Ticketverkauf, Marketing und Logistik, von einer einzigen Plattform aus verwaltet werden. Das spart Zeit und reduziert das Fehlerrisiko. Ebenso sorgt der Einsatz von Software für einen reibungslosen Ablauf.

Der nächste Schritt zeichnet sich bereits ab: der Einsatz von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR). Beide Technologien machen es den Teilnehmer:innen möglich, Veranstaltungen immersiver und interaktiver zu erleben. Mithilfe von AR können z.B. interaktive Displays erstellt werden, während VR ein völlig immersives Erlebnis bietet, das Teilnehmer:innen an verschiedene Orte entführt.

Ein weiterer wichtiger technischer Ansatz besteht in der Verwendung von Datenanalysen.

Diese können Einblicke in das Verhalten und die Vorlieben der Teilnehmer:innen liefern und so Organisatoren ermöglichen, die Veranstaltungen besser an die Bedürfnisse der Delegierten anzupassen. Durch die Analyse der Teilnehmerdaten können Organisatoren z.B. feststellen, welche Sitzungen am beliebtesten waren, welche Redner:innen am interessantesten wirkten und welche Themen das größte Interesse hervorriefen.

Nicht unterschätzt werden darf der Bereich der Sicherheit. So können Veranstalter mithilfe von Gesichtserkennungstechnologie und weiteren biometrischen Lösungen garantieren, dass nur autorisiertes Personal Zutritt zu bestimmten Sperrbereichen erhält. Darüber hinaus kann diese Technologie auch zur Überwachung von großen Menschenmengen und zur Erkennung potenzieller Sicherheitsbedrohungen eingesetzt werden.

## Aus- und Weiterbildung lässt zu wünschen übrig

Wie steht es um Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich? Nicht so toll, wie eine Recherche des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS ergeben hat. Generell liegt der Schwerpunkt der Ausbildung laut dem Beruflexikon des AMS (Arbeitsmarkt Service) auf Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Kongressen und Events. Lediglich bei der Weiterbildung ist als einer von acht Bereichen jener der „Eventtechnik“ (Audio, Video, Theater-Produktion) angeführt. Anders als bei der Ausbildung, wo in sechs Bundesländern konkret zu FHs und Bildungsstätten verwiesen wird, werden bei der Weiterbildung keine Kurse angeführt.

Zumindest die Studentafel der „Höheren Lehranstalt für Kultur- und Kongressmanagement“ – der von ihr gebotene fünfjährige

Ausbildungszweig richtet sich an jene, die im Event- oder Kongressmanagement sowie im Marketing tätig sein wollen – führt im Bereich „Informationsmanagement“ als Unterrichtsgegenstände das „Informations- und Office-management“ sowie „Angewandte Informatik“ an. Gemessen an der Wochenstundenzahl von 167 macht die dafür aufgewendete Zeit mit 9 Stunden aber gerade einmal 5,4 % aus. Ebenso erscheint der Lehrstoff (z.B. Internet und E-Mail, Direct Mail unter Verwendung einer Datenbank etc.) nicht zeitgemäß. Themen wie AR und VR werden nicht einmal angestreift.

Sehr wohl besteht aber die Möglichkeit einer 3,5 Jahre dauernden Lehre zum Thema Veranstaltungstechnik. Das Beruflexikon des AMS führt hier die in Wien ansässige Berufsschule für Elektro-, Veranstaltungs- und Informationstechnik als einzige Ausbildungsstätte an. Wer Lehre und Schule absolviert (es handelt sich um das berühmte Modell einer dualen Ausbildung), ist am Ende in der Lage, Veranstaltungen und Auftritte gemäß den Kund:innenwünschen zu planen und zu gestalten, kann Ton-, Beleuchtungs- und Produktionsanlagen aufstellen, die Energieversorgung organisieren, bereitstellen und prüfen, Geräte während der Veranstaltung bedienen und auch Bild, Ton und Daten aufnehmen und übertragen. AR und VR kommen aber auch hier nicht vor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die MICE-Branche durch die Technologie verändert wurde, die entscheidend dazu beigetragen hat, den Kongress-, Convention- und Meetings-Bereich zu neuen Höhen zu führen. Von virtuellen Events bis hin zu Management-Software und Datenanalysen – Technologie beherrscht fast jeden Bereich der MICE-Welt. Die Aus- und Weiterbildung für diesen Bereich kann allerdings nicht mithalten. Wünschenswert wäre es, dies in der einen oder anderen Form zu ändern. ■



# Veranstaltungsmanagement mit Rezepten von Amazon und Netflix

**Die Personalisierung von Veranstaltungen ist ein Gamechanger – es gilt jedoch, einige Besonderheiten der Branche zu beachten**

Personalisierung spielt im digitalen Marketing längst eine tragende Rolle. Laut einer Studie des weltweit tätigen Marketing-Spezialisten Epsilon Data Management liegt die Kaufwahrscheinlichkeit bei 80 % der Verbraucher:innen höher, wenn Marken personalisierte Erlebnisse anbieten. Online-Giganten wie Amazon oder Netflix gehen deshalb auf unterschiedliche User-Präferenzen ein. Doch wie lässt sich dies im Bereich des Veranstaltungsmanagements umsetzen, geht es in diesem Fall doch um Steigerung von Teilnahme und Umsatz von Events?

Wichtig ist zunächst die Erkenntnis, dass Teilnehmer:innen nicht nur nach Weiterbildungs- und Netzwerkmöglichkeiten suchen, sondern auch nach einzigartigen Erlebnissen, die ihren spezifischen Interessen entsprechen. Um hier voran zu kommen, lohnt es sich, Daten über das Verhalten, die Interessen oder die früheren Interaktionen einer Person zu nutzen. Am besten ist es, wenn

die Datenerfassung lange vor der Veranstaltung beginnt. Dies kann u.a. durch das Sammeln relevanter Teilnehmer-Informationen bei der Registrierung geschehen. Darauf aufbauend lassen sich die künftigen Delegierten anhand gemeinsamer Merkmale segmentieren und eine maßgeschneiderte Kommunikation bewerkstelligen.

Während der Veranstaltung geht es dann um das Steigern des Engagements der Teilnehmer:innen. Dies kann z.B. durch Gamification, also das Einführen von Spielelementen, bewerkstelligt werden oder durch Wettbewerbe und Belohnungen, um aktive Teilnahmen zu fördern. Auch das Anbieten flexibler Zeitpläne trägt dazu bei, dass Delegierte ihre Agenda auf ihren Interessen basierend zusammenstellen können. Und nach der Veranstaltung können personenbezogene Daten durch maßgeschneiderte Umfragen erhoben werden, um damit Feedbacks und Erkenntnisse zu sammeln. ■

## PODCAST TIPP

### KI verstehen (Deutschlandfunk)

**Fachtipps aus der ACB Community von Teresa Karan | Österreich Werbung**

Künstliche Intelligenz prägt immer mehr unseren Alltag. Sie hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir kommunizieren, lernen und Entscheidungen treffen grundlegend zu verändern. Der Podcast „KI Verstehen“ vom Deutschlandfunk beleuchtet wöchentlich die Facetten dieser Technologie. Von den Herausforderungen und Chancen, die sie im Bildungsbereich mit sich bringt, über ihren Energieverbrauch bis hin zu ihrer Rolle in unseren persönlichen Beziehungen. Ein Muss für alle, die sich einen fundierten Einblick in die Welt der KI verschaffen möchten. Jetzt auf Spotify und überall, wo es gute Podcasts gibt, anhören!



Teresa Karan



# Starkes Wachstum mit Trends zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung

**Die MICE-Branche darf sich in den kommenden Jahren über deutliche Umsatzzuwächse freuen – einige Megatrends werden sie dabei begleiten, wie aus zahlreichen Studien hervorgeht**

Welche Trends werden den Bereich der Kongress-, Convention-, Event- und Meetingbranche in den kommenden Jahren beschäftigen? Fest steht, dass dieser Bereich – nach der Durststrecke während der Pandemie – in Zukunft ein deutliches Wachstum verzeichnen wird. Als einer der Treiber der Entwicklung wird dabei die deutliche Verbesserung des Technologieeinsatzes angesehen. Hybride und virtuelle Veranstaltungen waren bekanntlich während der COVID-19-Jahre oft die einzige Option. Aber auch die enorme Weiterentwicklung des Internets und der Smartphones spielen eine Rolle. So hat die Verfügbarkeit von speziell auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnittenen Apps den gesamten Prozess einfacher und spannender gemacht.

Allgemein wird derzeit davon ausgegangen, dass der Branchenumsatz des weltweiten MICE-Marktes bis 2032 auf 1.620,7 Mrd. US-Dollar wachsen wird. Heuer sollen es laut einer von Custom Market Insights veröffentlichten Marktforschungsstudie 860,1 Mrd. US-Dollar sein. Die Ergebnisse der Studie basieren auf Befragungen der wichtigsten Marktteilnehmer, wie CWT Meetings & Events (in 150 Ländern mit insgesamt rund 18.000 Mitarbeiter:innen tätig), BCD Meetings & Events (über 100 Länder sowie mehr als 10.000 Mitarbeiter:innen), American Express Global Business Travel (140 Länder, ca. 18.000 Mitarbeiter:innen), Maritz, Eventbrite und andere.

Auch die in Frankreich beheimatete Hospitality-Gruppe Accor (rund 5.400 Hotels sowie 10.000 Restaurants und Bars in mehr als 110 Ländern) sieht der Zukunft positiv entgegen, wie im soeben publizierten MICE-Report „Meeting Expectations: The Future of Meetings & Events“ festgehalten

wurde. Nicht verschwiegen wird dabei, welcher tiefgreifenden Wandel der Meeting- und Event-Bereich in den vergangenen Jahren erfahren hat. Doch die Kern-Klientel von Tagungen und Veranstaltungen sei „weitgehend zurückgekehrt, in den kommenden Jahren soll nach Prognosen der Höchststand von 2019 übertroffen werden“, wie **Sophie Hulgard**, Senior Sales Director von Accor, betont.

So gaben in der Umfrage 78 % der Fachleute an, dass ihr Meeting- und Eventbudget bzw. das ihrer Kund:innen gegenüber 2022 gestiegen ist, bei über einem Drittel sogar um mehr als 25 %. Für 2024 rechnen 80 % der befragten Expert:innen mit steigenden Ausgaben für MICE-Aktivitäten. Rund 78 % von ihnen gehen für das nächste Jahr von einer zahlenmäßigen Steigerung von kleinen und mittelgroßen

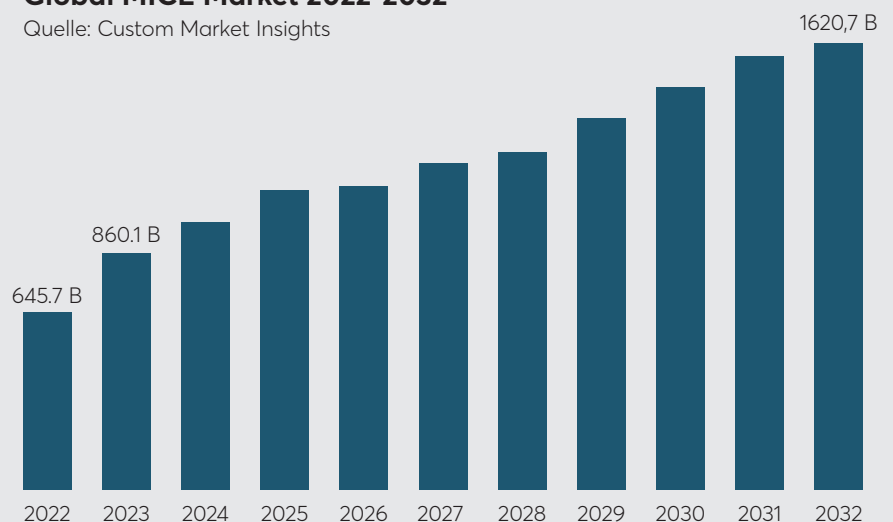
Meetings (unter 100 Teilnehmer:innen) aus und ebenso viele erwarten eine Zunahme der Meetings mit mehr als 100 Teilnehmer:innen. Über die Hälfte der Befragten rechnet mit mehr Veranstaltungen mit über 300 Teilnehmer:innen.

## Digitalisierung & Nachhaltigkeit

Was sind nun die wichtigsten Wachstumsfaktoren? Diesbezüglich nennt die Studie von Custom Market Insights neben Allgemeinplätzen, – wie etwa „die zunehmende Globalisierung und Vernetzung von Unternehmen“, die zu einer wachsenden Nachfrage nach internationalen Konferenzen, Messen und Ausstellungen führt, oder das Comeback des Geschäftstourismus und dessen wirtschaftliche Auswirkungen –, auch Innovation und Technologie: „Digitale Plattformen, Event-Apps und virtuelle

## Global MICE Market 2022-2032

Quelle: Custom Market Insights





Meeting-Tools haben die Art und Weise, wie Meetings und Konferenzen durchgeführt werden, revolutioniert und sorgen für mehr Flexibilität, Interaktivität und Kosteneffizienz“, so die Studienautoren.

Als weitere Wachstumstreiber von MICE-Veranstaltungen werden Marketing- und Branding-Möglichkeiten der Unternehmen angesehen, ebenso die zunehmenden Unterstützungen der öffentlichen Hand (Regierungen auf der ganzen Welt erkennen mehr und mehr die wirtschaftlichen Vorteile der MICE-Branche) sowie veränderte Verbraucherpräferenzen und eine wachsende Nachfrage nach nachhaltigen und sozial verantwortlichen Veranstaltungen.

Wobei das Thema Nachhaltigkeit vor allem in Europa als herausragender Trend im MICE-Markt angesehen wird. Es wird immer mehr Wert auf umweltfreundliche Praktiken gelegt, etwa auf die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, die Umsetzung umweltfreundlicher Veranstaltungsrichtlinien und die Förderung eines verantwortungsvollen Veranstaltungsmanagements. Allgemein wird davon ausgegangen, dass die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate am europäischen Markt am schnellsten steigen wird.

**Nichts geht über Präsenz-Meetings**

Dies deckt sich auch weitestgehend mit dem MICE-Report von Accor. Dort werden fünf Trends aufgelistet: **„Softere Produktivität“** (Sinnhaftigkeit und Produktivität müssen in Balance stehen), die **„menschliche Beziehung als Verkaufsargument“** (zwischenmenschliche Beziehungen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu fördern sind die beiden Grundpfeiler erfolgreicher Veranstaltungen), das **„Erlebnis als neuer KPI“** (Key-Performance-Indikator), womit die zunehmende Bedeutung der Schaffung von Erlebnissen gemeint ist, die Verbindungen kreieren und stärken, **„Meetings in grün“** (womit einmal mehr die Nachhaltigkeit als bedeutendster Check-Point angeführt wird) sowie **„disruptive Technologien“**. Dazu Accor-Managerin Sophie Hulgard: „Die digitale Welt hat zwar die Reichweite, aber die physische bringt den Wert. Es kommt also darauf an, präsent zu sein. Heute wollen sich Menschen mehr denn je treffen, sich austauschen und persönlich entfalten.“

Letzteres wird durch die Befragung für den MICE-Report deutlich belegt. So erwartet ein Drittel der Meeting-Planer:innen von physischen Meetings über 40 % mehr Umsatz im Vergleich zu virtuellen Meetings, und vier Fünftel würden im Jahr

2024 nur ungern Videokonferenzen nutzen, um einen Geschäftsabschluss zu erzielen. **Karelle Lamouche**, CCO der Accor-Division Premium, Midscale & Economy: „Die in unserem Bericht aufgezeigten Trends sind die DNA der Branche: Es geht um das Geschäft von Angesicht zu Angesicht.“

**KI im Vormarsch, ebenso AR und VR**

Trotz dieser Präsenz-Euphorie ist aber eines nicht von der Hand zu weisen: Auch 2024 dürfte sich der Paradigmenwechsel hin zu hybriden Veranstaltungen fortsetzen, wie aus einer Umfrage von MB Event hervorgeht. Der weltweite Markt für Hybridveranstaltungen dürfte demnach 2024 um 19,7 % steigen, ausgehend von 23,5 Mrd. US-Dollar im Jahr 2023.

Doch auch bei MB Event wird von der steigenden Bedeutung nachhaltiger Meetings ausgegangen: „Nachhaltigkeit hat sich weltweit von einem trendigen Begriff zu einem wesentlichen Bestandteil der Veranstaltungsplanung entwickelt.“ Aus einer aktuellen Deloitte-Studie geht hervor, dass 58 % der Verbraucher:innen die Entscheidung, ob sie an einer Veranstaltung teilnehmen oder nicht, von den Umweltauswirkungen abhängig machen. Veranstaltungen und Veranstaltungsorte sind deshalb gezwungen, die CO<sub>2</sub>-Auswirkungen zu reduzieren und auszugleichen.

Ein weiterer Trend besteht laut MB Event in der KI (Künstliche Intelligenz)-gestützten Personalisierung, die dabei hilft, das Veranstaltungserlebnis individuell zu gestalten und zu verbessern. Laut einer Analyse von Allied Market Research wird erwartet, dass der weltweite KI-Markt für den Veranstaltungssektor 2024 einen Wert von 1,8 Mrd. US-Dollar erreichen wird. Und auch Immersionstechnologien, wie Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR), erfreuen sich im MICE-Bereich zunehmender Beliebtheit. Galten diese Technologien früher als futuristisch, sind sie mittlerweile unverzichtbar für die Schaffung interessanter und dynamischer Eventerlebnisse. Man kann also davon ausgehen, dass es einen weiteren starken Anstieg der Nutzung von AR und VR geben wird. ■





© Steiermark Convention/Ben Leitner

## Convention-Jubiläum mit Herz

Mehr als 150 Gäste kamen Mitte November anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums der Steiermark Convention ins Wiener Naturhistorische Museum. 26 Aussteller aus 18 Mitgliedsbetrieben zeigten dabei die Tagungsvorzüge der „Grünen Mark“. Der Kund:innen-Reigen reichte von Vertreter:innen mehrerer Ministerien über die Nationalbank und die US-Botschaft bis hin zur Technischen Universität Wien, Energie Control Austria, Boehringer Ingelheim, Fujitsu und vielen mehr. Aufgelockert wurde das Programm u.a. durch Wein- und Sektverkostungen, einen Life-Cooking-Workshop, eine Fotobox mit Jubiläums-Requisiten, ein interaktives Quiz mit Fragen zu den Ausstellenden und eine anschließende Verlosung von Preisen. Auf dem Bild: Die Steiermark Convention-Leiterin **Mag. Andrea Sajben** (Mi.) mit dem Österreich Werbung-Team, das von **COO Mag. Sandra Neukart** (2.v.l.) und **Hubertus Rothwangl, MBA** (l., Leiter Convention & Platform Development) angeführt wurde und mit **Sandra Medisch** (3.v.r., Head of Relationship Development), **Barbara Gerstl** 2.v.r., Team Convention) und **Beatrix Sologuren** (r., Team Convention und Platform Development) stark vertreten war. ■

## EuroCHRIE zeichnet ACB mit „Regional Industry Award“ aus



© EuroCHRIE/Rai Shacklock

Im Rahmen der EuroCHRIE, Europas größter Konferenz von Tourismus-Ausbildungsstätten, die Anfang Oktober von der FHWien der WKW ausgetragen wurde, erhielt das ACB den „Regional Industry Award“. EuroCHRIE würdigt mit der Verleihung die Arbeit des ACBs als Dachverband der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche, insbesondere das Engagement in der Nachwuchsförderung im Rahmen der Lehre an Hochschulen, die jährliche Ausrichtung des „Best Meeting Thesis Austria“ Award sowie die bewusste Einbindung der Young Meeting Professionals beim jährlichen Tagungslabor Convention4u. Der Award wurde von **FH-Prof. Dr. Florian Aubke** (r.), Head of Tourism & Hospitality Management Study Programs an der FHWien, an ACB-Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippusch** (l.) überreicht. ■





## UNSER TEAM STELLT SICH VOR ...

**DAS TEAM VON  
MAW – MEDIZINISCHE AUSSTELLUNGS- U.  
WERBEGESELLSCHAFT**



**Kontakt:**

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
Freyung 6/3/3, 1010 Wien  
T: +43 1 536 63 73, [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

**Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...**

#miteinander #lösungsorientiert #dynamisch

**So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...**

Durch gegenseitige Verlässlichkeit, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lachen

**Das motiviert uns ganz besonders...**

Herausforderungen, gelungene Veranstaltungen und zufriedene Kund:innen

### Messe Dornbirn-Chefin neu im FAMA-Vorstand

Bei der diesjährigen Fachtagung der FAMA (Fachverband Messen und Ausstellungen) in München wurde in der Mitgliederversammlung **Sabine Tichy-Treimel**, Geschäftsführerin der Messe Dornbirn, neu in den achtköpfigen Vorstand gewählt. Die FAMA hat ihren Sitz in Nürnberg. Dem Verband gehören aktuell rund 60 Veranstalter von Fach- und Verbrauchermessen an regionalen Standorten als Mitglieder an. Vorstandsvorsitzender der FAMA ist **Henning Könicke**, Geschäftsführer der Messegesellschaft AFAG (Messen und Ausstellungen GmbH), einer der größten privaten Messeveranstalter Deutschlands. „Wir sind stolz mit dem Messequartier in Dornbirn in der Branche so dominant vertreten zu sein“, freut sich die Messe Dornbirn über die Wahl von Sabine Tichy-Treimel. Die Mitglieder der FAMA treffen sich zweimal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Die DACH-Messefachtagung, die gemeinsam mit Expo Event Swiss und Messen Austria veranstaltet wird, findet am 24. und 25. Juni in der Messe Dornbirn statt.

[www.messedornbirn.at](http://www.messedornbirn.at) | [www.fama.de](http://www.fama.de) ■



## „Green Meeting Afterwork“ in Deutschland



Zusammen mit den Convention Bureaus aller Bundesländer organisierte die Österreich Werbung (ÖW) im November ein „Green Meeting Afterwork“ in den deutschen Städten München, Köln und Berlin. Die Veranstaltungen boten die Gelegenheit, sich intensiv mit Kolleg:innen sowie Fachkräften aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit im MICE-Bereich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen. Highlight aller Termine waren jene inspirierenden Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Trends, die der Nachhaltigkeitsexperte sowie Bio-Bergbauer in Schladming **Hannes Royer** bot. Er zeigte wertvolle Perspektiven auf und lieferte praktische Ideen zur Umsetzung von Green Meetings und nachhaltigen Tagungen. ■

### Nachfolger prüft Optionen für den Ausstieg

Zum neuen CEO von RX Austria und damit Nachfolger von **Benedikt Binder-Krieglstein** (siehe Peoples-Beitrag auf Seite 59) wurde **Ivo Sklenitzka** ernannt. Der Absolvent der Uni Wien (International Business Administration) startete seine Karriere bei der Unternehmensberatung Deloitte, war dann – nach einem kurzen Zwischenspiel bei Mondi Packaging – rund 14 Jahre beim weltweit agierenden Rechts-Spezialisten LexisNexis und trat 2007 in den New Yorker RELX-Konzern ein, zu dem auch RX gehört. Ab April 2022 war Sklenitzka als CFO von RX Austria & Germany für die finanziellen Belange zuständig. Er wird für RX u.a. die Optionen für den Ausstieg aus dem österreichischen Markt prüfen. ■

© FRB Media



### Neuer Chef für Convention Partner Vorarlberg

Nachdem der bisherige Geschäftsführer des Bodensee-Vorarlberg Tourismus sowie Leiter der Convention Partner Vorarlberg **Urs Treuthardt** wie berichtet mit Jahresende aus dem Unternehmen ausscheidet, wurde mittlerweile sein Nachfolger ermittelt. Es ist der 27-jährige Dornbirner **Mathias Klocker**, seit 2020 Tourismusdirektor der Vorarlberger Region Damüls Faschina. Klocker hat in dieser Funktion mit außergewöhnlichen Projekten (u.a. „Land der Schaukeln“, Veranstaltungsreihe „17peaks“ etc.) auf sich aufmerksam gemacht. Das Servicebüro für Veranstalter von Kongressen, Seminaren, Gruppenreisen und Großveranstaltungen, Convention Partner Vorarlberg, ist bekanntlich räumlich und operativ beim Bodensee-Vorarlberg Tourismus angesiedelt. ■





## Mit „Buchtelmobil“ in Barcelona

Ein voller Erfolg war die Österreich-Teilnahme an der IBTM in Barcelona Ende November. Mit 43 Repräsentant:innen aus 33 Unternehmen und 7 Bundesländern am Gemeinschaftsstand der Österreich Werbung war die rot-weiß-rote MICE-Branche stark vertreten. Die Bandbreite reichte von Convention Bureaus und Destinationen über Locations und Hotels bis hin zu DMCs (Destination Management Companies), PCOs (Professional Congress Organizers) sowie der Lufthansa Group mit Austrian Airlines. Die Präsentationen der Bundesländer standen unter dem Motto „Sweet treats with meaning. Meet Vollpension – a unique business in the field of social sustainability“, wobei die Besucher:innen vor einem „Buchtelmobil“ der Kaffeehauskette Vollpension willkommen geheißen wurden. ■



### Kein „Goodbye“, sondern ein „Auf Wiedersehen“

Nicht als „Goodbye“, sondern vielmehr als ein „Auf Wiedersehen“ gestaltet war die Nachricht von **Benedikt Binder-Krieglstein**, dass er seine Funktionen als CEO und Empowerment Officer von RX Austria & Germany zurücklegt. „Den Schritt, das Unternehmen zu verlassen, habe ich aus einem einzigen Grund gewagt: Ich erfülle mir meinen lang gehegten Traum Unternehmer zu werden. Ich blicke mit großer Vorfreude auf all das, was kommt“, so Benedikt Binder-Krieglstein. Worum es bei diesem „more to come“ geht, darüber existieren nur Spekulationen. Fest steht, dass sich RX von seinen Österreich-Aktivitäten trennen will. Man gehe davon aus, „dass eine neue Eigentümer-schaft die besten Voraussetzungen für Wachstum des Geschäfts in Österreich biete“. ■



### Verstärkung für die Convention Partner


Neu im Team von Convention Partner Vorarlberg ist seit Oktober **Katharina Matt**. Die Projektleiterin hat an der WU in Wien Internationales Marketing Management studiert, inklusive Auslandserfahrung an der Católica Lisbon School of Business and Economics, und startete ihre Karriere als Sales Managerin beim Surfcamp „Rapturecamp“ in Portugal. Nach fast vier Jahren wechselte sie als Projektmanagerin zu Russmedia (früher Vorarlberger Medienhaus), gefolgt von einigen Monaten als Veranstaltungskordinatorin beim Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg, um danach als Projektmanagerin zum Vorarlberg Tourismus sowie jetzt zu den Convention Partner Vorarlberg zu wechseln. ■




© Petra Ratner

**Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren**


**Austria Center Vienna**  
 +43 (0) 1 26069-0  
 www.acv.at




**Conference Center Laxenburg**  
 +43 (0) 2236 710872  
 www.conference-laxenburg.at




**Congress Casino Baden**  
 +43 (0) 2252 44540-0  
 www.ccb.at




**Congress Center Villach**  
 +43 (0) 4242 225 225 800  
 www.ccvv.at



**Congress Centrum Alpbach**  
 +43 (0) 5336 600 100  
 www.congressalpbach.com



**Congress Messe Innsbruck**  
 +43 (0) 512 5936 1000  
 www.cmi.at




**Congress Saalfelden**  
 + 43 (0) 6582 76700-0  
 www.congress-saalfelden.at


**Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG**  
 +43 (0) 732 6966-0  
 www.design-center.at



**Ferry Porsche Congress Center - Zell am See**  
 +43 (0) 6542 47475-0  
 www.fpcc.at



**HOFBURG Vienna**  
 +43 (0) 1 587 36 66  
 www.hofburg.com



**Kasematten Wiener Neustadt**  
 +43 (0) 2622 373-933  
 www.kasematten-wn.at


**Kongresskultur Bregenz**  
 +43 (0) 5574 413-0  
 www.kongresskultur.com




**Kursalon Betriebs GmbH**  
 +43 (0) 1 513 24 77  
 www.kursalonwien.at



**Live Congress Leoben**  
 +43 (0) 3842 32110  
 www.livecongress-leoben.at




**Messe Congress Graz**  
 +43 (0) 316 8088 400  
 www.mcg.at



**Messe Wien Exhibition & Congress Center**  
 +43 (0) 1 727 20 2317  
 www.messecongress.at




**Messezentrum Salzburg GmbH/ Salzburgarena**  
 +43 (0) 662 24040  
 www.messezentrum-salzburg.at




**Montforthaus Feldkirch**  
 +43 (0) 5522 9009  
 www.montforthausfeldkirch.com

**MuseumsQuartier E+B GesmbH**  
 +43 (0) 1 523 5881  
 www.mqw.at




**Palais Events Veranstaltungen GmbH**  
 Palais Ferstel – Cafe Zentral, Palais Daun-Kinsky, Börsensäule Wien  
 +43 (0) 1 533 37 63-0  
 www.palaisevents.at

**Palais Kaufmännischer Verein**  
 +43 (0) 732 77 31 59 0  
 www.palaislinz.at




**Palais Niederösterreich**  
 +43 (0) 1 9076299  
 www.palais-niederosterreich.at




**Salzburg Congress**  
 +43 (0) 662 88987-0  
 www.salzburgcongress.at




**Schloss Esterházy Kulturverwaltung GmbH**  
 +43 (0) 2682 63 004-711  
 www.esterhazy.at



**Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgmbh**  
 +43 (0) 1 811 13-363  
 www.schoenbrunnmeetings.com




**Universität Wien**  
 +43 (0) 1 4277-17676  
 www.univie.ac.at/event



**Kongress- & Konferenzhotels**


**ACCOR Hotel am Konzerthaus**  
 +43 (0) 1 716160  
 www.accorhotels.at




**ACCOR Hotelbetriebs GmbH**  
 +43 (0) 1 814 34 605  
 www.accorhotels.at




**ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE**  
 +43 (0) 1 205 7744 4404  
 www.andazviennaambelvedere.com




**ARCOTEL Wimberger Wien**  
 +43 (0) 1 521 65-0  
 www.arcotelhotels.com



**ARCOTEL Nike Linz**  
 +43 (0) 732 7626-0  
 www.arcotelhotels.com




**ARCOTEL Kaiserwasser Wien**  
 +43 (0) 1 224 24-0  
 www.arcotelhotels.com



**Austria Trend Hotel Savoyen Vienna**  
 +43 (0) 1 588 00 847  
 www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen




**Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe**  
 +43 (0) 1 72730  
 www.marriott.com




**InterContinental Wien**  
 + 43 (0) 1 711 220  
 www.intercontinental.com/vienna




**Novotel Wien Hauptbahnhof**  
 +43 (0) 1 909 22660  
 www.novotel.com



**Obertauern [PLACESHOTEL] by Valamar**  
 +43 (0) 8 00017949  
 www.places-hotels.com/de/hotels/obertauern



**Verkehrsbüro Hospitality Verkehrsbüro Hotellerie GmbH**  
 +43 (0) 1 588 00 838  
 www.verkehrsbuero.com/hospitality





## Kongressreisebüros, PCOs und Veranstalter

**AIM Austria GmbH**   
+43 (0) 1 402 77 55 0  
www.aimgroupinternational.com

**Austropa Interconvention**   
+43 (0) 1 588 00-510  
www.austropa-interconvention.at

**COLUMBUS Congress & Events**   
+43 (0) 1 53411 277  
www.columbus.at


**Education Congress Research GmbH**   
+ 43 (0) 1 533 4064-545  
www.myesr.org

**European Forum Alpbach  
Non-Profit Association**  
+43 (0) 1 718 17 11-15  
www.alpbach.org

**inspiria event service GmbH**  
+43 (0) 662 87 58 85  
www.inspiria.net


**MAW – Medizinische Ausstellungs-  
u. Werbegesellschaft**   
+43 (0) 1 536 63-73  
www.maw.co.at

**Mondial Congress & Events**   
+43 (0) 1 58804-0  
www.mondial-congress.com


**OeGHO Akademie für Aus- und  
Fortbildung GmbH**   
Onconovum.academy  
+43 (0) 1 934 62 67  
academy@onconovum.at


**OPUS**   
+43 (0) 1 812 03 03  
www.opus-events.at

**PCO Tyrol Congress**   
+43 (0) 512 5936-1160  
www.cmi.at

**Wiener Medizinische  
Akademie GmbH**   
+43 (0) 1 405 13 83 0  
www.wma.co.at


## Kongressstädte & -orte, regionale Tourismusorganisationen


**Business Class Steyr® c/o Tourismusver-  
band Steyr am Nationalpark**   
+43 (0) 7252 53229-0  
www.business.steyr.info


**Convention Bureau Niederösterreich**   
+43 (0) 2742 9000-19825  
www.convention.niederosterreich.at

**Convention Bureau Oberösterreich**   
+43 (0) 732 7277 573  
www.oberoesterreich.at/tagungen


**Convention Bureau Tirol**   
+43 512 5320 395  
www.convention.tirol


**Convention Bureau Innsbruck  
Innsbruck Information und Reservierung GmbH**   
+43 (0) 512 5356 730  
www.innsbruck.info/convention

**Convention Burgenland**   
+43 (0) 2682 63384-11  
convention.burgenland.info


**Convention Partner Vorarlberg**   
+43 (0) 5574 43443-23  
www.convention.cc

**Graz Convention Bureau  
Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH**  
+43 (0) 316 8075-0  
www.graztourismus.at/kongress

**Kärnten Convention**   
+ 43 (0) 463 3000 95  
www.convention.kaernten.at

**Kufstein Convention Bureau**   
+ 43 (0) 5372 622702-20  
www.kufstein.com

**Österreich Werbung**   
+43 (0) 1 58866-257  
www.convention.austria.info


**Salzburg Convention Bureau**   
+43 (0) 662 889 87 271  
www.salzburgcb.com


**Tourismusverband  
Schladming-Dachstein**   
+43 (0) 3687 23310  
www.schladming-dachstein.at

**Steiermark Convention  
Steirische Tourismus GmbH**   
+43 (0) 316 4003-0  
www.steiermark.com/convention


**Vienna Convention Bureau**   
+43 (0) 1 21114-527  
www.vienna-convention.at


## Kongressdienstleister

**ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –  
Interpreters & Translations GmbH**   
+43 (0) 1 585 19 50  
www.adhoc.at


**Austrian Airlines AG**   
+43 (0) 5 1766 12231  
www.austrian.com

**Bernhard AV**   
+43 (0) 1 799 45 70  
www.bernhard-av.com


**easystaff human & resources GmbH**   
+43 1 369 32 42 - 0  
www.easystaff.at

**foodaffairs FEINE ESSKULTUR**   
+43 (0) 664 60 40 8600  
www.food-affairs.at

**Gerstner Catering Betriebs GmbH**   
+ 43 (0) 1 316 65  
www.gerstner.at

**Goin' Places**   
+43 (0) 1 890 66 01 660  
www.goinplaces.at

**MEDIA-PLAN Ausstellungs-  
Organisation und Werbung**   
+43 (0) 1 536 63-47  
www.mediaplan.co.at

**STEINERLIVE.COM**   
+43 (0) 2262 733 33-0  
www.steinerlive.com

## Impressum

**Herausgeber:** Austrian Convention Bureau  
Margaretengürtel 14, Top 20, A-1050 Wien  
+ 43 (0) 676 576 46 66, office@acb.at

**Projektleitung/Marketing:**  
Klaus Wriessnig-Danek, MBA  
+43 (0) 699 116 76 419, wriessnig-danek@  
acb-magazin.at

**Redaktion:** T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH  
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien

**Chefredakteur:** Mag. Christopher Norden

**Grafik/Produktion:** Franziska Laaber, Bernd  
Grünwald

**Chefin vom Dienst:** Gabriela Reichkendlner

**Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH,  
Bad Vöslau



# ÖW hat wieder einen Mr. Convention

**Auf den MICE-Experten Hubertus Rothwangl wartet eine Fülle von Aufgaben – die erste große Prüfung erfolgt im Mai mit der IMEX Frankfurt und dem ÖTT in Wien**

Die Österreich Werbung (ÖW) hat seit wenigen Wochen einen neuen Ansprechpartner für die MICE-Branche: **Hubertus Rothwangl, MBA**. Er übernahm die Leitung des Teams Convention & Platform Development, die seit März 2022 verwaist war und interimistisch geführt wurde. Für den 40-jährigen ist der Bereich nichts Neues, denn der studierte Tourismusmanager sammelte während seiner Zeit als Head of Sales & Distribution im Österreichischen Verkehrsbüro fundierte Erfahrung im MICE-Bereich. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören u.a. die ÖW-eigenen Branchenveranstaltungen wie der ÖTT (Österreichische Tourismustag), der 2024 am 22. Mai in Wien stattfindet, und die ATB (Austrian Travel Business). Dazu kommen Österreich-Auftritte auf Fachmessen IMEX Frankfurt (sie findet 2024 vom 14. bis 16. Mai statt) und IBTM World in Barcelona.

Welchen Stellenwert der MICE-Bereich in der ÖW in den zurückliegenden Jahren erhalten hat, verdeutlichte u.a. der ÖW-Geschäftsbericht 2022. Neben den beiden genannten internationalen Fachmessen IMEX und IBTM – auf beiden Veranstaltungen führten die Expert:innen der österreichischen MICE-Branche Verkaufsgespräche und betrieben Networking – tourten im Rahmen einer „MICE Influencer Challenge“ **Maggie Childs, Ali Mahlodji** und „Mr. Start-up“ **Hannes Krieger** durch je drei Bundesländer, erlebten dabei hautnah, wie vielfältig die Rahmenprogramme Österreichs für Tagungen und Veranstaltungen sind und kommunizierten ihre Erlebnisse anschließend an ihre Communitys. Abgerundet wurden die Aktivitäten im Oktober und November mit einer Convention-Kampagne auf den drei Märkten Österreich, Deutschland und UK unter dem Slogan „Connecting is our passion“. ■

**mira**

meeting industry report **austria**

## MELDEN SIE JETZT FÜR DEN MEETING INDUSTRY REPORT AUSTRIA 2023

Um auch im Jahr 2023 wieder die Geschäftsentwicklung am österreichischen Markt darzustellen, benötigen wir bereits jetzt Ihre Hilfe.

**Miraculine zeigt, wie es geht:**

[www.acb.at](http://www.acb.at)



**Veranstaltung  
melden**



**Online Meldung oder  
Meldeliste ausfüllen**



Meldungen sind bis 19. Jänner 2024 möglich!



Oder scannen Sie einfach diesen QR Code!

Bei Fragen hilft Ihnen **Andrea Greimel** vom **Austrian Convention Bureau** gerne weiter:  
a.greimel@acb.at, +43 (0) 676 933 59 09



# Naturhistorisches Museum Wien

Der beste Rahmen für Ihre Feste

Infos unter:  
[vermietung@nhm.at](mailto:vermietung@nhm.at) | Tel.: 01 521 77 276

naturhistorisches  
museum wien





# Inspiration

auf  
Österreichisch



Convention  
Austria

connecting is our passion

#meetinaustria

[convention.austria.info](http://convention.austria.info)

